WDV32

WDV2007

WDV2010

WDV2012

mit integriertem Finanz- und Rechnungswesen

Benutzerhandbuch

AMAS

PRAXIS

Alles ist möglich.

Produktinformationen	
Produkt	**Benutzerhandbuch Module AMAS**
Abteilung	Dokumentation
Verfasser	Daniel Hofmann
Produkt Version	09.01-05-35ADO
Handbuch Version	2.02
Erstellungsdatum	18.09.13
An der Entwicklung beteiligte Mitarbeiter:	Lars-Uwe Heise, Simon Scheler, Jens-Uwe Wirth

PRAXIS

EDV- Betriebswirtschaft- u. Software Entwicklung AG

Lange Str. 35

99869 Pferdingsleben (Thüringen)

Tel.: +49 (0) 36258 - 566-0

Fax: +49 (0) 36258 - 566-40

E-mail: info@praxis-edv.de

www.praxis-edv.de

Inhaltsverzeichnis

AMAS 1
Informationen zum Benutzerhandbuch 6
Verwendete Symbole und Textmarkierungen 6
Gültigkeit des Benutzerhandbuchs 7
Weitere Dokumente 7
Einleitung 9
Grundlegendes zu AMAS 10
Was macht AMAS? 10
Woher stammen die Daten für AMAS? 10
Erfassung der AMAS-Daten 10
Einstellungen und Stammdaten 11
Rechte 11
Rechte für AMAS-Module 11
Rechte für AMAS Masken und Maskendefinition 14
Rechte zur Definition der flexiblen Masken 14
Rechte zur Verwendung der flexiblen Masken 14
Grundeinstellungen 15
Allgemeines 15
Grundeinstellungen AMAS Stammdaten 15
Grundeinstellungen AMAS Erfassungs Modul 17
Grundeinstellungen AMAS Statistik Modul 19
Einstellungen zur FiBu 20
Stammdaten 22
Allgemeines 22
Händlerdaten 23
DB-Listengruppen 24
Werksbereichgruppen 26
Werksbereiche 28
Registerkarte Stammdaten 29
Registerkarte Erfassungswerke 31
Zuordnung Werksbereiche → Kostenträger 31
Tätigkeitsgruppen 32
Tätigkeiten 33
Gerätegruppen 36
Geräte 37
Registerkarte Gerätedaten 38
Registerkarte Gerätedaten 2 41
Registerkarte Prüfintervalle 42
Registerkarte Wartung 43
Registerkarte Kosten 43

Registerkarte Garantie 44
Registerkarte Reifendaten....45
Registerkarte Telematik....46
Registerkarte Zusatzfelder 46
Registerkarte Artikel-Einkauf....47
Geräte-Zusatzfelder Erweiterte Gerätedaten 47
Geräte Zusatzfelder Allgemein 48
AMAS Aggregate 50
Schichten 50
Produktionsmaterialien 52
Allgemeines 52
Registerkarte Stammdaten....53
Registerkarte Statistik....53
Lohnarten-Kennzeichen....54
Akkordsätze 55
Lohnarten....56
AMAS Maskendefinitionen....57
Wartung 57
Prüfintervalle 58
Mitarbeitergruppen....60
Mitarbeiter 62
Allgemeines 62
Registerkarte Kraftfahrerdaten 64
Registerkarte Personaldaten 65
Registerkarte Zeiten 66
Registerkarte Lohndaten 69
Registerkarte Rechnungen....69
Registerkarte Bruttolohn LA Struktur....70
Registerkarte Zugeordnete Daten 70
Registerkarte Zusatzfelder 71
Zugeordnete Formulare 72
AMAS-Erfassung....74
AMAS-Erfassung mit flexiblen Masken....74
Allgemeines 74
Maskendefinition in den Stammdaten....74
Elemente zur Definition der AMAS-Masken 77
Nutzerdefinierte Felder hinzufügen....79
Flagwerte in der Maskendefinition....80
Skripte in der Maskendefinition....82
Skriptbefehle....83
Aufbau eines Skriptes....88

Einbindung von Global Skripting in der Maske am Beispiel OnLeaveField 92
Anlegen einer Maskendefinition 93
AMAS-Erfassung mit Standard-Masken 100
Urlaubs-/Krankheitstage 100
Tageserfassung 101
Registerkarte Zeit Details 102
Registerkarte Detail 102
Tageserfassung durchführen 103
Überstunden erfassen 104
Lohnexport 105
Zeiterfassungsdaten 106
Übernahme automatisch erfasster Zeitdaten 106
Zeiterfassungsdaten löschen 107
AMAS Auswertungen 108
AMAS Statistiken 108
Allgemeine Listen 108
Kostenbetrachtungen 109
Produktionsstatistiken 111
Betriebliche Personalkosten 111
AMAS-Auswertungen über StraCon 113
Allgemeines 113
Auswertungen über Data-Warehouse 114
Allgemeines zu StraCon 114
PRAXIS-Warehouse 114
Auswertungen über Crystal-Reports 115
Auswertungen über Business Objects (BO) 117
Auswertungen über Excel 120
Statistiken 122
Grafische Auswertungen 124
Statistiktyp Vergleichsstatistik 126
Statistiktyp Break Even 128
Statistiktyp frei definiert 129
Grafikanzeige verändern 131
Weitere Bearbeitungsmöglichkeiten 133
Index 134

Informationen zum Benutzerhandbuch

Willkommen bei der Praxis Hilfe!

Zunächst einmal vielen Dank, dass Sie sich für dieses Produkt aus dem Hause ***PRAXIS*** EDV-Betriebswirtschaft- und Software-Entwicklung AG entschieden haben.

Dies ist das Benutzerhandbuch für die ***AMAS***-Module. Dieses Handbuch richtet sich an alle, die mit den Modulen arbeiten oder Informationen zu deren Handhabung benötigen. Hier finden Sie detaillierte Informationen zur Arbeit mit den Modulen.

Grundlegende Kenntnisse im EDV-Bereich werden hierbei vorausgesetzt.

Tipp

Zusätzlich zum Handbuch gibt es die Möglichkeit, über unsere PRAXIS-Academy gezielt Schulungen zu absolvieren. Die Schulungen helfen Ihnen dabei das komplette Potential eines Moduls im Umfeld der WDV kennenzulernen, so dass Sie diese anschließend effizient und in optimaler Art und Weise einsetzen können. Bei einer Schulung kann natürlich auch auf spezifische Fragen und Problemstellungen Ihrerseits eingegangen werden. Bitte kontaktieren Sie zur Abstimmung Ihrer Schulung unsere Mitarbeiterin Frau Rebecca Kohler unter rebecca.kohler@praxis-edv.de oder rufen Sie sie einfach unter 036258-566-73 an.

Lesehinweise zum Benutzerhandbuch

Wie Sie mit diesem Benutzerhandbuch arbeiten, hängt ganz von Ihren Bedürfnissen ab. Zur Auswahl der gewünschten Informationen stehen Ihnen das Hauptinhaltsverzeichnis am Anfang des Benutzerhandbuchs zur Verfügung sowie der Index im Anhang.

Es ist grundsätzlich empfehlenswert sich zunächst mit den Grundlagen des Programms vertraut zu machen. Diese sind am Anfang des Handbuchs beschrieben.

Neben der gedruckten Version des Handbuchs existiert außerdem eine Onlinehilfe, mit der Sie die Informationen des Benutzerhandbuchs kontextsensitiv aus der WDV 2010 abrufen können.

Hinweis

Die Onlinehilfe wird aktuell überarbeitet. Aufgrund dessen ist die Nutzung im Programm derzeit nicht im vollen Umfang möglich.

Verwendete Symbole und Textmarkierungen

Um Ihnen die Arbeit mit der WDV zu erleichtern, werden in diesem Handbuch die folgenden Symbole eingesetzt:

Tipp

Ein Tipp liefert Ihnen wichtige Informationen, mit denen Sie das Programm noch effektiver einsetzen können.

Hinweis

Ein Hinweis warnt vor möglichen Einschränkungen oder Datenverlust beim Arbeiten mit dem Programm und zeigt, wie diese vermieden werden können.

Um Ihnen die Arbeit mit dem Programm zu erleichtern, werden die folgenden Textmarkierungen eingesetzt:

- Beispiele werden gesondert durch einen blauen Hintergrund hervorgehoben

Um eine Problematik oder Programmfunktion besser verdeutlichen zu können, werden an bestimmten Stellen Beispiele eingesetzt. Beispiele werden in einem blauen Kästchen beschrieben.

- Verweise auf andere Textabschnitte sind ***fett-kursiv*** gedruckt
- Menübezeichnungen, Bezeichnungen von Dialogfenstern, Befehle, Gruppen, Eingabeaufforderungen, Feldnamen und -einträge, Verzeichnisse und Dateinamen sind ebenfalls ***fett-kursiv*** dargestellt.

Gültigkeit des Benutzerhandbuchs

Das Handbuch enthält die Beschreibung der ***AMAS***-Module in der Form, welche zum Zeitpunkt der Herausgabe verfügbar ist.

Die WDV 2010 wie auch die verschiedenen Module werden ständig verbessert und weiterentwickelt. Änderungen werden Ihnen bis zur Veröffentlichung einer neuen Revision des Handbuchs als separate Dokumente zur Verfügung gestellt.

Weitere Dokumente

Neben diesem Benutzerhandbuch stehen noch weitere Dokumente zur Verfügung:

Benutzerhandbuch WDV 2010

In diesem Dokument sind folgende Informationen enthalten:

- Beschreibung der WDV 2010
- Beschreibung von Lizenzvereinbarungen

Benutzerhandbuch Administrationsprogramm

In diesem Dokument sind folgende Informationen enthalten:

- Beschreibung des Administrationsprogramms zur WDV 2010
- Beschreibung der Lizenzierung
- Beschreibung der Handhabung des Administrationsprogramms

Benutzerhandbücher zu weiteren Modulen

Zu den meisten Modulen der WDV existieren separate Benutzerhandbücher. In diesem Dokument sind folgende Informationen enthalten:

- Beschreibung des Moduls, inklusive Einstellungen und Stammdaten
- Beschreibung der Funktionen des Moduls
- Beschreibung der Handhabung des Moduls

Schnittstellenbeschreibungen

In diesem Dokument sind folgende Informationen enthalten:

- Dokumentation von Komponenten, die über eine Schnittstelle mit der WDV 2010 verbunden sind und mit der WDV 2010 kommunizieren
- Einrichten und Verbinden der Komponenten
- Bedienung der Komponente

Newsletter

In diesem Dokument sind folgende Informationen enthalten:

- Beschreibung von Verbesserungen eines von Ihnen erworbenen WDV 2010 Moduls oder einer Komponente
- Beschreibung von Fehlerbehebungen eines von Ihnen erworbenen WDV 2010 Moduls oder einer Komponente

Die letztgenannten Informationen finden Sie später auch im jeweiligen Benutzerhandbuch, sobald eine Revision des Handbuchs erscheint.

Hinweis

Welche Dokumente Ihnen noch zur Verfügung stehen, hängt davon ab, mit welchen Modulen, Komponenten und Lizenzen Sie die WDV 2010 erworben haben**.**

Hinweis

Sie haben die Möglichkeit, für den Einsatz unserer Softwareprodukte, Hardware (PC oder Server) aus dem Hause Bluechip zu erwerben, und bezüglich dieser Geräte einen Service-Vertrag über eine fest definierte Leistung mit der Firma Bluechip abzuschließen. Der Vertrag kann nur vor Auslieferung der Geräte von Bluechip an die Firma PRAXIS AG und nicht nachträglich abgeschlossen werden. Die Dauer dieses Vertrages beträgt in der Regel 36 oder 48 Monate. Die genaue inhaltliche Leistung des Vertrags wird in den Bluechip Servicevertragsbedingungen 03/2009 definiert und festgelegt. Dieses Dokument finden Sie im VIP-Kundenbereich unter www.praxis-edv.de. Die Firma PRAXIS AG tritt als Mittler und Koordinator auf und ist beim Bestellung sowie etwaigen Problemen mit den Geräten erster Ansprechpartner für den Kunden.

Einleitung

Die **AMAS**-Module der WDV dienen zur vollständigen Arbeitszeit- und Betriebsdatenerfassung in einem Unternehmen.

Die Bezeichnung ***AMAS*** steht für Arbeit Maschinen Abrechnungs-System. Damit können die Zeitdaten der Maschinen und Geräte über alle anfallenden Ereignisse und Tätigkeiten des Geschäftsablaufes ausgewertet werden. Bei ***AMAS*** erfolgt eine direkte Gegenüberstellung mit den Zeitdaten der Personen und dem Verbrauch von Betriebsstoffen.

AMAS stellt ferner die Basis zur Auswertung von Lohndaten, KoRe-Daten und Afa-Daten dar. Das Produkt **AMAS** wurde entwickelt, um zu wissen, was letztendlich das Endprodukt kostet.

In der WDV setzt sich AMAS aus 3 einzelnen Modulen zusammen:

- AMAS-Stammdaten
- AMAS Erfassungsmodul
- AMAS Statistikmodul

Hinweis

Um mit den ***AMAS***-Modulen arbeiten zu können, müssen die Nutzer-Rechte für diese Module vergeben sowie die zugehörigen Lizenzen freigeschaltet sein.

Grundlegendes zu AMAS

Was macht AMAS?

AMAS sammelt fortwährend Betriebsdaten aller Werksbereiche in einem Unternehmen.

Abb. 1: AMAS – Schema am Beispiel Steinbruch

Die erfassten Betriebsdaten können anschließend auf die verschiedenen logisch getrennten Werksbereiche aufgeschlüsselt werden. So kann u. a. genau ermittelt werden was der Radlader, der Brecher etc. im Betrieb kosten.

Die genaue Aufschlüsselung wird z.B. durch Ausstattung der Fahrzeuge mit einem Transponder-Endgerät und einer eBOX 2010 möglich. Damit kann grob die Arbeitszeit und die Betriebszeit eines Kfz erfasst werden.

Woher stammen die Daten für AMAS?

Die in AMAS-Daten können stammen aus:

- Lohn → z.B. Gehaltsdaten, Mitarbeiterdaten, die zur weiteren Verwendung gefiltert werden können
- KoRe → z.B. Daten aus der CWL (inkl. Daten zu Kostenstellen, über die u. a. die Kfz abgerechnet werden)
- Afa → z.B. Abschreibungsdaten für Geräte
- AMAS-Erfassung → z.B. Erfassung der Mitarbeiter mengenbasiert auf Gerät und Material, d.h. es werden Kosten auf Materialströme erfasst

Erfassung der AMAS-Daten

Es gibt verschiedene Möglichkeiten zur Erfassung von AMAS-Daten.

Tageserfassung Klassik	AMAS Flexible Erfassung
➢ Erfassung von: • Material • Mitarbeiter • Quellgerät • Zielgerät • Zeit von/bis • Etc.	➢ Erfassung von: • Stunden • Geräte • Reparaturtätigkeiten • Bohrmeter • Etc.
➢ Hierbei handelt es sich um eine nicht editierbare starre Maske	➢ Hierbei handelt es sich um eine frei zusammenstellbare flexible Maske

Einstellungen und Stammdaten

Rechte

Rechte für AMAS-Module

Hinweis

Um mit den ***AMAS***–Modulen arbeiten zu können, müssen die zugehörigen Lizenzen freigeschaltet sowie die Nutzer-Rechte für diese Module vergeben sein.

Wenn Ihnen ein Nutzer-Recht fehlt, wenden Sie sich ggf. an Ihren Administrator bzw. den zuständigen Mitarbeiter, der Ihnen die benötigten Rechte zuweisen kann.

Im Administrationsprogramm der WDV können die Nutzer-Rechte für die ***AMAS***-Module vergeben werden.

Hinweis

Um mit dem Administrationsprogramm arbeiten zu können, müssen Sie über die benötigten Rechte verfügen.

Aufruf:

Wählen Sie im Administrationsprogramm der WDV im Menü ***Anwender*** den Menüpunkt ***bearbeiten / anlegen***.

Das Dialogfenster ***Anwender definieren*** öffnet sich. Dort können Sie im Register ***Rechte*** für den Anwender die Nutzer-Rechte vergeben.

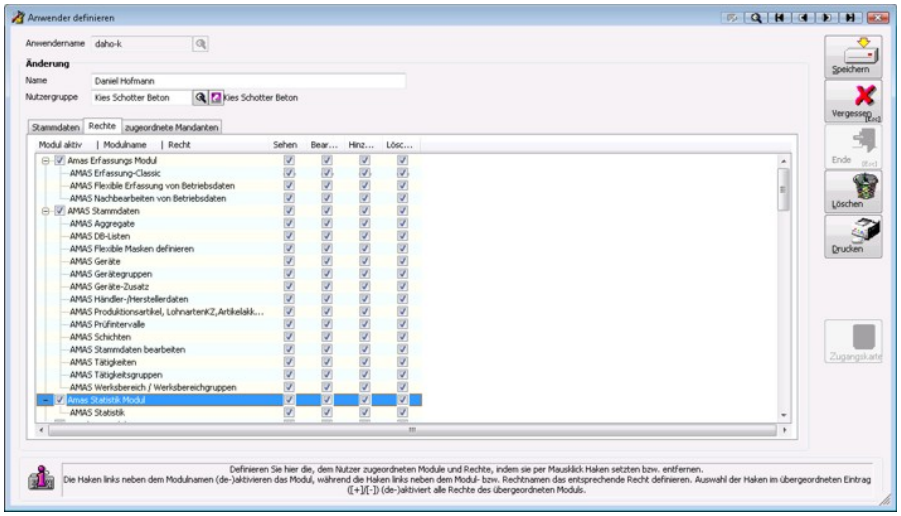


Abb. 2: Dialogfenster ***Anwender definieren*** Registerkarte ***Rechte***

Bei den Rechten sind jeweils die Ausprägungen ***Sehen***, ***Bearbeiten***, ***Hinzufügen*** und ***Löschen*** möglich. Folgende Nutzer-Rechte können für das Modul ***AMAS Erfassung*** vergeben werden:

Recht	Auswirkungen
AMAS Erfassungs Modul	Generelles Recht auf das AMAS Erfassungs Modul
AMAS Erfassung Überstunden	Recht auf den Menüpunkt ***Zeiterfassung → Überstunden***
AMAS Erfassung Urlaubs-/ Krankheitstage	Recht auf den Menüpunkt ***Zeiterfassung → Urlaubs/Krankheitstage***
AMAS Erfassung-Classic	Recht auf den Menüpunkt ***Zeiterfassung → TagesErfassung***
AMAS Flexible Erfassung von Betriebsdaten	Recht auf den Menüpunkt ***Zeiterfassung → AMAS Erfassung***
AMAS Lohnexport	Recht auf den Menüpunkt ***Zeiterfassung → Lohn Export***
AMAS Nachbearbeiten von Betriebsdaten	Recht darauf erfasste AMAS-Zeitdaten nachträglich zu bearbeiten.
AMAS Übernahme von Zeiterfassungsdaten	Recht auf den Menüpunkt ***Zeiterfassung → Übernahme der Zeiterfassungsdaten***
AMAS Zeiterfassungsdaten löschen	Recht auf das Löschen von Zeiterfassungsdaten.

Folgende Nutzer-Rechte können für das Modul ***AMAS Stammdaten*** vergeben werden:

Recht	Auswirkungen
AMAS Stammdaten	Generelles Recht auf das AMAS Stammdatenmodul
AMAS Aggregate	Recht auf den Menüpunkt ***Stammdaten → AMAS Stammdaten → Aggregate***
AMAS DB-Listen	Recht auf den Menüpunkt ***Stammdaten → AMAS Stammdaten → DB-Listengruppen***
AMAS Flexible Masken definieren	Recht auf den Menüpunkt ***Stammdaten → AMAS Stammdaten → Maskendefinitionen***
AMAS Geräte	Recht auf den Menüpunkt ***Stammdaten → AMAS Stammdaten → Geräte Stamm***
AMAS Gerätegruppen	Recht auf den Menüpunkt ***Stammdaten → AMAS Stammdaten → Geräte Gruppen***
AMAS Geräte-Zusatz	Recht auf die folgenden Menüpunkte: ***Stammdaten → AMAS Stammdaten → Geräte-Zusatzfelder Erweiterte Gerätedaten*** ***Stammdaten → AMAS Stammdaten → Geräte-Zusatzfelder Allgemein***

Recht	Auswirkungen
AMAS Händler-/Herstellerdaten	Recht auf den Menüpunkt ***Stammdaten → AMAS Stammdaten → Händlerdaten***
AMAS Produktionsartikel, LohnartenKZ, Artikelakkord, Lohnarten, Zuordnung Werksbereich/Kostenträger	Recht auf die folgenden Menüpunkte: ***Stammdaten → AMAS Stammdaten → Zuordnung Werksbereich --> Kostenträger*** ***Stammdaten → AMAS Stammdaten → Lohnarten Kennzeichen*** ***Stammdaten → AMAS Stammdaten → Artikel-Akkord Daten***
AMAS Schichten	Recht auf den Menüpunkt ***Stammdaten → AMAS Stammdaten → Schichten***
AMAS Stammdaten bearbeiten	Recht auf den Menüpunkt ***Stammdaten → AMAS Stammdaten → Wartungsarten***
AMAS Tätigkeiten	Recht auf den Menüpunkt ***Stammdaten → AMAS Stammdaten → Tätigkeiten***
AMAS Tätigkeitsgruppen	Recht auf den Menüpunkt ***Stammdaten → AMAS Stammdaten → Tätigkeitsgruppen***
AMAS Werksbereich/Werksbereichgruppen	Recht auf die folgenden Menüpunkte: ***Stammdaten → AMAS Stammdaten → Werksbereich Gruppen*** ***Stammdaten → AMAS Stammdaten → Werks Bereiche***

Folgende Nutzer-Rechte können für das Modul ***AMAS Statistik*** vergeben werden:

Recht	Auswirkungen
AMAS Statistik Modul	Generelles Recht auf das AMAS Statistik Modul
AMAS Statistik	Recht auf den Menüpunkt ***Statistik → AMAS Statistiken → …***

Rechte für AMAS Masken und Maskendefinition

Rechte zur Definition der flexiblen Masken

Zum Definieren der flexiblen AMAS Masken werden Berechtigungen benötigt.

Aufruf:

Wählen Sie im Administrationsprogramm der WDV im Menü ***Anwender*** den Menüpunkt ***bearbeiten / anlegen***.

Das Dialogfenster ***Anwender definieren*** öffnet sich. Dort können Sie im Register ***Rechte*** für den Anwender die Nutzer-Rechte vergeben.

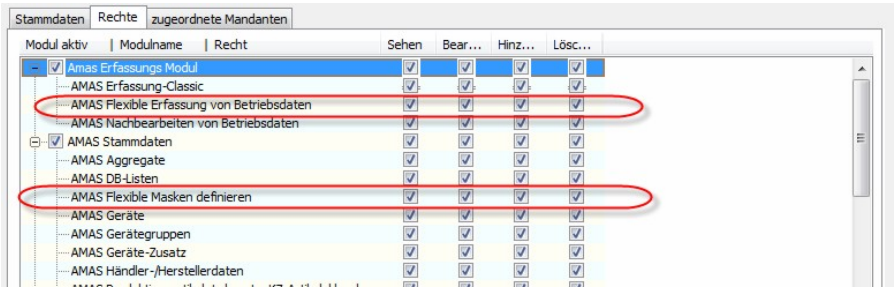


Abb. 3: Für die Erstellung von flexiblen Masken notwendigen Rechte

Recht	Auswirkungen
AMAS Flexible Erfassung von Betriebsdaten	Recht auf den Menüpunkt ***Zeiterfassung → AMAS Erfassung***
AMAS Flexible Masken definieren	Recht auf den Menüpunkt ***Stammdaten → AMAS Stammdaten → Maskendefinitionen***

Rechte zur Verwendung der flexiblen Masken

Um die flexiblen Masken verwenden zu können sind ebenfalls Berechtigungen notwendig. Diese sind mandantenabhängig sowie nutzerabhängig und sind pro angelegter Maske zu vergeben. Diese Berechtigung wird ebenfalls im Administrationsprogramm der WDV festgelegt.

Aufruf:

Wählen Sie im Administrationsprogramm der WDV im Menü ***Anwender*** den Menüpunkt ***bearbeiten / anlegen***.

Das Dialogfenster ***Anwender definieren*** öffnet sich. Dort können Sie im Register ***zugeordnete Mandanten*** für den Anwender die Berechtigung zur AMAS Maskendefinition bzw. Verwendung vergeben.

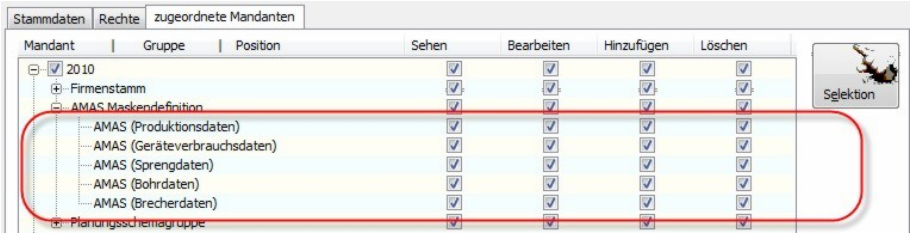


Abb. 4: Dialogfenster ***Anwender definieren*** Registerkarte ***zugeordnete Mandanten***

Bei den Rechten sind jeweils die Ausprägungen ***Sehen***, ***Bearbeiten***, ***Hinzufügen*** und ***Löschen*** möglich. Die Berechtigung zur AMAS Maskendefinition wird mandantenabhängig festgelegt. Sobald in der WDV eine neue flexible Maske angelegt wurde, müssen Sie diese für die Nutzer freigeben, bzw. den Nutzer die Berechtigung erteilen, dass er diese nutzen kann.

Grundeinstellungen

Allgemeines

Die Grundeinstellungen für die ***AMAS***–Module erfolgen im Dialogfenster der WDV-Einstellungen. Hier werden auch die allgemeinen Grundeinstellungen für die WDV und alle weiteren Module festgelegt.

Grundeinstellungen AMAS Stammdaten

Aufruf der Grundeinstellungen für die AMAS Stammdaten:

1. Wählen Sie in der Menüleiste ***Programm*** und dann den Menüpunkt ***Einstellungen***.

   Es öffnet sich das Dialogfenster ***Optionen***.

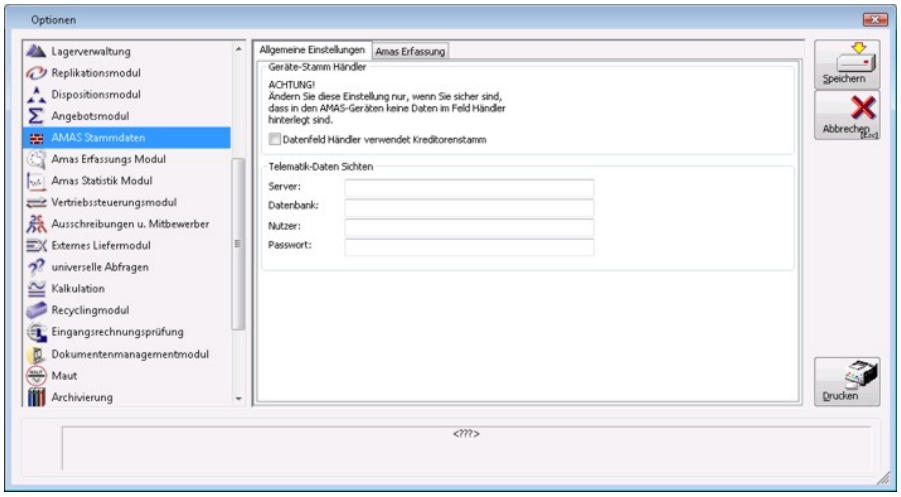


Abb. 5: Dialogfenster ***Optionen***

2. Klicken Sie im Dialogfenster ***Optionen*** auf die Schaltfläche ***AMAS Stammdaten*** AMAS Stammdaten.

Es werden Ihnen rechts im Fenster die Registerkarten angezeigt, auf welchen Sie die Optionen für das Modul ***AMAS Stammdaten*** festlegen können. Die Parameter der Registerkarten werden auf den folgenden Seiten erläutert.

Registerkarte Allgemeine Einstellungen

In diesem Register können Sie Einstellungen zum AMAS-Geräte-Händler und zur Anbindung eines Telematik-Servers tätigen.

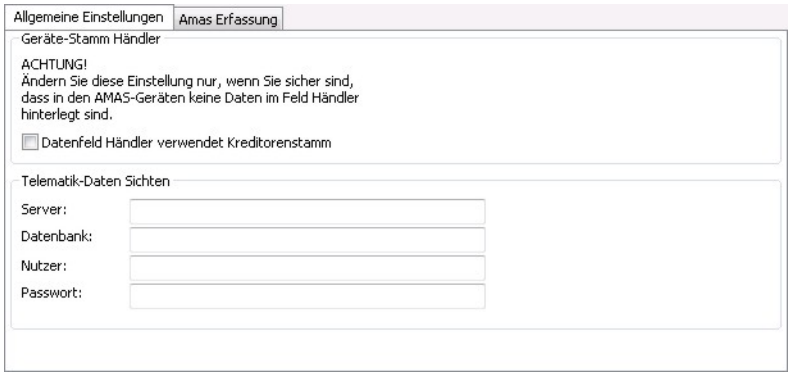


Abb. 6: Registerkarte ***Allgemeine Einstellungen***

Parameter	Beschreibung
Geräte-Stamm Händler	Wenn Sie den Haken setzen bei der Option ***Datenfeld Händler verwendet Kreditorenstamm***, haben Sie im AMAS Gerätestamm im Feld ***Händler*** anstatt auf die unter ***Stammdaten → AMAS Stammdaten → Händlerdaten*** angelegten Händler, Zugriff auf die in den Personenkonten angelegten Kreditoren.
Telematik-Daten Sicht	Hier können Sie die Telematik-Server Anbindung hinterlegen. Unter Angabe von Server, Datenbank und Nutzer-Login werden hier beim nächsten Start der WDV, analog zu den UCF und SYS-Datenbanken, Views auf die externe Datenbank mit den Sensor-Informationen erstellt. Dies ist nötig, da die auflaufende Datenmenge doch recht groß werden kann, und diese prinzipiell nichts in der WDV zu suchen hat. Später können evtl. Kumulierungen in die WDV durchgeführt werden.

Registerkarte Amas Erfassung

In diesem Register können einige wesentliche Konfigurationen zur Erfassung von AMAS-Daten festgelegt werden.

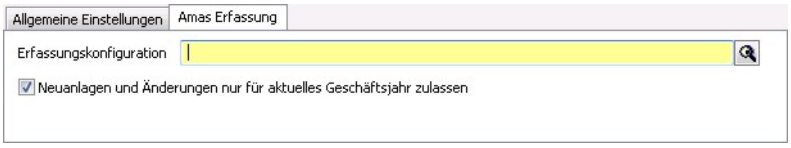


Abb. 7: Registerkarte ***Amas Erfassung***

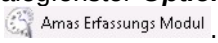
Parameter	Beschreibung
Feld ***Erfassungskonfiguration***	Das Feld ***Erfassungskonfiguration*** ist nur noch zu Zwecken der WDV-Abwärtskompatibilität verfügbar. Dieses Feld diente zur Einbindung einer Erfassungsmaske in die WDV bevor die Importmöglichkeit für Masken implementiert wurde. Es wurde hierbei eine Maske unter dem Kennzeichen ***01*** angelegt. Zur Auswahl kann der ***Matchcode*** verwendet werden.
Neuanlagen und Änderungen nur für aktuelles Geschäftsjahr zulassen	Wenn Sie diesen Haken setzen, können Sie AMAS Änderungen und Neuanlagen nur für das im Administrationsprogramm der WDV unter ***Mandant → Mandantenstamm →*** Registerkarte ***Finanzdaten*** festgelegte Geschäftsjahr für diesen Mandanten vornehmen.

Grundeinstellungen AMAS Erfassungs Modul

Aufruf der Grundeinstellungen für das AMAS Erfassungsmodul:

1. Wählen Sie in der Menüleiste ***Programm*** und dann den Menüpunkt ***Einstellungen***.

   Es öffnet sich das Dialogfenster ***Optionen***.

2. Klicken Sie im Dialogfenster ***Optionen*** auf die Schaltfläche ***AMAS Erfassungs Modul*** 

.

Es werden Ihnen rechts im Fenster die Registerkarten angezeigt, auf welchen Sie die Optionen für das ***AMAS Erfassungs Modul*** festlegen können. Die Parameter der Registerkarten werden auf den folgenden Seiten erläutert.

Registerkarte Amas

In diesem Register werden die wesentlichen Einstellungen zur Zeiterfassung festgelegt.

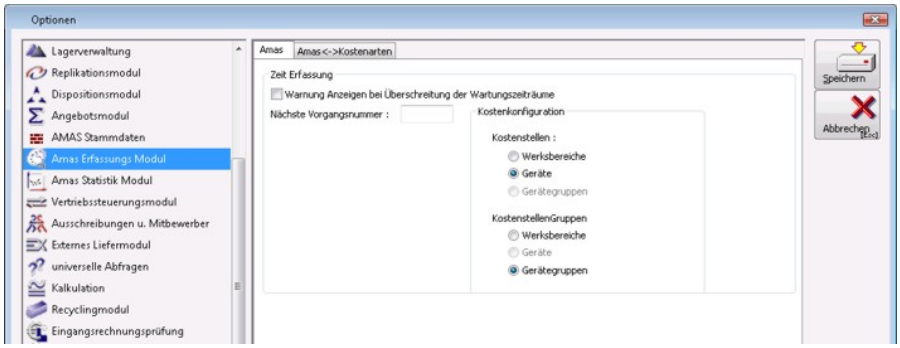


Abb. 8: Registerkarte ***Amas***

Parameter	Beschreibung
Warnung anzeigen bei Überschreitung der Wartungsräume	Setzen Sie diesen Haken, wenn bei Überschreitung der, in den Stammdaten der Geräte hinterlegten, Wartungszeiträume eine Warnung erfolgen soll.
Feld ***Nächste Vorgangsnummer***	Tragen Sie hier die nächste zu verwendende Vorgangnummer ein.
Kostenkonfiguration	Hier können Sie festlegen, welche Daten die Kostenstellen bzw. die Kostenstellengruppen repräsentieren. Der Normalfall ist, dass die Kostenstellen die Geräte und die Kostensellengruppen die Werksbereichsgruppen sind. Aber wie es bei Ihnen eingestellt wird sollten Sie mit ihrer Finanzbuchhaltung abstimmen.

Registerkarte Amas<->Kostenarten

In diesem Register können Sie festlegen welche Kostenarten im Rahmen von AMAS herangezogen und betrachtet werden sollen. Die Einstellungen in diesem Register sollten Sie mit ihrer Finanzbuchhaltung abstimmen.

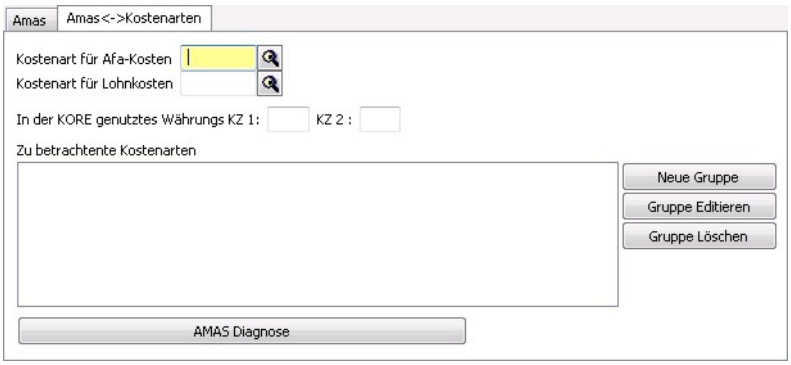


Abb. 9: Registerkarte ***Amas <-> Kostenarten***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Kostenart für Afa-Kosten***	Tragen Sie hier die Afa-Kostenart ein. Zur Auswahl können Sie den ***Matchcode*** verwenden.
Feld ***Kostenart für Lohnkosten***	Tragen Sie hier die Lohn-Kostenart ein. Zur Auswahl können Sie den ***Matchcode*** verwenden.
Feld ***In der KoRe genutztes Währungs KZ1 / KZ2***	Tragen Sie hier die in der KoRe (Kostenrechnung) genutzten Währungskennzeichen ein.
Zu betrachtende Kostenarten	In dieser Tabelle werden die angelegten Gruppen dargestellt.
Neue Gruppe	Mit dieser Schaltfläche können Sie neue Gruppen anlegen. Diese Gruppen werden in der Liste links daneben angezeigt.
Gruppe Editieren	Hier können Sie die in der Kostartenliste angezeigten Gruppen verändern. Selektieren Sie dazu die gewünschte Gruppe und klicken Sie dann auf die Schaltfläche Gruppe Editieren. Sie können nun Kostenarten aus der Gruppe entfernen und/oder hinzufügen.
Gruppe Löschen	Hier können Sie die in der Kostartentabelle angezeigten Gruppen löschen. Selektieren Sie dazu die gewünschte Gruppe und klicken Sie dann auf die Schaltfläche Gruppe Löschen.
AMAS Diagnose	Mit dieser Schaltfläche starten Sie eine Diagnose-Routine, welche die AMAS-Daten überprüft. Etwaige gefundene Fehler werden in einem Protokoll anzeigt, so dass man diese gezielt beseitigen kann. Diese Prüfung ist deshalb nötig, da nur eine sinnvolle Zeiterfassung und Berechnung der Kosten möglich ist, wenn diese Einstellungen alle korrekt sind.

Grundeinstellungen AMAS Statistik Modul

Das AMAS Statistik Modul ist in erster Linie für die klassische AMAS-Erfassung von Bedeutung.

Aufruf der Grundeinstellungen für das AMAS Statistik Modul:

1. Wählen Sie in der Menüleiste ***Programm*** und dann den Menüpunkt ***Einstellungen***.

   Es öffnet sich das Dialogfenster ***Optionen***.

2. Klicken Sie im Dialogfenster ***Optionen*** auf die Schaltfläche ***AMAS Statistik Modul***

.

Es wird Ihnen rechts im Fenster die Registerkarte angezeigt, auf welcher Sie die Optionen für das ***AMAS Statistik Modul*** festlegen können.

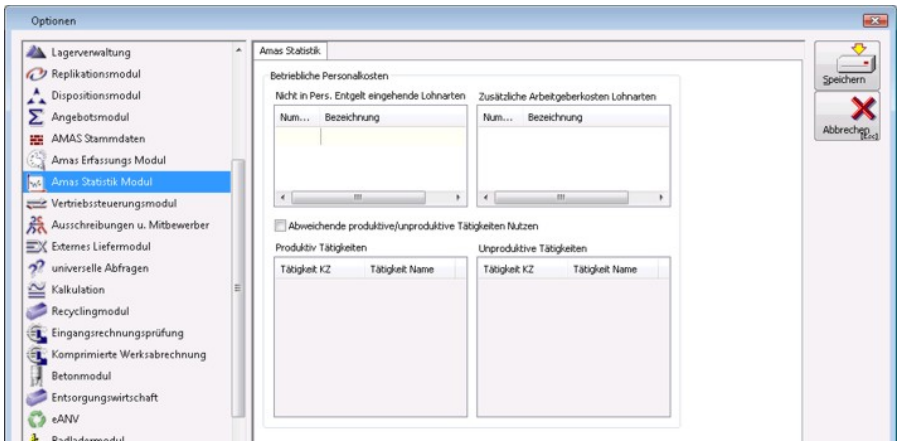


Abb. 10: Registerkarte ***Amas Statistik***

Parameter	Beschreibung
Liste ***Nicht in Pers. Entgelt eingehende Lohnarten***	Diese Liste hat Auswirkungen auf den Lohnimport. Die unter den hier aufgeführten Lohnarten auflaufenden Kosten im Lohn werden beim Import nicht aufkumuliert (C008)
Liste ***Zusätzliche Arbeitgeberkosten Lohnarten***	Diese Liste hat Auswirkungen auf den Lohnimport. Die unter den hier aufgeführten Lohnarten auflaufenden Kosten im Lohn werden beim Import separat aufkumuliert (C009)
Abweichende produktive/unproduktive Tätigkeiten Nutzen	Wenn Sie diesen Haken setzen, werden die beiden unteren Listen aktiviert und können editiert werden.
Liste ***Produktiv Tätigkeiten***	Hier können produktive Tätigkeiten hinterlegt werden, die für statistische Auswertungen genutzt werden.
Liste ***Unproduktive Tätigkeiten***	Hier können unproduktive Tätigkeiten hinterlegt werden, die für statistische Auswertungen genutzt werden.

Einstellungen zur FiBu

Für die Arbeit mit AMAS sind einige Einstellungen des Stammdatenmoduls von Bedeutung.

Aufruf der Grundeinstellungen:

1. Wählen Sie in der Menüleiste ***Programm*** und dann den Menüpunkt ***Einstellungen***.

   Es öffnet sich das Dialogfenster ***Optionen***.

2. Klicken Sie im Dialogfenster ***Optionen*** auf die Schaltfläche ***Stammdatenmodul*** Stammdatenmodul.

   Es werden Ihnen rechts im Fenster die Registerkarten angezeigt, auf welchen Sie die Optionen für das ***Stammdatenmodul*** festlegen können.

3. Wählen Sie das Register ***Sonstiges***.

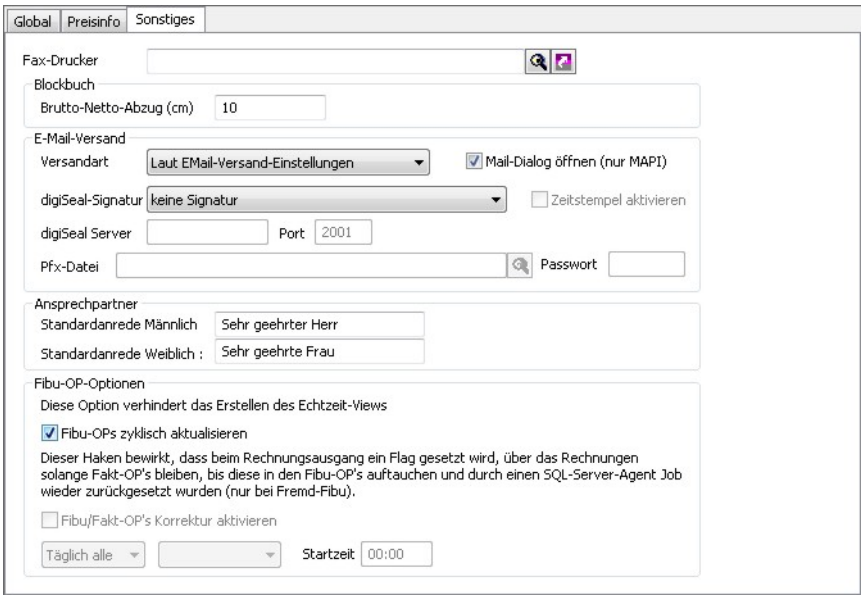


Abb. 11: Registerkarte ***Sonstiges***

Hier sind die FiBu-OP-Optionen von Bedeutung, in erster Linie die Option ***Fibu-OPs zyklisch aktualisieren***.

Wenn Sie den Haken bei dieser Option setzen, wird der View FiBu-OP nicht mehr generiert.

Ist diese Option nicht gesetzt, wird der View FiBu-OP erstellt, der auf die View _Fibu_op_view_ 1:1 zeigt. Der View _Fibu_op_view_ war zuvor der View _Fibu_op_

Die Einstellung wird erst beim Speichern aktiv. Sollte es Unklarheiten geben, einfach einmal den Haken setzen und Speichern, und den Haken wieder entfernen und Speichern. Das setzt die WDV auf die aktuellen Einstellungen wie bisher.

Wenn diese Option gesetzt ist, muss im SQL-Server noch zusätzlich ein geplanter Task erstellt werden, d.h. die zyklische Aktualisierung erfolgt nicht eigenständig. Aufgrund der verschiedenen vorfindbaren Konstellationen kann dieser auch nicht automatisch erstellt werden.

In diesem zeitgesteuert ausgeführtem SQL-Auftrag (SQL-Agent) muss ein Auftrag wie folgt angelegt werden:

1. Löschen Sie die Zwischentabelle über ***drop table FIBU_OP_TMP***.
2. Fügen Sie die aktuellen Fibu-OPs in die Zwischentabelle ein über ***SELECT * into FIBU_OP_TMP from FIBU_OP_VIEW***.

Dieser Schritt dauert am längsten und wird deshalb in einer temporären Tabelle ausgeführt.

3. Löschen Sie die echte Tabelle über ***drop table FIBU_OP***.
4. Fügen Sie die OPs aus der Zwischentabelle über ***SELECT * into FIBU_OP from FIBU_OP_TMP*** in die Echttabelle ein.

   Die einzelnen Statements sollten in einzelne Schritte gepackt werden, jeweils mit dem Flag ***nächster Schritt bei Beendigung***.

Der Auftrag wurde im SQL-Agent angelegt.

Stammdaten

Allgemeines

Die Stammdaten legen die Konfiguration der Zeiterfassung und des Lohnexportes fest. Mit Hilfe der Stammdaten erfolgt die Zuordnung der entstandenen Kosten zu den Geräten bzw. Mitarbeitern. Die Zeiterfassung kann per Handeingabe von Zetteln erfolgen oder es wird über ein Chipkartensystem automatisch die Daten ermittelt. Auf der Basis dieser Zeiterfassung werden dann die Lohnkosten ermittelt. Diese werden auf die Lohnarten und Schichten aufgeteilt. Stammdaten müssen somit vorhanden sein, um mit AMAS überhaupt arbeiten zu können. Die Eingaben werden im Menü ***Zeiterfassung → Tageserfassung*** benötigt.

Ein wichtiger Stammdatensatz in der WDV 2010 ist die Maskendefinition, hier können eigene Erfassungsmasken mit eigener Berechtigung erstellt werden.

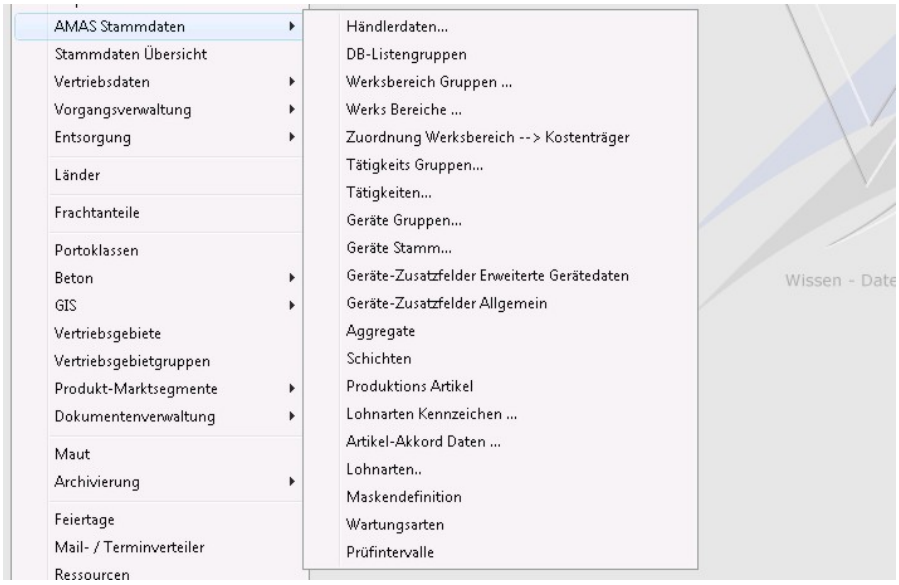


Abb. 12: AMAS Stammdaten

Die folgende Auflistung gibt Ihnen einen groben Überblick darüber, welche Stammdaten für die ***AMAS***-Module von Bedeutung sind und wo diese bei Bedarf anzulegen sind:

Anzulegende Stammdaten	Wo anzulegen?
AMAS-Stammdaten	***Stammdaten → AMAS Stammdaten → …***
Firma	***Stammdaten → Werke → Firmen***
Mitarbeiter	***Stammdaten → Mitarbeiter → Mitarbeiter***
Debitoren, Spediteure und Kreditoren	***Stammdaten → Konten → Personenkonten***
Kostenarten	***Stammdaten → Finanzdaten → Kostenarten***
Kostenträger	***Stammdaten → Finanzdaten → Kostenträger***
Einheiten	***Stammdaten → Einheiten***

Hinweis

Weitere Informationen zu den grundlegenden Stammdaten der WDV finden Sie auch im ***Benutzerhandbuch Stammdaten***.

Händlerdaten

Hier werden die Daten Ihrer Händler erfasst. Diese können dann z.B. im Gerätestamm per ***Matchcode*** ausgewählt werden, so dass bei Bedarf schnell die richtigen Informationen zur Hand sind.

Aufruf der Händlerdaten:

Wählen Sie in der WDV das Menü ***Stammdaten → AMAS Stammdaten → Händlerdaten***.

Das Dialogfenster ***GeräteHändlerDaten*** öffnet sich.

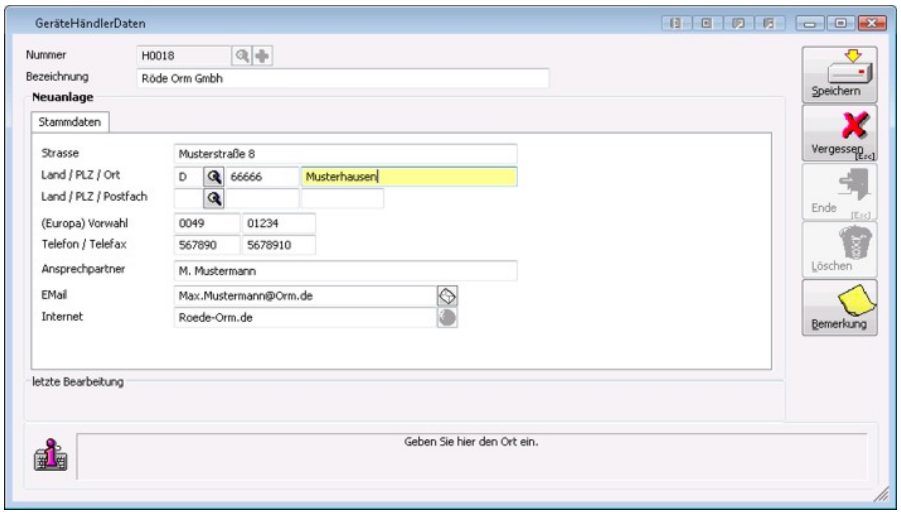


Abb. 13: Dialogfenster ***GeraeteHaendlerDaten***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Nummer***	Weisen Sie an dieser Stelle dem Händler eine eindeutige Nummer zu. Sie können hierbei auch alphanumerische Eingaben machen. Über die Schaltfläche ***Plus*** wird die nächste freie Nummer automatisch vergeben. Über den ***Matchcode*** können Sie einen bestehenden Händler auswählen.
Feld ***Bezeichnung***	Geben Sie hier eine eindeutige Bezeichnung des Händlers an.
Feld ***Strasse***	Geben Sie hier die Straße an, in welcher sich der Händler befindet.
Felder ***Land / PLZ / Ort***	Tragen Sie hier ggf. das Länderkürzel ein. Zur Auswahl können Sie den ***Matchcode*** verwenden. Länder können Sie unter ***Stammdaten → Länder*** erfassen. Es können außerdem die ***PLZ*** und der ***Ort*** der Händleradresse angegeben werden.

Parameter	Beschreibung
Felder ***Land / PLZ / Postfach***	Tragen Sie hier ggf. das Länderkürzel ein. Zur Auswahl können Sie den ***Matchcode*** verwenden. Länder können Sie unter ***Stammdaten → Länder*** erfassen. Es können außerdem die ***PLZ*** und das ***Postfach*** der Händleradresse angegeben werden.
Felder ***(Europa) Vorwahl***	Erfassen Sie hier bei ausländischen Händlern die Landesvorwahl des jeweiligen Landes (Deutschland 0049). Die Ortsnetzvorwahl tragen Sie im Feld ***Vorwahl*** ein. Somit braucht diese nicht 2x für Telefonnummer u. Faxnummer erfasst werden.
Feld ***Telefon / Telefax***	Hier können Sie Telefon und Faxnummer des Händlers angeben.
Feld ***Ansprechpartner***	In diesem Feld können Sie den beim Händler zuständigen Ansprechpartner hinterlegen.
Feld ***EMail***	Wenn Sie eine E-Mail-Adresse angeben und die notwendigen Hardware-Voraussetzungen dafür erfüllt sind, kann über die Schaltfläche direkt von hier eine Email versendet bzw. das Mail-Programm aufgerufen werden.
Feld ***Internet***	Wenn Sie eine Internet-Adresse angeben und die notwendigen Hardware-Voraussetzungen dafür erfüllt sind, kann über die Schaltfläche direkt von hier die Webseite im Browser aufgerufen werden.

DB-Listengruppen

Hier werden die Deckungsbeitragslistengruppen erfasst. Die Deckungsbeitragsgruppen summieren die Werksbereichgruppen auf.

Hinweis

Die Gruppierungshierarchie stellt sich folgendermaßen dar.

- DB Listengruppen
- Werksbereichsgruppen
- Werksbereiche

Die Kosten stammen stets aus dem Werksbereich und werden dann aufsummiert. Auch die Tonnagen können aus bestimmten Werksbereichen bezogen werden. Wie Sie hier gliedern sollten, hängt von Ihren KoRe-Konstellationen ab.

Aufruf:

Wählen Sie in der WDV das Menü ***Stammdaten → AMAS Stammdaten → DB Listengruppen***.

Das Dialogfenster ***DB-Listengruppen*** öffnet sich.

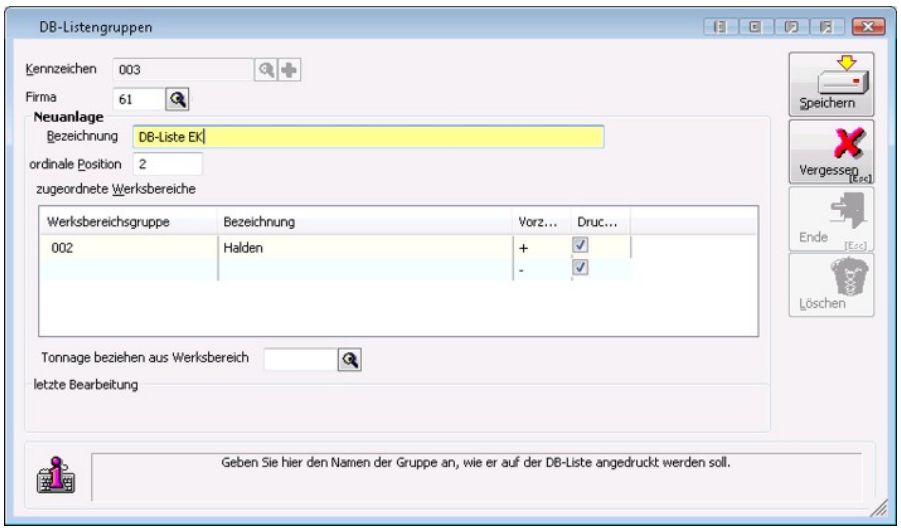


Abb. 14: Dialogfenster ***DB-Listengruppen***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Kennzeichen***	Weisen Sie an dieser Stelle der DB-Listengruppe eine eindeutige Nummer zu. Sie können hierbei auch alphanumerische Eingaben machen. Über die Schaltfläche ***Plus*** wird die nächste freie Nummer automatisch vergeben. Über den ***Matchcode*** können Sie eine bestehende DB-Listengruppe auswählen.
Feld ***Firma***	Dieses Feld dient dem Zweck der Firmenabhängigkeit. Geben Sie hier die Firma an, für welche die DB-Listengruppe Bestand hat. Die DB-Listengruppe gilt dann nur für diese Firma. Soll die Gruppe für mehrere Firmen gelten, so lassen Sie dieses Feld frei. Zur Auswahl können Sie den ***Matchcode*** verwenden.
Feld ***Bezeichnung***	Geben Sie hier eine eindeutige Bezeichnung der DB-Listengruppe an.
Feld ***ordinale Position***	Legen Sie hier die Zeile fest, in der diese Liste gedruckt werden soll.
Liste ***zugeordnete Werksbereiche***	Spalte ***Werksbereichsgruppe***: Wählen Sie hier mittels des ***Matchcodes*** die Werksbereichsgruppe, die in dieser Liste enthalten sein soll. Spalte ***Bezeichnung***: Hier sehen Sie den Namen der gewählten Werksbereichsgruppe. Spalte ***Vorzeichen***: Wählen Sie hier die Art wie diese Zeile in den Deckungsbeitrag eingehen soll aus. Die Möglichkeiten sind: • „**+**“ – als positiver Betrag • “**-**„ – als negativer Betrag und • “0“ – die Zeile soll nicht eingehen. Spalte ***Drucken***: Setzen Sie diesen Haken, wenn der Werksbereich als Detailzeile in der Listengruppe angedruckt werden soll.

Parameter	Beschreibung
Feld ***Tonnage beziehen aus Werksbereich***	Hier können Sie definieren, aus welchem Werksbereich die Mengen herkommen, die auf der Deckungsbeitragsliste angedruckt wird. Zur Auswahl können Sie den ***Matchcode*** verwenden. Diese Funktion wird mittlerweile durch das Modul ***StraCon*** abgedeckt und ist vorrangig zum Zweck der WDV-Abwärtskompatibilität vorhanden.

Werksbereichgruppen

Hier werden Werksbereichsgruppen erfasst. Die Werksbereichs Gruppen werden als reines Gruppierungs-Konstrukt für Werksbereiche verwendet. So können z.B. Statistiken nach WB Gruppen eingegrenzt werden.

Aufruf:

Wählen Sie in der WDV das Menü ***Stammdaten → AMAS Stammdaten → Werksbereich Gruppen***.

Das Dialogfenster ***Werksbereich-Gruppen*** öffnet sich.

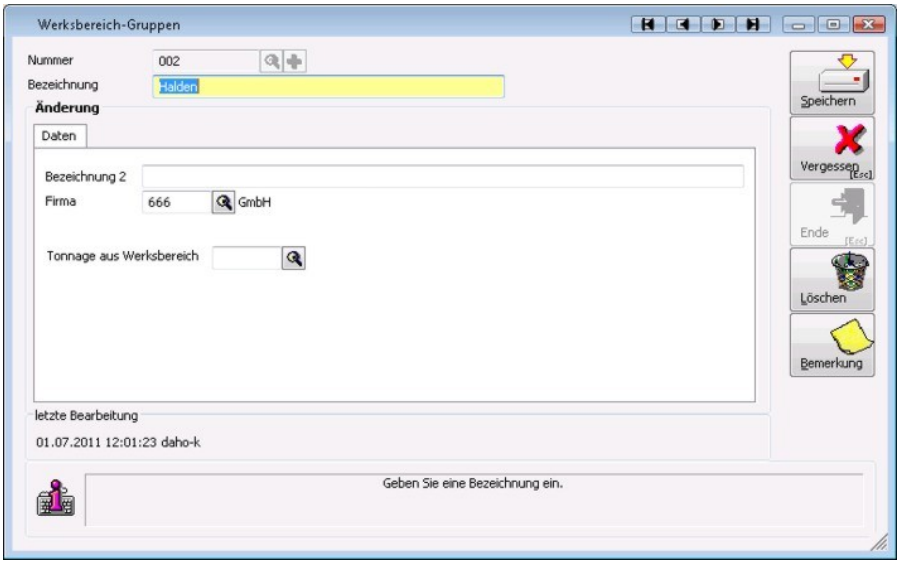


Abb. 15: Dialogfenster ***Werksbereich-Gruppen***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Nummer***	Weisen Sie an dieser Stelle der Werksbereichgruppe eine eindeutige Nummer zu. Sie können hierbei auch alphanumerische Eingaben machen. Über die Schaltfläche ***Plus*** wird die nächste freie Nummer automatisch vergeben. Über den ***Matchcode*** können Sie eine bestehende Werksbereichgruppe auswählen.
Feld ***Bezeichnung***	Geben Sie hier eine eindeutige Bezeichnung der Werksbereichgruppe an.
Feld ***Bezeichnung 2***	Geben Sie hier optional eine alternative bzw. zweite Bezeichnung oder weitere Erläuterungen zur primären Bezeichnung der Werksbereichgruppe an.

Parameter	Beschreibung
Feld ***Firma***	Dieses Feld dient dem Zweck der Firmenabhängigkeit. Geben Sie hier die Firma an, für welche die Werksbereichgruppe Bestand hat. Die Werksbereichgruppe gilt dann nur für diese Firma. Soll die Gruppe für mehrere Firmen gelten, so lassen Sie dieses Feld frei. Zur Auswahl können Sie den ***Matchcode*** verwenden
Feld ***Tonnage beziehen aus Werksbereich***	Hier können Sie definieren, aus welchem Werksbereich die Mengen herkommen, die auf der Deckungsbeitragsliste angedruckt wird. Zur Auswahl können Sie den ***Matchcode*** verwenden. Diese Funktion wird mittlerweile durch das Modul ***StraCon*** abgedeckt und ist vorrangig zum Zweck der WDV-Abwärtskompatibilität vorhanden.

Werksbereiche

Hier werden die Daten zu Ihren Werksbereichen erfasst. Mittels der Werksbereich ist es möglich z.B. eine Aussage zu treffen, was wo an Material verbraucht oder an Kosten angefallen ist.

Hinweis

Die Gruppierungshierarchie stellt sich folgendermaßen dar.

- DB Listengruppen
- Werksbereichsgruppen
- Werksbereiche

Die Kosten stammen stets aus dem Werksbereich und werden dann aufsummiert. Auch die Tonnagen können aus bestimmten Werksbereichen bezogen werden. Wie Sie hier gliedern sollten, hängt von Ihren KoRe-Konstellationen ab.

Aufruf:

Wählen Sie in der WDV das Menü ***Stammdaten → AMAS Stammdaten → Werks Bereiche***.

Das Dialogfenster ***Werksbereich*** öffnet sich. Im Folgenden ist die Registerkarte ***Stammdaten*** abgebildet. Die Parameter der weiteren Registerkarten werden auf den folgenden Seiten erläutert.

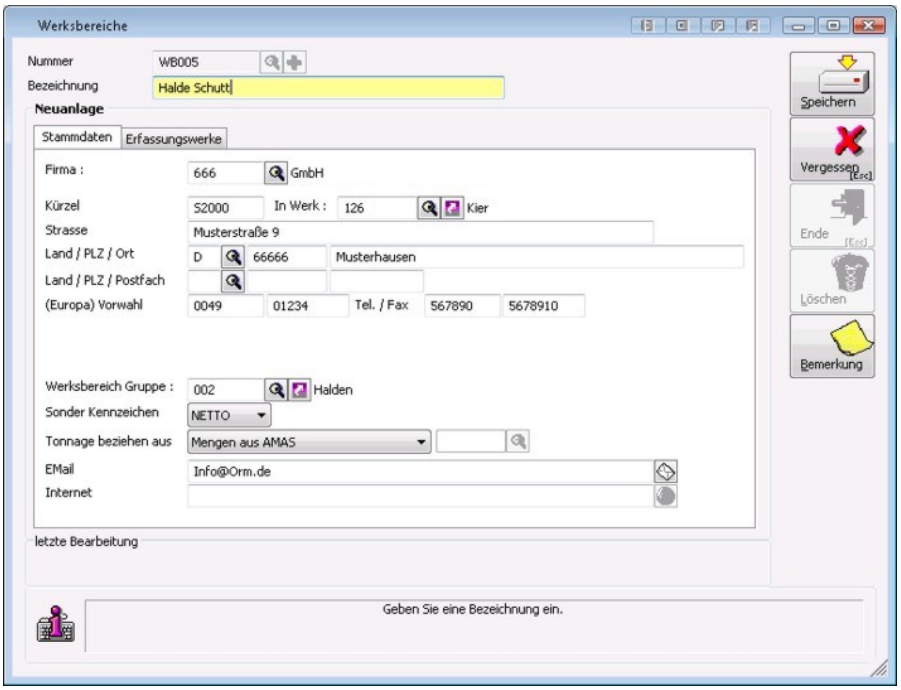


Abb. 16: Dialogfenster ***Werksbereiche***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Nummer***	Weisen Sie an dieser Stelle dem Werksbereich eine eindeutige Nummer zu. Sie können hierbei auch alphanumerische Eingaben machen. Über die Schaltfläche ***Plus*** wird die nächste freie Nummer automatisch vergeben. Über den ***Matchcode*** können Sie einen bestehenden Werksbereich auswählen.
Feld ***Bezeichnung***	Geben Sie hier eine eindeutige Bezeichnung des Werksbereichs an.

Registerkarte Stammdaten

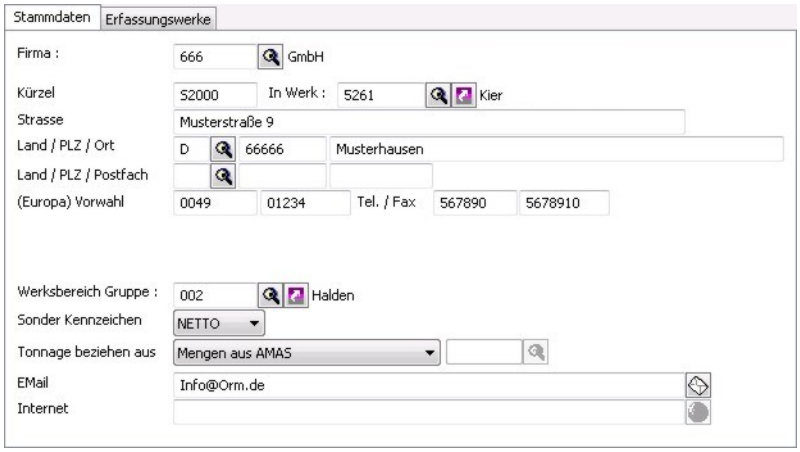


Abb. 17: Registerkarte ***Stammdaten***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Firma***	Dieses Feld dient dem Zweck der Firmenabhängigkeit. Geben Sie hier die Firma an, für welche der Werksbereich Bestand hat. Der Werksbereich gilt dann nur für diese Firma. Soll der Bereich für mehrere Firmen gelten, so lassen Sie dieses Feld frei. Zur Auswahl können Sie den ***Matchcode*** verwenden
Feld ***Kürzel***	Geben Sie hier die Abkürzung des Werksbereichs ein.
Feld ***Werk***	Geben Sie hier das übergeordnete Werk ein, in dem sich der Werksbereich befindet ein. Zur Auswahl können Sie den ***Matchcode*** verwenden.
Feld ***Strasse***	Geben Sie hier die Straße an, in welcher sich der Werksbereich befindet.
Felder ***Land / PLZ / Ort***	Tragen Sie hier ggf. das Länderkürzel ein. Zur Auswahl können Sie den ***Matchcode*** verwenden. Länder können Sie unter ***Stammdaten → Länder*** erfassen. Es können außerdem die ***PLZ*** und der ***Ort*** des Werksbereichs angegeben werden.

Parameter	Beschreibung
Felder ***Land / PLZ / Postfach***	Tragen Sie hier ggf. das Länderkürzel ein. Zur Auswahl können Sie den ***Matchcode*** verwenden. Länder können Sie unter ***Stammdaten → Länder*** erfassen. Es können außerdem die ***PLZ*** und das ***Postfach*** des Werksbereichs angegeben werden.
Felder ***(Europa) Vorwahl***	Erfassen Sie hier bei ausländischen Werksbereichen die Landesvorwahl des jeweiligen Landes (Deutschland 0049). Die Ortsnetzvorwahl tragen Sie im Feld ***Vorwahl*** ein. Somit braucht diese nicht 2x für Telefonnummer u. Faxnummer erfasst werden.
Feld ***Tel. / Fax***	Hier können Sie Telefon und Faxnummer des Händlers angeben.
Felder ***Kostenstellen / Kostenstellengruppen***	Die Kostenstelle und Kostenstellengruppe können Sie mittels des ***Matchcode*** aus der Finanzbuchhaltung holen, sofern dieser an die WDV angeschlossen ist. Sie können festlegen, ob das Feld ***Kostenstelle*** oder ***Kostenstellengruppe*** inaktiv sein soll. Dies ist von den Einstellungen des AMAS-Erfassungsmoduls abhängig. Und zwar davon was, als Kostenstellen definiert ist. Definitionsmöglichkeiten sind ***Werksbereiche***, ***Geräte*** und ***Gerätegruppen***. Die Option dazu finden Sie in der WDV unter ***Programm → Einstellungen → A-MAS***.
Feld ***Werksbereich Gruppe***	Geben Sie hier die Werksbereichgruppe an, zu der der Werksbereich gehört. Zur Auswahl können Sie den ***Matchcode*** verwenden.
Combobox ***Sonderkennzeichen***	Diese Combobox ist rein zu Informationszwecken und hat keine Auswirkungen im Programm. Es gibt zwei Sonderkennzeichen : • Die ***Brutto*** Menge ist die Menge, die Brutto produziert wurde. • Die ***Netto*** Menge ist die Menge, die verkauft werden kann (= Brutto – Vorsieb – Wasserbausteine) Alles Material, welches in einem Betrieb bewegt wird, wird öfters als einmal in der Zeiterfassung angegeben. Um trotzdem eine saubere Produktionsstatistik zu erhalten, können einzelne an einen Zeiterfassungssatz gehängte Mengen als ***BRUTTO*** bzw. als ***NETTO*** gekennzeichnet werden. Das darf nur **einmal** pro reale Menge geschehen. Hintergrund : Sprenger sprengt 50 to Gestein → BRUTTO Menge Bagger verlädt 50 to Muldenkipper fährt 50 to Brecher bearbeitet 50 to zu 10 to Vorsieb und 40

	to Sand Bagger verlädt 40 to Sand Muldenkipper fährt 40 to Sand auf Halde → NETTO Menge Die Brutto Menge ist die Menge, die Brutto Produziert wurde. Die Netto Menge ist die Menge, die verkauft werden kann (= Brutto – Vorsieb – Wasserbausteine)
Feld ***Tonnage beziehen aus***	Definieren Sie hier, wo die Mengen herkommen aus der sich die Tonnage des Werksbereichs zusammensetzt. Zur Auswahl können Sie den ***Matchcode*** verwenden.
Feld ***EMail***	Wenn Sie eine E-Mail-Adresse angeben und die notwendigen Hardware-Voraussetzungen dafür erfüllt sind, kann über die Schaltfläche direkt von hier eine Email versendet bzw. das Mail-Programm aufgerufen werden.
Feld ***Internet***	Wenn Sie eine Internet-Adresse angeben und die notwendigen Hardware-Voraussetzungen dafür erfüllt sind, kann über die Schaltfläche direkt von hier die Webseite im Browser aufgerufen werden.

Registerkarte Erfassungswerke

In diesem Register können Sie Werke zu Filterzwecken hinterlegen.

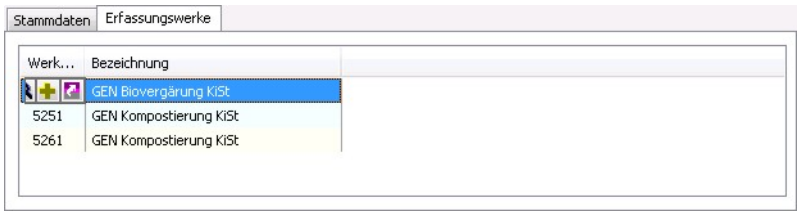


Abb. 18: Registerkarte ***Erfassungswerke***

Geben Sie in der Liste die gewünschten Werke an, in deren ***Matchcode*** Sie nach diesem Werksbereich filtern möchten. Über die Schaltfläche rufen Sie den Stammdatensatz eines gewählten Werks auf.

Zuordnung Werksbereiche → Kostenträger

Sie können einem Kostenträger direkt eine Kostenstelle zuordnen.

Aufruf:

Wählen Sie in der WDV das Menü ***Stammdaten → AMAS Stammdaten → Zuordnung Werksbereiche --> Kostenträger***.

Das Dialogfenster ***Zuordnung von Kostenstellen zu Kostenträgern*** öffnet sich. In diesem können Sie einem Kostenträger direkt eine Kostenstelle zuordnen.

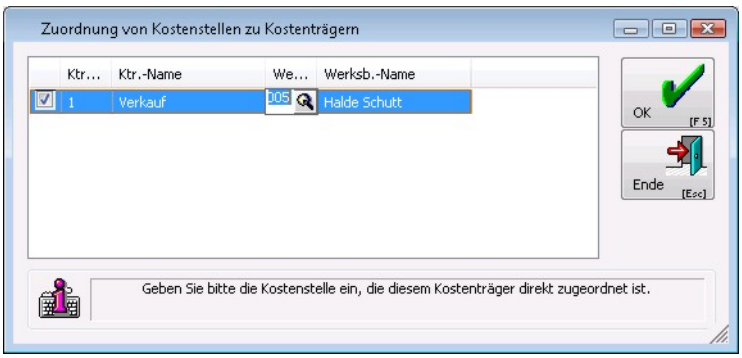


Abb. 19: Dialogfenster ***Zuordnung von Kostenstellen zu Kostenträgern***

Geben Sie in der Liste des Dialogfensters die Kostenträger und dem diesen zugeordneten Werksbereich an. Nur wenn in der ersten Spalte der rote Haken gesetzt ist, wird diese Kombination beachtet.

Tätigkeitsgruppen

In diesem Dialogfenster können Sie Tätigkeitsgruppen definieren. Legen Sie hier z.B. Tätigkeitsgruppen wie Beladung an. Anschließend können Sie den Tätigkeitsgruppen Tätigkeiten zuordnen. Die Zuordnung der Tätigkeiten zu Tätigkeitsgruppen erhöht die Übersichtlichkeit ihrer WDV Stammdaten.

Aufruf:

Wählen Sie in der WDV das Menü ***Stammdaten → AMAS Stammdaten → Tätigkeits Gruppen***.

Das Dialogfenster ***Tätigkeitsgruppen*** öffnet sich.

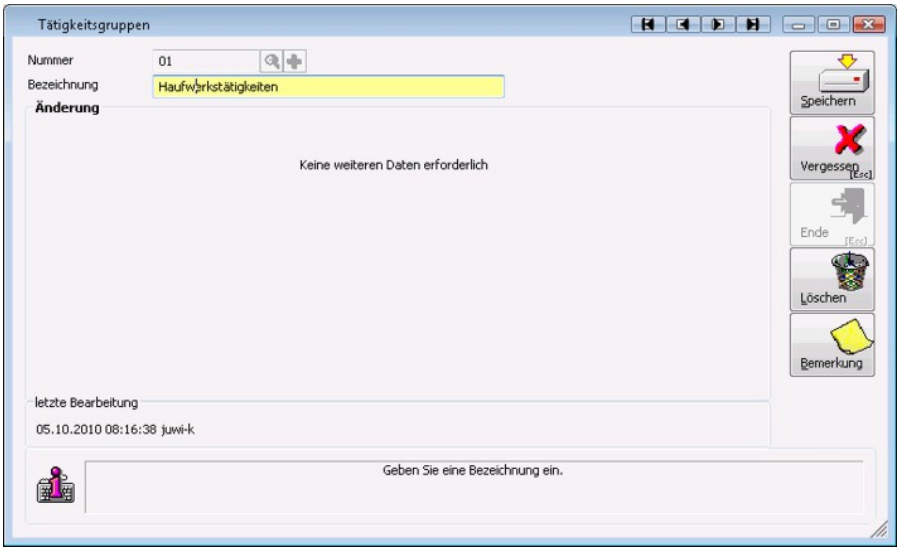


Abb. 20: Dialogfenster ***Tätigkeitsgruppen***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Nummer***	Weisen Sie an dieser Stelle der Tätigkeitsgruppe eine eindeutige Nummer zu. Sie können hierbei auch alphanumerische Eingaben machen. Über die Schaltfläche ***Plus*** wird die nächste freie Nummer automatisch vergeben. Über den ***Matchcode*** können Sie eine bestehende Tätigkeitsgruppe auswählen.

Parameter	Beschreibung
Feld ***Bezeichnung***	Geben Sie hier eine eindeutige Bezeichnung der Tätigkeitsgruppe an.

Tätigkeiten

In diesem Dialogfenster können Sie alle Tätigkeiten erfassen, die in Ihrem Unternehmen zur AMAS Erfassung benötigen. Legen Sie hier z.B. Tätigkeiten wie Sieben, Umlagern etc. an.

Aufruf:

Wählen Sie in der WDV das Menü ***Stammdaten → AMAS Stammdaten → Tätigkeiten***.

Das Dialogfenster ***Tätigkeiten*** öffnet sich.

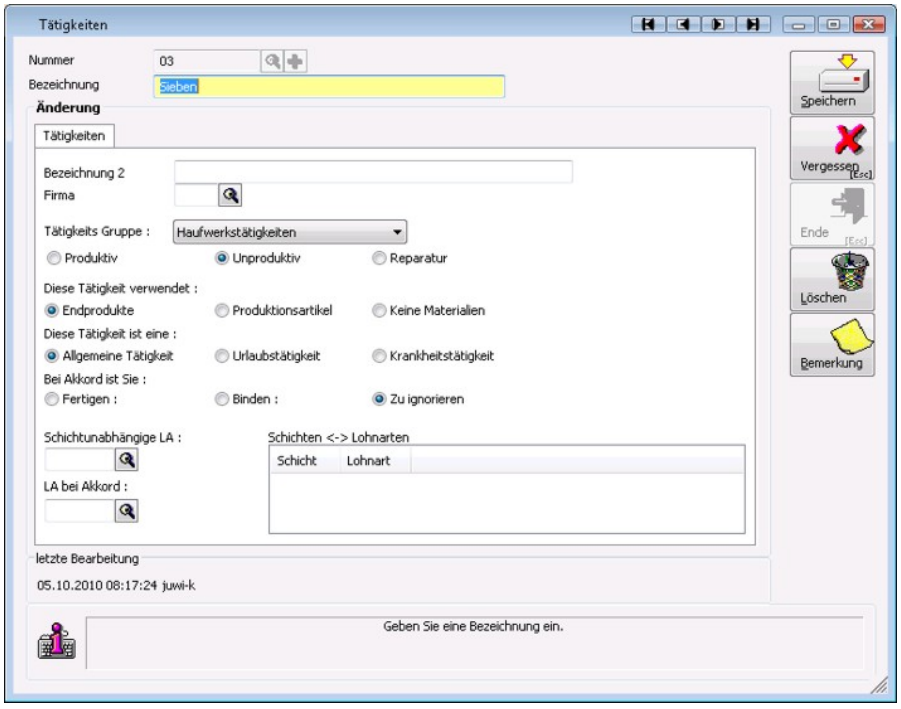


Abb. 21: Dialogfenster ***Tätigkeiten***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Nummer***	Weisen Sie an dieser Stelle der Tätigkeit eine eindeutige Nummer zu. Sie können hierbei auch alphanumerische Eingaben machen. Über die Schaltfläche ***Plus*** wird die nächste freie Nummer automatisch vergeben. Über den ***Matchcode*** können Sie eine bestehende Tätigkeit auswählen.
Feld ***Bezeichnung***	Geben Sie hier eine eindeutige Bezeichnung der Tätigkeit an.
Feld ***Bezeichnung 2***	Geben Sie hier optional eine alternative bzw. zweite Bezeichnung oder weitere Erläuterungen zur primären Bezeichnung der Tätigkeit an.

Parameter	Beschreibung
Combobox ***Tätigkeits Gruppe***	In dieser Combobox können Sie die Tätigkeit einer Tätigkeitsgruppe zuweisen.
Produktiv, ***Unproduktiv, Reparatur***	Klassifizieren Sie hier anschließend, ob die Tätigkeit ***Produktiv***, ***Unproduktiv*** ist oder als ***Reparatur*** einzustufen ist. Setzen Sie den Auswahlpunkt an der betreffenden Stelle. ***Produktiv***: Geht voll in die Kostenberechnung ein ***Unproduktiv***: z.B. Urlaub oder Krankheit hier werden die entstehenden Kosten über den zus. Kostenfaktor abgefangen. ***Reparatur***: Wie unproduktiv, nur zu Statistikzwecken eingeführt
Diese Tätigkeit verwendet:	Geben Sie hier an, welche Ressourcen für die Tätigkeit verwendet werden. Setzen Sie den Auswahlpunkt an der betreffenden Stelle. ***Endprodukte***: Diese sind die Produkte, die letztendlich dem Kunden zum Verkauf angeboten werden. Endprodukte werden in der WDV unter ***Stammdaten → Artikel*** angelegt. ***Produktionsartikel***: Diese werden in AMAS unter ***Stammdaten → AMAS-Stammdaten → Produktionsartikel*** angelegt. ***Keine Materialien***. Es werden keine Materialien eingesetzt.
Diese Tätigkeit ist eine:	Geben Sie hier an, welcher Art die Tätigkeit ist. Zur Auswahl stehen ***Allgemeine Tätigkeit***, ***Urlaubstätigkeit*** und ***Krankheitstätigkeit***. Setzen Sie den Auswahlpunkt an der betreffenden Stelle. Diese Auswahl existiert, um eine Alternative zum Urlaubdialog zu stellen. In den Einstellungen wird festgelegt, wie viel Arbeits- Stunden ein Tag hat, und aus dieser Information ein wird die Länge eines erfassten Satzes z.B. 8 h krank als ein Krankheitstag in die Statistik genommen.
Bei Akkord ist Sie:	Geben Sie hier an, wie mit der Tätigkeit bei Akkordarbeit zu verfahren ist. Zur Auswahl stehen ***Fertigen***, ***Binden*** und ***Zu ignorieren***. Setzen Sie den Auswahlpunkt an der betreffenden Stelle. ***Fertigen***: Die Lohnberechnung erfolgt über die eingegeben „Artikelmenge“ und den beim entsprechenden Artikel eingetragenen Akkordsatz „Fertigen“. ***Binden***: Die Lohnberechnung erfolgt über die eingegeben „Artikelmenge“ und den beim entsprechenden Artikel eingetragenen Akkordsatz „Binden“. ***Ignorieren***: Diese Tätigkeit hat keine Auswirkung bei Akkord - Lohn Berechnung

Parameter	Beschreibung
Feld ***Schichtunabhängige LA***	Bei Lohnanbindung können Sie hier die schichtunabhängige Lohnart eingeben. Zur Auswahl können Sie den ***Matchcode*** verwenden. Diese Lohnart wird herangezogen, wenn in der Tageserfassung keine Schicht angegeben ist. Diese wird direkt aus dem Lohn übernommen.
Feld ***LA bei Akkord***	Bei Lohnanbindung können Sie hier die Lohnart auswählen. Diese wird dann direkt aus dem Lohn übernommen. Zur Auswahl können Sie den ***Matchcode*** verwenden. Bei Akkorderfassung wird diese Lohnart zum Lohnexport verwendet.
Schichten <-> Lohnarten	Ordnen Sie hier den verschiedenen Schichten eine Lohnart zu. Wenn Sie in das Feld klicken, können Sie die Schicht und die zugehörige Lohnart mittels ***Matchcode*** auswählen. Die Schichten werden angelegt unter ***AMAS-Stammdaten → Schichten***. Die Lohnart können Sie auswählen, wenn Sie Anbindung an die Lohndatenbank haben. Wird in der Tageserfassung eine Schicht angegeben, so wird aus der Zuordnung Schicht – Lohnart die zu dieser Schicht gehörende Lohnart gewählt und zum Lohnexport verwendet. ***Hinweis*:** ALLE hier angewendeten Lohnarten können /werden noch mittels der Liste → ***Lohnarten ersetzen*** der Mitarbeitergruppen noch übersteuert, sofern der eingetragen Mitarbeiter in einer solchen Mitarbeiter Gruppe ist.

Gerätegruppen

In diesem Dialogfenster können Sie Gruppen für AMAS Geräte anlegen. Anschließend können Sie den Gerätegruppen die zugehörigen Geräte zuordnen. Die Zuordnung der Geräte zu Gerätegruppen erhöht die Übersichtlichkeit ihrer WDV Stammdaten.

So rufen Sie die Stammdaten für Geräte Gruppen auf:

Wählen Sie ***Stammdaten → AMAS Stammdaten → Geräte Gruppen***.

Das Dialogfenster ***Geräte Zuordnungs Daten*** wird geöffnet.

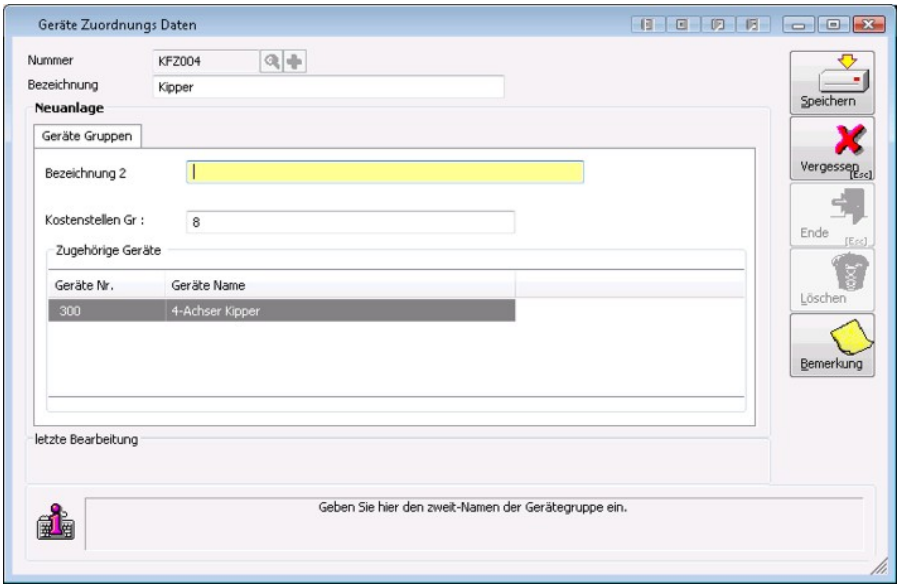


Abb. 22: Dialogfenster ***Geräte Zuordnungs Daten***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Nummer***	Weisen Sie an dieser Stelle der Geräte Gruppe eine eindeutige Nummer zu. Sie können hierbei auch alphanumerische Eingaben machen. Über die Schaltfläche ***Plus*** wird die nächste freie Nummer automatisch vergeben. Über den ***Matchcode*** können Sie eine bestehende Geräte Gruppe auswählen.
Feld ***Bezeichnung***	Geben Sie hier eine eindeutige Bezeichnung der Geräte Gruppe an.
Feld ***Bezeichnung 2***	Geben Sie hier optional eine alternative bzw. zweite Bezeichnung oder weitere Erläuterungen zur primären Bezeichnung der Geräte Gruppe an.

Parameter	Beschreibung
Felder ***Kostenstellen / Kostenstellen-gruppen***	Die Kostenstelle und Kostenstellengruppe können Sie mittels des ***Matchcode*** aus der Finanzbuchhaltung holen, sofern dieser an die WDV angeschlossen ist. Sie können festlegen, ob das Feld ***Kostenstelle*** oder ***Kostenstellengruppe*** inaktiv sein soll. Dies ist von den Einstellungen des AMAS-Erfassungsmoduls abhängig. Und zwar davon was, als Kostenstellen definiert ist. Definitionsmöglichkeiten sind ***Werksbereiche***, ***Geräte*** und ***Gerätegruppen***. Die Option dazu finden Sie in der WDV unter ***Programm → Einstellungen → A-MAS***.
Zugehörige Geräte	Hinterlegen Sie in dieser Tabelle die dieser Gruppe zugehörigen Geräte. Zur Auswahl können Sie den ***Matchcode*** verwenden. Um den Gerätegruppen die Geräte zuzuordnen, müssen diese unter ***AMAS- Stammdaten → Geräte- Stamm*** angelegt werden.

Geräte

In diesem Dialogfenster können Sie Ihre Geräte bzw. Fahrzeuge anlegen. Die angelegten Geräte können auch für andere Funktionalitäten der WDV, z.B. im Fahrzeugstamm verwendet werden.

So rufen Sie die Stammdaten für AMAS Geräte auf:

Wählen Sie ***Stammdaten → AMAS Stammdaten → Geräte Stamm***.

Das Dialogfenster ***AMAS-Geräte*** wird geöffnet.

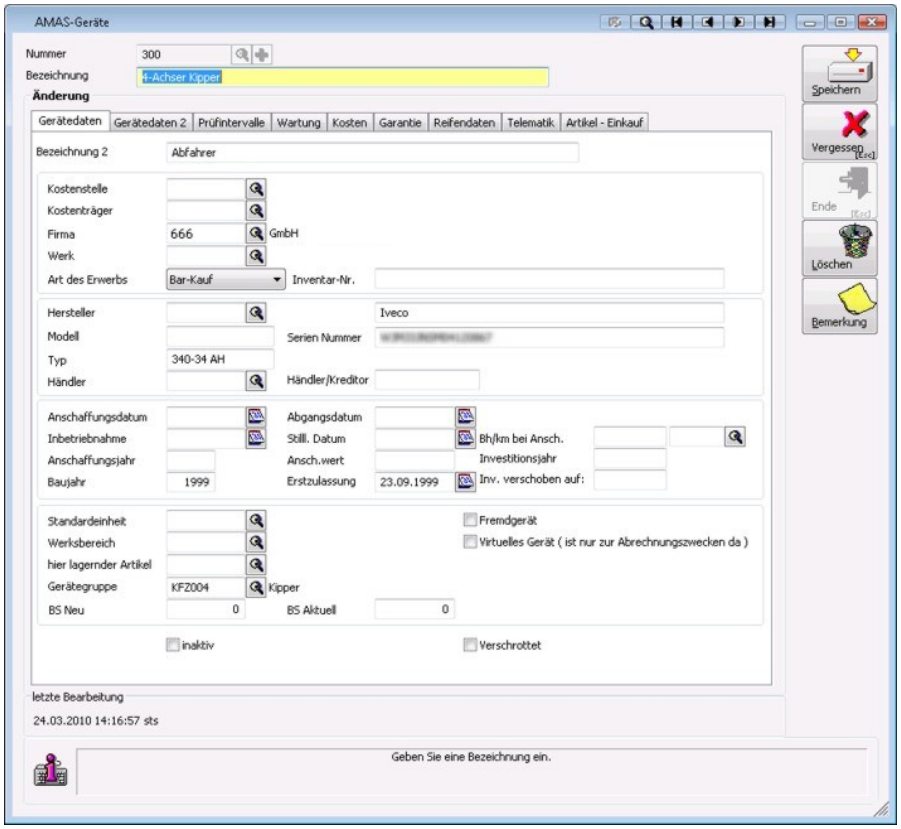


Abb. 23: Dialogfenster ***AMAS-Geräte***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Nummer***	Weisen Sie an dieser Stelle dem Gerät oder Fahrzeug eine eindeutige Nummer zu. Sie können hierbei auch alphanumerische Eingaben machen. Über die Schaltfläche ***Plus*** wird die nächste freie Nummer automatisch vergeben. Über den ***Matchcode*** können Sie ein bestehendes Gerät auswählen. Über ***Strg + F9*** steht der erweiterte Matchcode zur Verfügung. Mit diesem kann auch nach inaktiven Geräten gesucht werden.
Feld ***Bezeichnung***	Geben Sie hier eine eindeutige Bezeichnung des Geräts oder Fahrzeugs an.

Die Parameter der verschiedenen Registerkarten werden auf den folgenden Seiten erläutert.

Registerkarte Gerätedaten

In diesem Register erfassen Sie allgemeine Gerätedaten. Die Angabe der Zeitdaten ist wichtig für die KoRe.

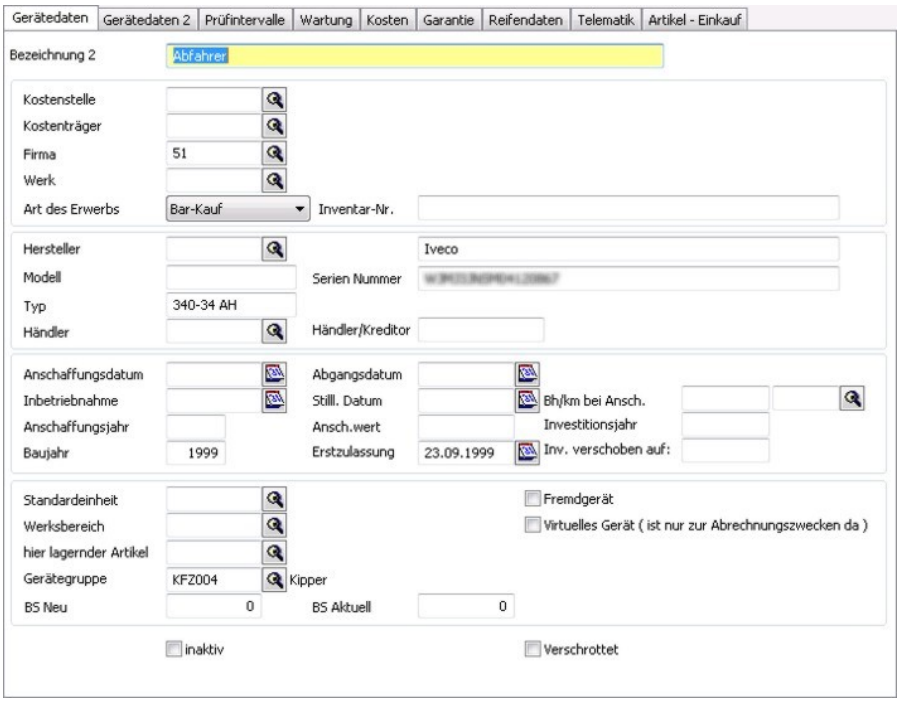


Abb. 24: Registerkarte ***Gerätedaten***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Bezeichnung 2***	Geben Sie hier optional eine alternative bzw. zweite Bezeichnung oder weitere Erläuterungen zur primären Bezeichnung des Geräts an.

Parameter	Beschreibung
Feld ***Kostenstelle***	Wenn Sie mit der FiBu arbeiten, können Sie hier das Gerät einer Kostenstelle zuordnen. Zur Auswahl können Sie den ***Matchcode*** verwenden. Ist das Feld inaktiv, so wurde dies unter ***Programm → Einstellungen →AMAS → Kostenkonfiguration*** so eingestellt. Kostenstellen können Sie unter ***Stammdaten → Finanzdaten → Kostenstellen*** definieren.
Feld ***Kostenträger***	Hier können Sie das Gerät einem Kostenträger zuordnen. Kostenträger können Sie unter ***Stammdaten → Finanzdaten → Kostenträger*** definieren.
Feld ***Firma***	Dieses Feld dient dem Zweck der Firmenabhängigkeit. Geben Sie hier die Firma an, zu welcher das Gerät gehört. Das Gerät gilt dann nur für diese Firma. Soll das Gerät für mehrere Firmen gelten, so lassen Sie dieses Feld frei. Zur Auswahl können Sie den ***Matchcode*** verwenden
Feld ***Werk***	Hier können Sie das Gerät einem Werk zuordnen. Zur Auswahl können Sie den ***Matchcode*** verwenden.
Combobox ***Art des Erwerbs***	Hier können Sie auswählen auf welche Art das Gerät erworben wurde. Zur Auswahl stehen ***Bar-Kauf***, ***Finanzierungs-Kauf***, ***Leasing*** oder ***Miete***.
Inventar-Nr.	Hier können Sie optional eine Inventarnummer für das Gerät erfassen. Bei angeschlossener CWL können Sie diese Nummer aus der WinLine holen.
Feld ***Hersteller***	Geben Sie an dieser Stelle den Namen der Herstellerfirma ein. Zur Auswahl können Sie den ***Matchcode*** verwenden. Im Feld rechts daneben können Sie bei Bedarf weitere (freie) Angaben zum Hersteller machen. Beachten Sie, dass wenn ein Hersteller über Matchcode ausgewählt wird, die Bezeichnung des Herstellers in dieses Feld vorgetragen wird. In diesem Falle ist das Feld nicht mehr editierbar.
Feld ***Serien Nummer***	Geben Sie in diesem Feld die Seriennummer Ihres Geräts ein.
Feld ***Typ***	Spezifieren Sie an dieser Stelle das Modell genauer durch Angabe des Gerätetyps.
Feld ***Händler***	Geben Sie hier den Händler an, bei dem Sie das Gerät erworben haben. Zur Auswahl können Sie den ***Matchcode*** verwenden.
Feld ***Anschaffungsdatum***	Hier können Sie das Anschaffungsdatum des Geräts mittels ***Datumswahl*** einstellen.
Feld ***Abgangsdatum***	Hier können Sie das Abgangsdatum des Geräts mittels ***Datumswahl*** einstellen.

Parameter	Beschreibung
Feld ***Inbetriebnahme***	Hier können Sie das Inbetriebnahmedatum des Geräts mittels ***Datumswahl*** einstellen. Dieses Datum ist wichtig, um eine Kostenbetrachtung durchführen zu können
Feld ***Still. Datum***	Tragen Sie hier das Stilllegedatum des Geräts mittels ***Datumswahl*** ein, wenn das Gerät stillgelegt wurde.
Feld ***Bh/km bei Ansch.***	In diesem Feld können Sie die Betriebsstunden oder die Kilometerzahl, die das Gerät vor dem Zeitpunkt der Anschaffung gelaufen ist, eintragen.
Feld ***Anschaffungsjahr***	Geben Sie in diesem Feld das Jahr an, in dem das Gerät angeschafft wurde.
Feld ***Ansch.wert***	Geben Sie in diesem Feld den Wert an, den das Gerät bei seiner Anschaffung hatte.
Feld ***Investitionsjahr***	Geben Sie hier das Investitionsjahr des Geräts an.
Feld ***Baujahr***	Geben Sie in diesem Feld das Baujahr des Geräts an.
Feld ***Erstzulassung***	Hier können Sie das Datum der Erstzulassung des Geräts mittels ***Datumswahl*** einstellen.
Feld ***Inv. Verschoben auf***	Geben Sie hier das Jahr an, auf welches die Investition verschoben wurde.
Feld ***Kst.-Gruppe***	Hier können Sie das Gerät einer Kostenstellengruppe zuordnen. Kostenstellengruppen können Sie unter ***Stammdaten → Finanzdaten → Kostenstellengruppen*** definieren. Ist das Feld inaktiv, so wurde dies unter ***Programm → Einstellungen →AMAS → Kostenkonfiguration*** so eingestellt.
Feld ***Standardeinheit***	Wählen Sie die Ladeeinheit des Gerätes. Zur Auswahl können Sie den ***Matchcode*** verwenden. Diese wird dann bei der Tageserfassung nach Aufrufen des Gerätes automatisch eingetragen, kann dort aber dennoch verändert werden. Einheiten erfassen Sie unter ***Stammdaten → Einheiten***.
Feld ***Werksbereich***	Geben Sie hier den gewöhnlichen Standort / Werksbereich dieses Geräts an. Zur Auswahl können Sie den ***Matchcode*** verwenden.
Feld ***hier lagernder Artikel***	Geben Sie hier den lagernden Artikel an. Zur Auswahl können Sie den ***Matchcode*** verwenden.
Fremdgerät	Setzen Sie diesen Haken, wenn es sich bei dem Gerät um ein Firmenfremdes handelt. Das Gerät erzeugt dann nur normale Kosten aber keine Abschreibungskosten.
Virtuelles Gerät (ist nur zu Abrechnungszwecken da)	Setzen Sie diesen Haken, wenn das Gerät nur zu Abrechnungszwecken dient.

Parameter	Beschreibung
Feld ***Gerätegruppe***	Geben Sie hier die Gerätegruppe an, zu der das Gerät gehört. Zur Auswahl können Sie den ***Matchcode*** verwenden.
Feld ***BS-Neu***	Tragen Sie hier den Betriebszählerstand beim Kauf des Fahrzeuges ein.
Feld ***BS-Aktuell***	Diese werden aus der Tageserfassung übernommen und können im Gerätestamm nicht geändert werden.
inaktiv	Setzen Sie diesen Haken, um das Gerät inaktiv zu setzen. Das Gerät wird dann nicht mehr im ***Matchcode*** angezeigt.
Verschrottet	Setzen Sie diesen Haken, wenn das Gerät bereits verschrottet wurde. Das Gerät wird dann nicht mehr im ***Matchcode*** angezeigt.

Registerkarte Gerätedaten 2

Hier können Sie das Gerät oder Fahrzeug durch Angabe von weiteren maschinentechnischen Daten genauer spezifizieren.

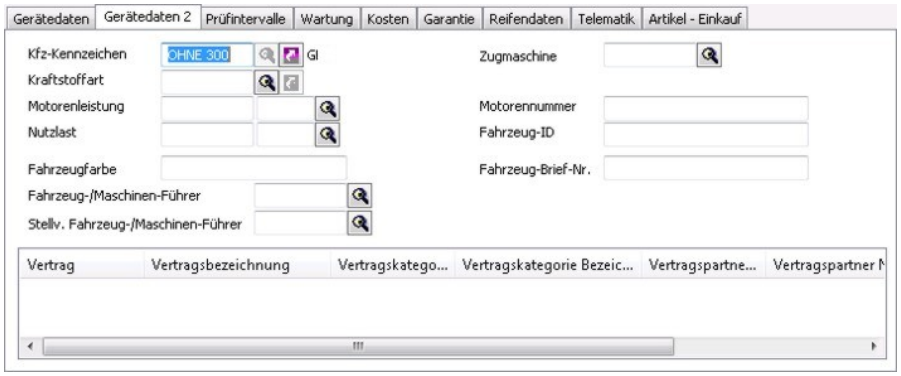


Abb. 25: Registerkarte ***Gerätedaten 2***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Kfz-Kennzeichen***	In diesem Feld können Sie das Kfz-Kennzeichen des Fahrzeugs eintragen. Zur Auswahl können Sie den ***Matchcode*** verwenden. Fahrzeuge erfassen Sie unter ***Liefererfassung → Fahrzeuge erfassen***. Über die Schaltfläche rufen Sie den Datensatz eines gewählten Fahrzeugs auf.
Feld ***Zugmaschine***	Wenn zu diesem Gerät eine Zugmaschine gehört, können Sie diese hier angeben. Zur Auswahl können Sie den ***Matchcode*** verwenden. Der Matchcode greift auf den Gerätestamm zu.
Feld ***Kraftstoffart***	In diesem Feld können Sie die Kraftstoffart, mit der das Fahrzeug betrieben wird, eintragen.

Parameter	Beschreibung
Feld ***Motorenleistung***	Hier können Sie die Motorleistung des Fahrzeugs angeben. Im zweiten Feld ist die zugehörige Einheit anzugeben.
Feld ***Motorennummer***	Hier können Sie die Motorennummer des Fahrzeugs angeben.
Feld ***Nutzlast***	Hier können Sie die Nutzlast, für die das Fahrzeug zugelassen ist, angeben. Im zweiten Feld ist die zugehörige Einheit anzugeben.
Feld ***Fahrzeug-ID***	Hier können Sie die Fahrzeug-ID des Fahrzeugs angeben.
Feld ***Fahrzeugfarbe***	Geben Sie hier ggf. die Farbe des Fahrzeugs/Geräts an.
Feld ***Fahrzeug-Brief-Nr.***	Geben Sie hier die Nummer des Fahrzeugbriefes dieses Fahrzeugs an.
Feld ***Fahrzeug-/Maschinen-Führer***	Geben Sie hier den Fahrer dieses Fahrzeugs an. Zur Auswahl können Sie den ***Matchcode*** verwenden. Der Matchcode greift auf den Mitarbeiterstamm zu.
Feld Stellv. ***Fahrzeug-/Maschinen-Führer***	Wenn für das Fahrzeug ein Ersatzfahrer festgelegt wurde, können Sie diesen hier angeben. Zur Auswahl können Sie den ***Matchcode*** verwenden. Der Matchcode greift auf den Mitarbeiterstamm zu.
Liste	In der unteren Tabelle können Sie Verträge, die im Zusammenhang mit Fahrzeug abgeschlossen wurden bzw. existieren, hinterlegt werden

Registerkarte Prüfintervalle

In diesem Register können Sie Prüfintervalle hinterlegen sowie die letzte und nächste Prüfung angeben. Pro AMAS-Gerät können beliebig viele oder keine Prüfintervalle- und Termine hinterlegt werden.

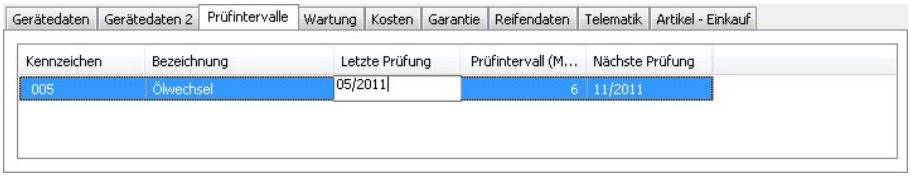


Abb. 26: Register ***Prüfintervalle***

In der Spalte ***Kennzeichen*** müssen Sie das Prüfintervall auswählen. Prüfintervalle können Sie unter ***Stammdaten → Prüfintervalle*** anlegen.

Welche Angabe Sie in der Spalte ***Letzte Prüfung*** machen müssen, hängt davon ab welchen ***Datums-Typ*** Sie beim Anlegen des Prüfintervalls eingestellt haben. Wenn Sie als Datums-Typ die Einstellung ***Datum*** gewählt haben, müssen Sie hier ein konkretes Datum für die nächste Prüfung angeben. Wenn Sie als Datums-Typ die Einstellung ***Monat*** gewählt haben, müssen Sie das Datum bzw. den Monat der letzen Prüfung angeben und der nächste Prüftermin wird anhand des im Prüfintervall (Feld ***Intervall (Monate)***) angegebenen Intervalls automatisch berechnet und in der Spalte ***Nächste Prüfung*** vorgetragen.

Registerkarte Wartung

In diesem Register können Sie die Daten zur Wartung bzw. Wartungsintervallen des Geräts oder Fahrzeugs hinterlegen. Die Daten dienen eher historischen Zwecken als zur Planung.

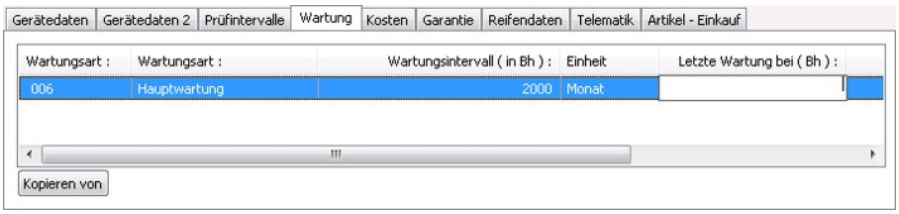


Abb. 27: Register ***Wartung***

Parameter	Beschreibung
Liste	Hinterlegen Sie die Daten zur Wartung in der Liste. Sie können hier u. a. ***Wartungsart***, ***Wartungsintervall*** (Zeitspanne nach dem eine Wartung erfolgen muss) und den Betriebstundenzählstand der letzten Wartung (***Letzte Wartung bei (Bh)***) eintragen.
Kopieren von	Wenn Sie bereits Wartungsarten angelegt haben, dann können Sie mit dieser Schaltfläche die Wartungsangaben eines anderen Gerätes oder Fahrzeugs auf dieses Fahrzeug übertragen.

Registerkarte Kosten

In diesem Register können Sie die Betriebskosten des Gerätes oder Fahrzeugs einsehen. Hierzu müssen das Inbetriebnahmedatum sowie die voraussichtliche und monatliche Laufzeit des Gerätes eingegeben sein. Anhand dieser Angaben wird anschließend die Laufdauer des Geräts errechnet.

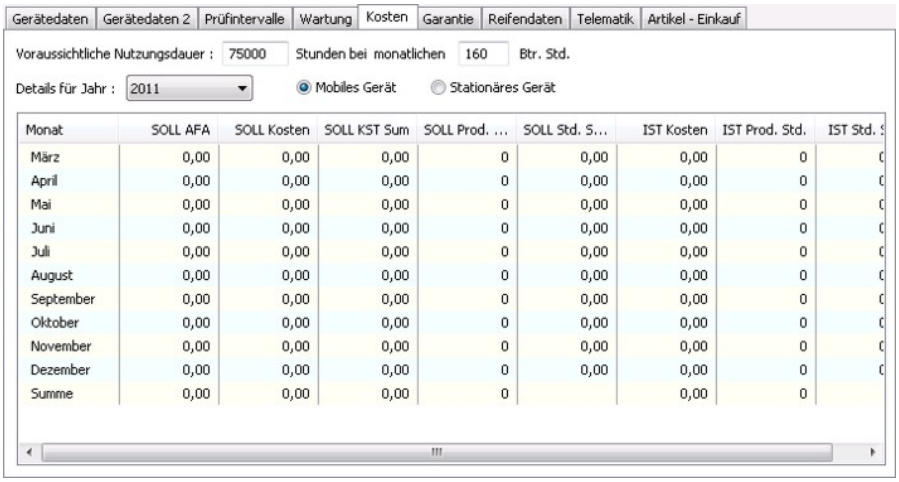


Abb. 28: Register ***Kosten***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Voraussichtliche Nutzungsdauer … Stunden***	Geben Sie in diesem Feld die geplante Nutzungsdauer des Fahrzeugs in Stunden an.

Parameter	Beschreibung
Feld ***Bei monatlichen … Btr. Std.***	Geben Sie in diesem Feld die Stunden an, die das Fahrzeug pro Monat betrieben wird.
Combobox ***Details für Jahr***	Dieses Feld wird automatisch mit Jahren belegt. Es ist abhängig vom Inbetriebnahmedatum des Gerätes und wird aus der Eingabe der Gesamtnutzungsdauer geteilt durch die monatliche Nutzung berechnet.
Mobiles Gerät	Wählen Sie diese Option, wenn es sich bei dem Gerät um ein mobil einsetzbares Gerät handelt. Zur Gesamtabrechnung wird eine Stundenafa (steuerliche Abschreibung) zusammen mit den produktiven Std. herangezogen.
Stationäres Gerät	Wählen Sie diese Option, wenn es sich bei dem Gerät um stationäres eingesetztes Gerät handelt. Hier wird zur Gesamtabrechnung eine festgelegte Monatsafa (steuerliche Abschreibung) herangezogen, da beim stationären Gerät keine produktiven Std. ermittelt werden können.
Liste	In der Liste können Sie ***SOLL*** Kosten für den Betrieb des Fahrzeugs angeben. Die ***IST*** Kosten werden automatisch mit dem Erfassen der Tageserfassungen eingetragen. ***Soll-Afa***: Tragen Sie hier einen Wert ein, wenn die Option ***Stationäres Gerät*** ausgewählt wurde. Wenn Sie dann die Sollkosten und die Soll-Produktivstunden eingetragen, wird der Soll-Stundensatz errechnet. ***Soll Kosten***: Wenn Sie die Option ***mobiles Gerät*** ausgewählt haben, wird nach weiterer Eingabe des Soll-Produktiv-Stunden- und. des Soll-Stundensatzes die Soll-Afa errechnet. ***Soll-Prod.Std***.: Erfassen Sie hier die Soll-Produktiv-Stunden. Beachten Sie die Punkte ***Soll-Afa*** und ***Soll Kosten***. ***Soll-Std.-Satz***: Eingabe bzw. Anzeige der Sollstundensätze. Beachten Sie die Punkte ***Soll-Afa*** und ***Soll Kosten***. ***Ist-Daten***: Die Ist-Daten werden automatisch mit dem Erfassen der Tageserfassungen eingetragen.

Registerkarte Garantie

In diesem Register können Sie die Garantiezeiträume für das Gerät an sich sowie einzelne Gerätekomponenten angeben und verwalten.

Abb. 29: Register ***Garantie***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Laufzeit in Monaten***	Geben Sie hier die Garantielaufzeit des betreffenden Geräts an.
Feld ***Leistung bis***	Geben Sie in diesem Feld an bis zu welcher Leistung die Garantie übernommen wird. Im Feld rechts daneben ist die zugehörige Einheit anzugeben. Zur Auswahl können Sie den ***Matchcode*** verwenden.
Liste	Hier haben Sie die Möglichkeit für weitere Teile bzw. Aggregate des Gerätes eine Garantie anzugeben, da für Motor, Hydraulik etc. oftmals verschiedene Garantiezeiten gelten.

Registerkarte Reifendaten

In diesem Register können Sie Angaben, zu den für ein Gerät bzw. Fahrzeug vorhandenen oder verwendeten Reifen machen.

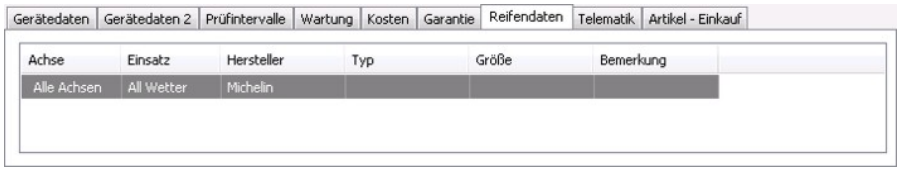


Abb. 30: Registerkarte ***Reifendaten***

Die Liste dient der Erfassung von Reifentyp, -größe, -hersteller.

In der Spalte ***Achse*** können Sie einstellen, für welche Achse(n) eine Reifenart verwendet werden kann. In der Spalte ***Einsatz*** können Sie die Art des Reifens für die gewählte Achse(n) einstellen. Pro Kombination der Felder Achse und Einsatz ist nur eine Zeile erfassbar In den weiteren Spalten (***Hersteller***, ***Typ***, ***Größe***, ***Bemerkung***) können Sie die Reifendaten genauer spezifizieren.

Übersicht der Spalten:

- Achse (im Dropdown-Menü auswählbar: 1. Achse, 2. Achse, 3. Achse, 4. Achse, alle Achsen)
- Einsatz (im Dropdown-Menü auswählbar: Sommerreifen, Winterreifen, Allwetter)
- Hersteller (Textfeld 50 Zeichen)
- Typ (Textfeld 50 Zeichen)
- Größe (Textfeld 50 Zeichen)
- Bemerkung (Textfeld 255 Zeichen)

Die Bestehenden Reifendaten werden beim Update in den N-Satz als ***Alle Achsen*** und ***Allwetter*** übernommen.

Registerkarte Telematik

In diesem Register können Sie Angaben zur Telematik des Geräts oder Fahrzeugs machen, bzw. die im Gerät eingebaute Telematikeinheit (eBOX) definieren.

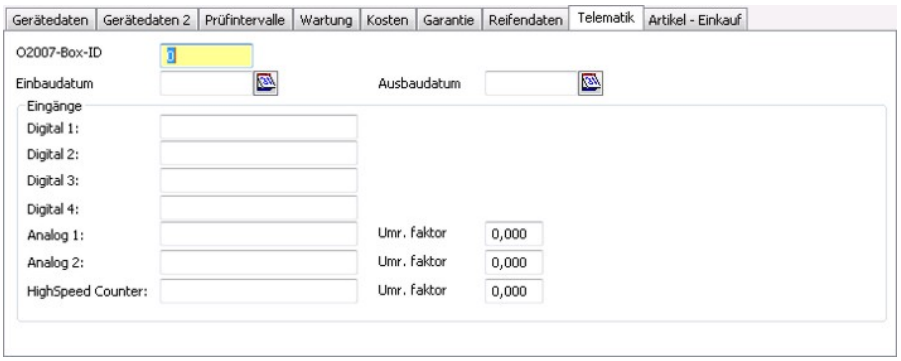


Abb. 31: Register ***Telematik***

Parameter	Beschreibung
Feld ***O2007-Box-ID***	Hier können Sie die ID der Telematik-Box eintragen. Im Feld können Werte mit einer maximalen Länge von 15 angegeben werden. Erfasst werden können Zahlen von 0 bis 4294967295 (0xFFFFFFFF).
Feld ***Einbaudatum***	Hier können Sie das Einbaudatum der Telematikeinheit in das Gerät bzw. Fahrzeug mittels ***Datumswahl*** einstellen.
Feld ***Ausbaudatum***	Hier können Sie das Ausbaudatum der Telematikeinheit in das Gerät bzw. Fahrzeug mittels ***Datumswahl*** einstellen.
Eingänge	In diesen Feldern können Sie Angaben zu digitalen und analogen Eingängen eintragen.

Registerkarte Zusatzfelder

In diesem Register können Sie Zusatzdaten hinterlegen.

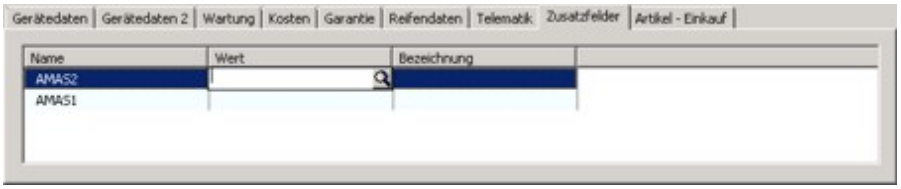


Abb. 32: Registerkarte ***Zusatzfelder***

Die Einträge der Zusatzfelder (Spalte ***Name***) definieren Sie unter ***Stammdaten → AMAS Stammdaten → Geräte Zusatzfelder Allgemein***.

In die Spalte ***Wert*** können Sie Daten eingeben. Klicken Sie hierfür in die gewünscht Zeile und anschließend auf die Schaltfläche ***Matchcode***. Es öffnet sich das Dialogfenster ***Notizen***. Hier können Sie die gewünschten Angaben eingeben.

Registerkarte Artikel-Einkauf

In diesem Register können Sie die einzelnen Bestandteile (Artikel) angeben, aus denen sich das Gerät zusammensetzt.

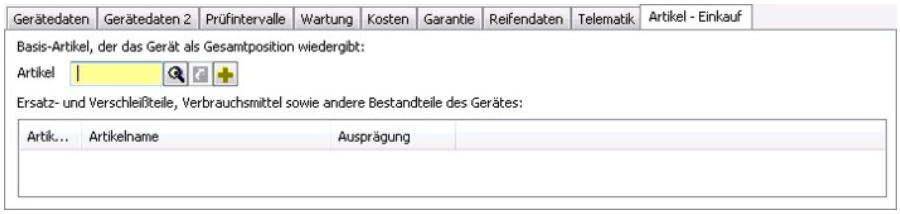


Abb. 33: Registerkarte ***Artikel - Einkauf***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Artikel***	Tragen Sie hier den Artikel ein, der das Gerät als Gesamtposition wiedergibt. Zur Auswahl können Sie den ***Matchcode*** verwenden. Über die Schaltfläche ***Plus*** können Sie einen neuen Artikel unter der nächsten freien Nummer anlegen. Über die Schaltfläche rufen Sie den Stammdatensatz eines gewählten Artikels auf.
Ersatz- und Verschleißteile, Verbrauchsmittel sowie andere Bestandteile des Gerätes	Hier können Sie Angaben zu Ersatzteilen, Verbrauchsmitteln, Bestandteilen und Materialien machen, die für das Gerät bzw. die Maschine benötigt werden. In der Spalte Artikelnummer ist die Artikelnummer anzugeben, die benötigt wird, wenn ein Artikel beim Lieferanten nachbestellt werden muss.

Geräte-Zusatzfelder Erweiterte Gerätedaten

Hier können Sie Zusatzfelder für die erweiterten Gerätedaten der AMAS Geräte definieren. Diese Zusatzfelder erscheinen in den Stammdaten der AMAS Geräte (***Stammdaten → AMAS Stammdaten → Geräte-Stamm***) auf der Registerkarte ***Gerätedaten 2*** in der oberen Liste.

So rufen Sie die erweiterten Zusatzfelder auf:

Wählen Sie ***Stammdaten → AMAS Stammdaten → Geräte-Zusatzfelder Erweiterte Gerätedaten***.

Das Dialogfenster ***Zusatzfelder AMAS Geräte – Erweiterte Gerätedaten*** wird geöffnet.

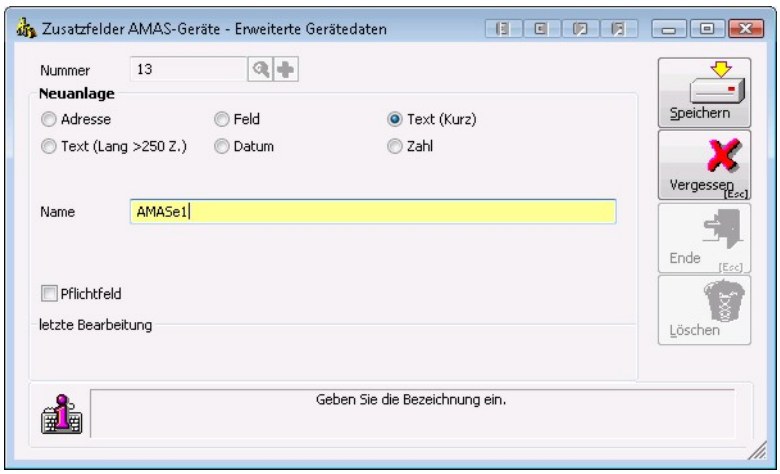


Abb. 34: Dialogfenster ***Zusatzfelder AMAS-Geräte - Erweiterte Gerätedaten***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Nummer***	Weisen Sie an dieser Stelle dem Zusatzfeld eine eindeutige Nummer zu. Sie können hierbei auch alphanumerische Eingaben machen. Über die Schaltfläche ***Plus*** wird die nächste freie Nummer automatisch vergeben. Über den ***Matchcode*** können Sie ein bestehendes Zusatzfeld auswählen.
Neuanlage	Bei der Neuanlage ist zunächst der Datentyp des Zusatzfeldes festzulegen, dazu stehen sechs Optionen zur Auswahl. Sie haben die Wahl zwischen ***Adresse***, ***Feld***, ***Text***, ***Datum***, ***Zahl*** und ***Gruppe***. Zur Auswahl setzen Sie einfach den Punkt vor dem gewünschten Typ. Je nachdem welche Form Sie wählen, werden Ihnen weitere Eingabefelder in diesem Dialog angezeigt.
Feld ***Name***	Geben Sie hier den Namen für den Eintrag an.
Combobox ***Datenobjekt***	Diese Combobox ist nur sichtbar, wenn Sie den Datentyp ***Feld*** wählen. Hier stehen Ihnen alle Datentypen der WDV zur Auswahl. Durch Wahl einer der Datentypen haben Sie dann auf der Registerkarte ***Zusatzfelder*** die Möglichkeit, mit dem ***Matchcode*** direkt auf alle eingetragenen Objekte des gewählten Datentyps zuzugreifen und aus diesen auszuwählen.
Pflichtfeld	Wenn Sie diesen Haken setzen, wird das angelegte Zusatzfeld zu einem Pflichtfeld gemacht. Dann muss bei der Neuanlage dieses Feld einen Wert haben, um den Datensatz speichern zu können.

Geräte Zusatzfelder Allgemein

Hier können Sie allgemeine Zusatzfelder für die AMAS Geräte definieren. Wenn Sie Zusatzfelder definieren erscheint in den Stammdaten der Werke (***Stammdaten → AMAS Stammdaten → Geräte-Stamm***) die Registerkarte ***Zusatzfelder***, unter der die gewünschten zusätzlichen Daten angezeigt bzw. eingetragen werden können.

So rufen Sie die Zusatzfelder für AMAS Geräte auf:

Wählen Sie ***Stammdaten → AMAS Stammdaten → Geräte-Zusatzfelder Allgemein***.

Das Dialogfenster ***Zusatzfelder AMAS Geräte – Allgemein*** wird geöffnet.

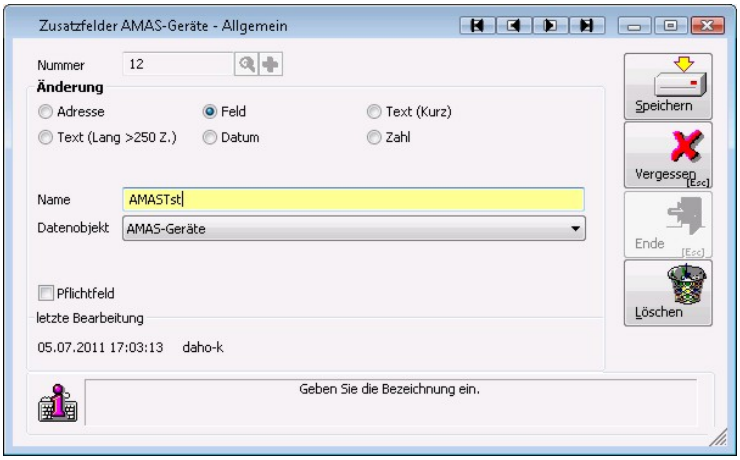


Abb. 35: Dialogfenster ***Zusatzfelder AMAS-Geräte - Allgemein***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Nummer***	Weisen Sie an dieser Stelle dem Zusatzfeld eine eindeutige Nummer zu. Sie können hierbei auch alphanumerische Eingaben machen. Über die Schaltfläche ***Plus*** wird die nächste freie Nummer automatisch vergeben. Über den ***Matchcode*** können Sie ein bestehendes Zusatzfeld auswählen.
Neuanlage	Bei der Neuanlage ist zunächst der Datentyp des Zusatzfeldes festzulegen, dazu stehen sechs Optionen zur Auswahl. Sie haben die Wahl zwischen ***Adresse***, ***Feld***, ***Text***, ***Datum***, ***Zahl*** und ***Gruppe***. Zur Auswahl setzen Sie einfach den Punkt vor dem gewünschten Typ. Je nachdem welche Form Sie wählen werden Ihnen weitere Eingabefelder in diesem Dialog angezeigt.
Feld ***Name***	Geben Sie hier den Namen für den Eintrag an.
Combobox ***Datenobjekt***	Diese Combobox ist nur sichtbar, wenn Sie den Datentyp ***Feld*** wählen. Hier stehen Ihnen alle Datentypen der WDV zur Auswahl. Durch Wahl einer der Datentypen haben Sie dann auf der Registerkarte ***Zusatzfelder*** die Möglichkeit, mit dem ***Matchcode*** direkt auf alle eingetragenen Objekte des gewählten Datentyps zuzugreifen und aus diesen auszuwählen.
Pflichtfeld	Wenn Sie diesen Haken setzen, wird das angelegte Zusatzfeld zu einem Pflichtfeld gemacht. Dann muss bei der Neuanlage dieses Feld einen Wert haben, um den Datensatz speichern zu können.

AMAS Aggregate

In diesem Dialogfenster können Sie AMAS Aggregate definieren. Diese Aggregate können später im AMAS-Gerätestamm mit den zugehörigen Garantiezeiten hinterlegt werden.

So rufen Sie die Stammdaten für AMAS Aggregate auf:

Wählen Sie ***Stammdaten → AMAS Stammdaten → Aggregate***.

Das Dialogfenster ***AMAS Aggregate*** wird geöffnet.

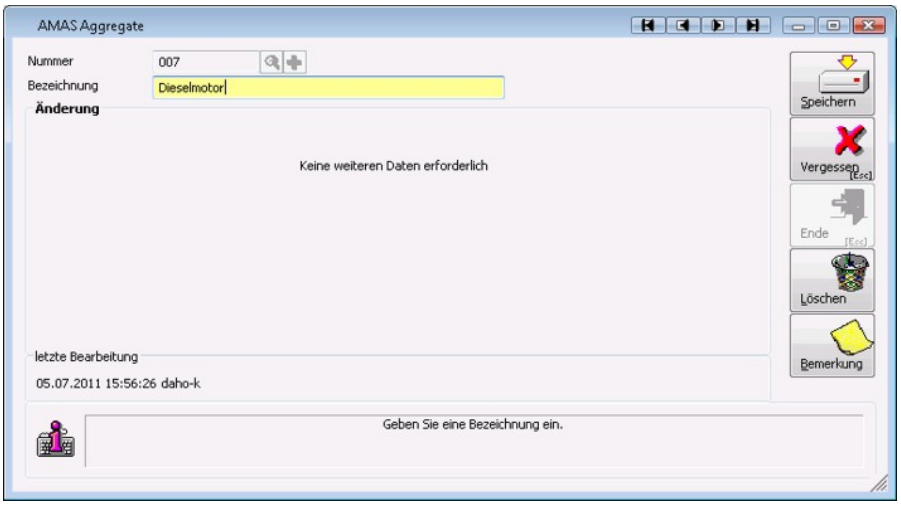


Abb. 36: Dialogfenster ***AMAS Aggregate***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Nummer***	Weisen Sie an dieser Stelle dem Aggregat eine eindeutige Nummer zu. Sie können hierbei auch alphanumerische Eingaben machen. Über die Schaltfläche ***Plus*** wird die nächste freie Nummer automatisch vergeben. Über den ***Matchcode*** können Sie ein bestehendes Aggregat auswählen.
Feld ***Bezeichnung***	Geben Sie hier eine eindeutige Bezeichnung des Aggregats an.

Schichten

Falls In Ihrem Unternehmen in mehreren Schichten gearbeitet wird, dann können Sie in diesem Dialogfenster die Schichtzeiten definieren. Diese Schichten können hinter den Tätigkeiten hinterlegt werden, werden jedoch nicht automatisch zugeordnet.

So rufen Sie die Stammdaten für AMAS Schichten auf:

Wählen Sie ***Stammdaten → AMAS Stammdaten → Schichten***.

Das Dialogfenster ***Schichten*** wird geöffnet.

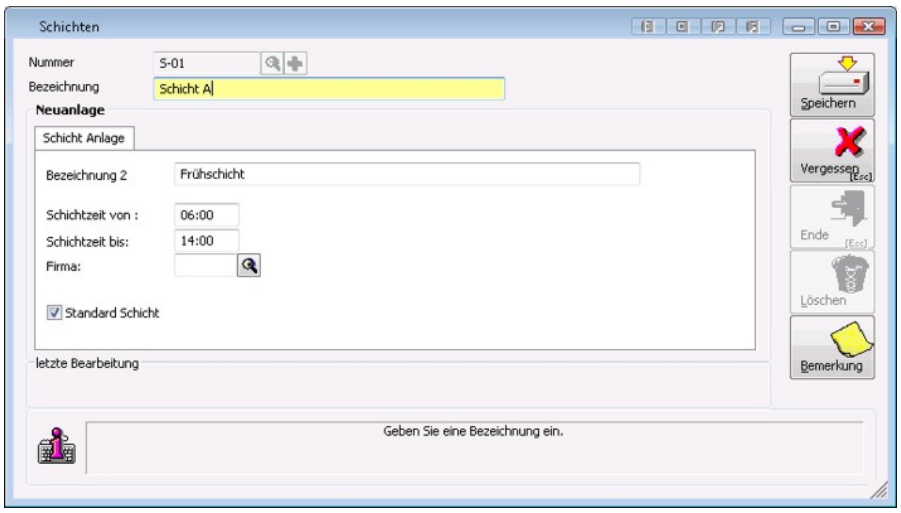


Abb. 37: Dialogfenster ***Schichten***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Nummer***	Weisen Sie an dieser Stelle der Schicht eine eindeutige Nummer zu. Sie können hierbei auch alphanumerische Eingaben machen. Über die Schaltfläche ***Plus*** wird die nächste freie Nummer automatisch vergeben. Über den ***Matchcode*** können Sie eine bestehende Schicht auswählen.
Feld ***Bezeichnung***	Geben Sie hier eine eindeutige Bezeichnung der Schicht an.
Feld ***Bezeichnung 2***	Geben Sie hier optional eine alternative bzw. zweite Bezeichnung oder weitere Erläuterungen zur primären Bezeichnung der Schicht an.
Feld ***Schichtzeit von:***	Geben Sie hier die Uhrzeit ein, zu der die Schicht beginnt
Feld ***Schichtzeit bis:***	Geben Sie hier die Uhrzeit an, bis zu der die Schicht läuft.
Feld ***Firma***	Dieses Feld dient dem Zweck der Firmenabhängigkeit. Geben Sie hier die Firma an, für welche die Schicht Bestand hat. Die Schicht gilt dann nur für diese Firma. Soll die Schicht für mehrere Firmen gelten, so lassen Sie dieses Feld frei. Zur Auswahl können Sie den ***Matchcode*** verwenden
Standard Schicht	Setzen Sie diesen Haken, wenn dies die Schicht ist in der hauptsächlich gearbeitet wird. Schichten, die Sie als ***Standard Schicht*** definieren, werden in der ***Tageserfassung*** standardmäßig angezeigt.

Produktionsmaterialien

Allgemeines

In diesem Dialogfenster können Sie Produktionsartikel bzw. Produktionsmaterialien festlegen. Produktionsartikel sind alle Artikel, die bei der Produktion verwendet werden aber keine Endprodukte sind, also nicht in den Artikelstammdaten auftauchen.

Produktionsartikel werden benötigt für die Tätigkeiten, da hier hinterlegt werden muss, welche Artikel für diese Tätigkeit verwendet werden.

So rufen Sie die Stammdaten für AMAS Produktions-Artikel auf:

Wählen Sie ***Stammdaten → AMAS Stammdaten → Produktions-Artikel***.

Das Dialogfenster ***Produktionsmaterialien*** wird geöffnet.

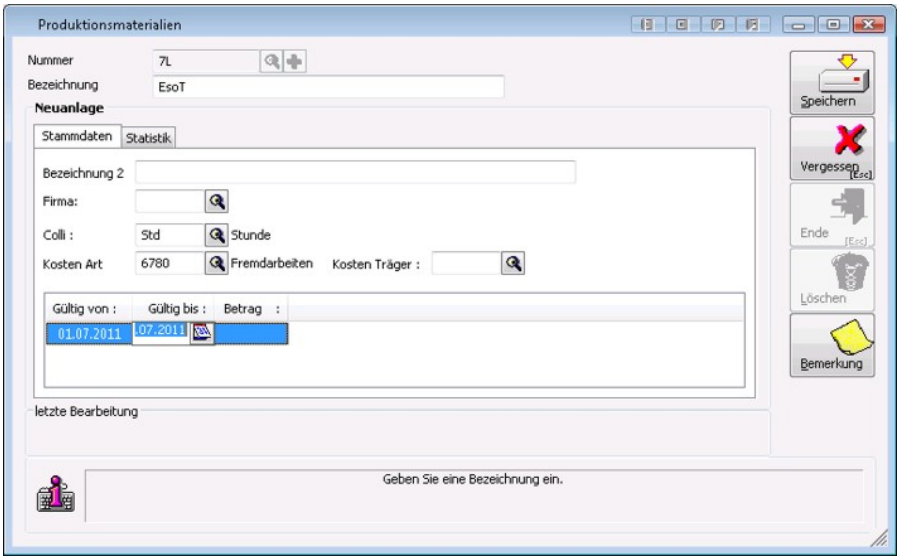


Abb. 38: Dialogfenster ***Produktionsmaterialien***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Nummer***	Weisen Sie an dieser Stelle dem Produktionsartikel eine eindeutige Nummer zu. Sie können hierbei auch alphanumerische Eingaben machen. Über die Schaltfläche ***Plus*** wird die nächste freie Nummer automatisch vergeben. Über den ***Matchcode*** können Sie einen bestehenden Produktionsartikel auswählen.
Feld ***Bezeichnung***	Geben Sie hier eine eindeutige Bezeichnung des Produktionsartikels an.

Die Parameter der verschiedenen Registerkarten werden auf den folgenden Seiten erläutert.

Registerkarte Stammdaten

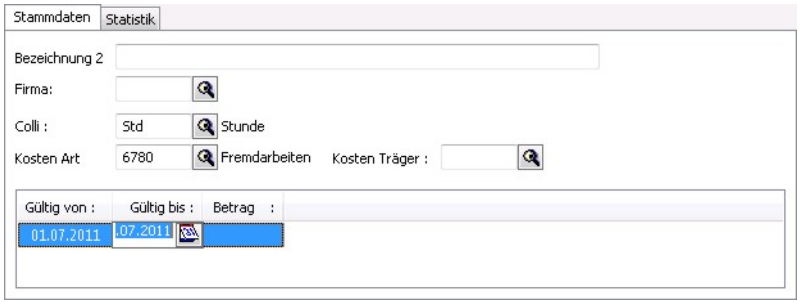


Abb. 39: Registerkarte ***Stammdaten***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Bezeichnung 2***	Geben Sie hier optional eine alternative bzw. zweite Bezeichnung oder weitere Erläuterungen zur primären Bezeichnung des Produktionsartikels an.
Feld ***Firma***	Dieses Feld dient dem Zweck der Firmenabhängigkeit. Geben Sie hier die Firma an, für welche der Produktionsartikel Bestand hat. Der Produktionsartikel gilt dann nur für diese Firma. Soll der Artikel für mehrere Firmen gelten, so lassen Sie dieses Feld frei. Zur Auswahl können Sie den ***Matchcode*** verwenden
Feld ***Colli***	Wählen Sie über den ***Matchcode*** die Einheit des Artikels aus. Einheiten erfassen Sie unter ***Stammdaten → Einheiten***.
Feld ***Kosten Art***	Hier können Sie den Produktionsartikel einer Kostenart zuordnen. Kostenarten können Sie unter ***Stammdaten → Finanzdaten → Kostenarten*** definieren.
Feld ***Kosten Träger***	Hier können Sie den Produktionsartikel einem Kostenträger zuordnen. Kostenträger können Sie unter ***Stammdaten → Finanzdaten → Kostenträger*** definieren.
Tabelle	Geben Sie in der Tabelle den Zeitraum für die Gültigkeit und den zugehörigen fälligen Betrag an.

Registerkarte Statistik

In diesem Register sehen Sie einige Statistische Werte (***Monat***, ***Menge***, ***Brutto***) zum gewählten Produktionsartikel.

Abb. 40: Registerkarte ***Statistik***

Lohnarten-Kennzeichen

In diesem Dialogfenster können Sie Kennzeichen für Lohnarten definieren. Die Lohnarten-Kennzeichen dienen dazu, dass zwar im Lohnprogramm alles auf sehr viele Lohnarten aufgeteilt wird, aber in der Zeiterfassung werden nur ein paar davon ständig benötigt. Und damit man nicht jedes Mal das umständliche Offizielle Kennzeichen eingeben muss gibt es diese Zuordnung. Lohnarten-Kennzeichen dienen außerdem der Erfassung von Zuschlägen.

So rufen Sie die Stammdaten für Lohnarten-Kennzeichen auf:

Wählen Sie ***Stammdaten → AMAS Stammdaten → Lohnarten Kennzeichen***.

Das Dialogfenster ***Lohnarten-Kennzeichen*** wird geöffnet.

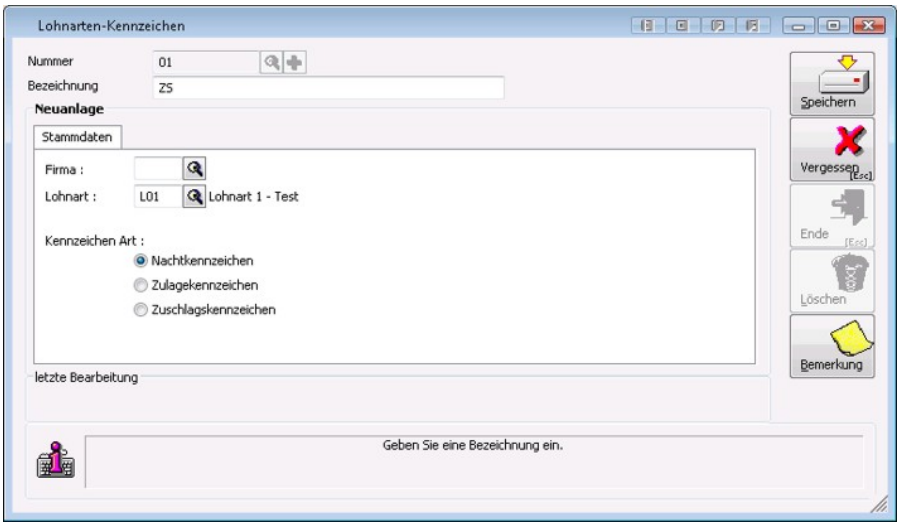


Abb. 41: Dialogfenster ***Lohnarten Kennzeichen***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Nummer***	Weisen Sie an dieser Stelle dem Lohnarten-Kennzeichen eine eindeutige Nummer zu. Sie können hierbei auch alphanumerische Eingaben machen. Über die Schaltfläche ***Plus*** wird die nächste freie Nummer automatisch vergeben. Über den ***Matchcode*** können Sie ein bestehendes Lohnarten-Kennzeichen auswählen.
Feld ***Bezeichnung***	Geben Sie hier eine eindeutige Bezeichnung des Lohnarten-Kennzeichens an.
Feld ***Firma***	Dieses Feld dient dem Zweck der Firmenabhängigkeit. Geben Sie hier die Firma an, für welche dieses Lohnarten-Kennzeichen Bestand hat. Das Lohnarten-Kennzeichen gilt dann nur für diese Firma. Soll das Kennzeichen für mehrere Firmen gelten, so lassen Sie dieses Feld frei. Zur Auswahl können Sie den ***Matchcode*** verwenden
Feld ***Lohnart***	Weisen Sie an dieser Stelle dem Lohnarten-Kennzeichen die Lohnart zu, für welche diese stehen soll. Lohnarten können Sie unter ***Stammdaten → AMAS Stammdaten → Lohnarten*** anlegen.

Parameter	Beschreibung
Kennzeichen Art	***Nachtkennzeichen***: Setzen Sie diese Option, wenn das Kennzeichen für eine Lohnart steht, bei der Nachtarbeit durchgeführt wird. ***Zulagekennzeichen***: Setzen Sie diese Option, wenn das Kennzeichen für eine Lohnart steht, bei der Zulagen gezahlt werden. ***Zuschlagskennzeichen***: Setzen Sie diese Option, wenn das Kennzeichen für eine Lohnart steht, bei der Zuschläge anfallen.

Akkordsätze

In diesem Dialogfenster können Sie Akkordsätze für Artikelproduktion definieren, d.h. Sie können damit beurteilen welcher Anteil des Artikelpreises auf welche Tätigkeit/Bereich entfällt.

So rufen Sie die Stammdaten für Akkordsätze auf:

Wählen Sie ***Stammdaten → AMAS Stammdaten → Artikel-Akkord Daten***.

Das Dialogfenster ***Akkordsätze*** wird geöffnet.

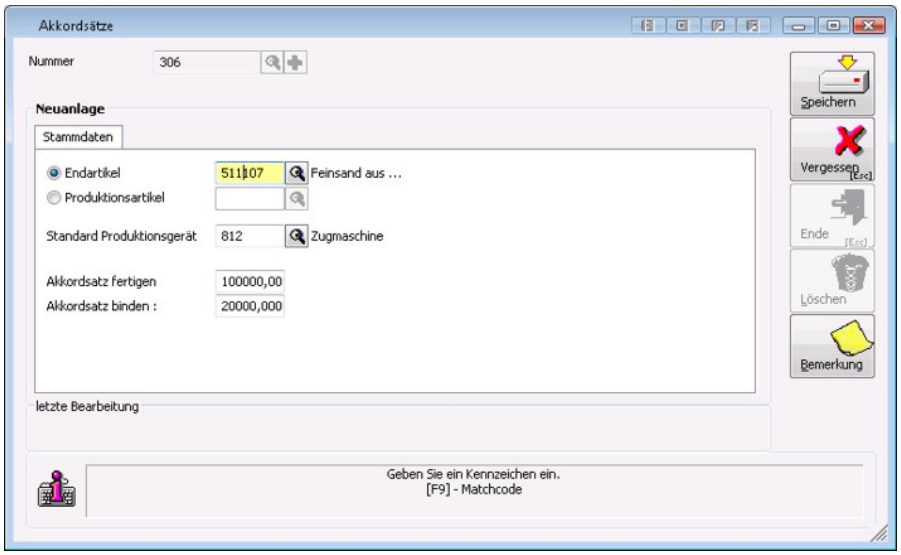


Abb. 42: Dialogfenster ***Akkordsätze***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Nummer***	Weisen Sie an dieser Stelle dem Akkordsatz eine eindeutige Nummer zu. Sie können hierbei auch alphanumerische Eingaben machen. Über die Schaltfläche ***Plus*** wird die nächste freie Nummer automatisch vergeben. Über den ***Matchcode*** können Sie einen bestehenden Akkordsatz auswählen.
Feld ***Endartikel***	Setzen Sie diese Option, wenn es sich um einen Endartikel handelt. In diesem Feld haben Sie über den Matchcode Zugriff auf die WDV Artikel.

Parameter	Beschreibung
Feld ***Produktionsartikel***	Setzen Sie diese Option, wenn es sich um einen Produktionsartikel handelt. In diesem Feld haben Sie über den Matchcode Zugriff auf die im Menü ***Stammdaten → AMAS Stammdaten → Produktions Artikel*** erfassten Artikel.
Feld ***Standard Produktionsgerät***	Legen Sie hier fest welches Gerät für diesen Akkordsatz verwendet wird.
Feld ***Akkordsatz fertigen***	Legen Sie hier den Akkordsatz fest, der gilt, wenn der Artikel hergestellt wird.
Feld ***Akkordsatz binden***	Legen Sie hier den Akkordsatz fest, der gilt, wenn der Artikel verpackt wird.

Lohnarten

In diesem Dialogfenster können Sie Lohnarten für die Lohnabrechung der Mitarbeiter definieren.

So rufen Sie die Stammdaten für Lohnarten auf:

Wählen Sie ***Stammdaten → AMAS Stammdaten → Lohnarten***.

Das Dialogfenster ***Lohnarten*** wird geöffnet.

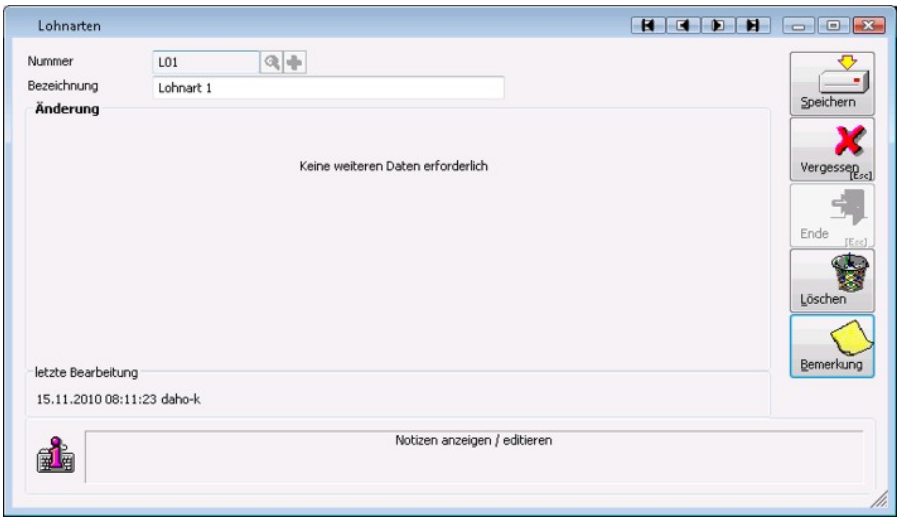


Abb. 43: Dialogfenster ***Lohnarten***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Nummer***	Weisen Sie an dieser Stelle der Lohnart eine eindeutige Nummer zu. Sie können hierbei auch alphanumerische Eingaben machen. Über die Schaltfläche ***Plus*** wird die nächste freie Nummer automatisch vergeben. Über den ***Matchcode*** können Sie eine bestehende Lohnart auswählen.
Feld ***Bezeichnung***	Geben Sie hier eine eindeutige Bezeichnung der Lohnart an.

AMAS Maskendefinitionen

Dieser wichtige Stammdatensatz steht seit der WDV 2007 zur Verfügung. Hier können eigene Erfassungsmasken mit eigener Berechtigung erstellt werden. Genaue Informationen zu diesem Dialogfenster sowie zum Erstellen von AMAS-Masken finden Sie im Kapitel ***AMAS Erfassung mit flexiblen Masken*** in diesem Handbuch.

Wartung

In diesem Dialogfenster können Sie z.B. Angaben und Bezeichnungen zu Wartungsintervallen anlegen.

So rufen Sie die Stammdaten zu Wartungsarten auf:

Wählen Sie ***Stammdaten → AMAS Stammdaten → Wartungsarten***.

Das Dialogfenster ***Wartung*** wird geöffnet.

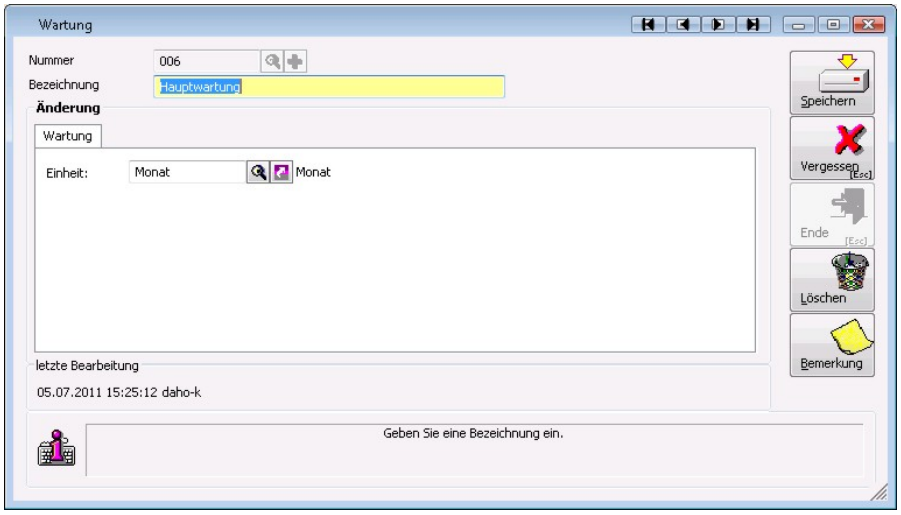


Abb. 44: Dialogfenster ***Wartung***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Nummer***	Weisen Sie an dieser Stelle der Wartungsart eine eindeutige Nummer zu. Sie können hierbei auch alphanumerische Eingaben machen. Über die Schaltfläche ***Plus*** wird die nächste freie Nummer automatisch vergeben. Über den ***Matchcode*** können Sie eine bestehende Wartungsart auswählen.
Feld ***Bezeichnung***	Geben Sie hier eine eindeutige Bezeichnung der Wartungsart an.
Feld ***Einheit***	Wählen Sie über den ***Matchcode*** die Einheit der Wartungsart aus. Einheiten erfassen Sie unter ***Stammdaten → Einheiten***.

Prüfintervalle

In diesem Dialogfenster können Sie Prüfintervalle definieren, die Sie später im AMAS-Gerätestamm einem Gerät hinterlegen können.

Es können hier weiterhin Zertifikate bzw. Zertifizierungsarten angelegt werden, welche wiederrum einem AMAS-Gerät, einem Artikel oder einem Spediteur zugewiesen werden können. Über diese Zertifizierungsarten können dann z.B. zu einem Spediteur zeitraumbezogene Dokumente (Zertifikate, Lizenzen, Berechtigungen etc.) hinterlegt / archiviert werden, welche nachweisen oder angeben, dass dieser die Berechtigung besitzt einen bestimmten Artikel zu transportieren. Dies ist in erster Linie relevant für die Disposition. Über diese Zertifikatsarchivierung kann erreicht werden, dass innerhalb der Disposition grundsätzlich nur die Fahrzeuge selektierbar sind, für welche eine gültige Transporterlaubis für den jeweiligen Artikel vorliegt.

So rufen Sie die Stammdaten zu Prüfintervallen / Zertifikaten auf:

Wählen Sie ***Stammdaten → Prüfintervalle***.

Das Dialogfenster ***Prüfintervalle/Zertifikate*** wird geöffnet.

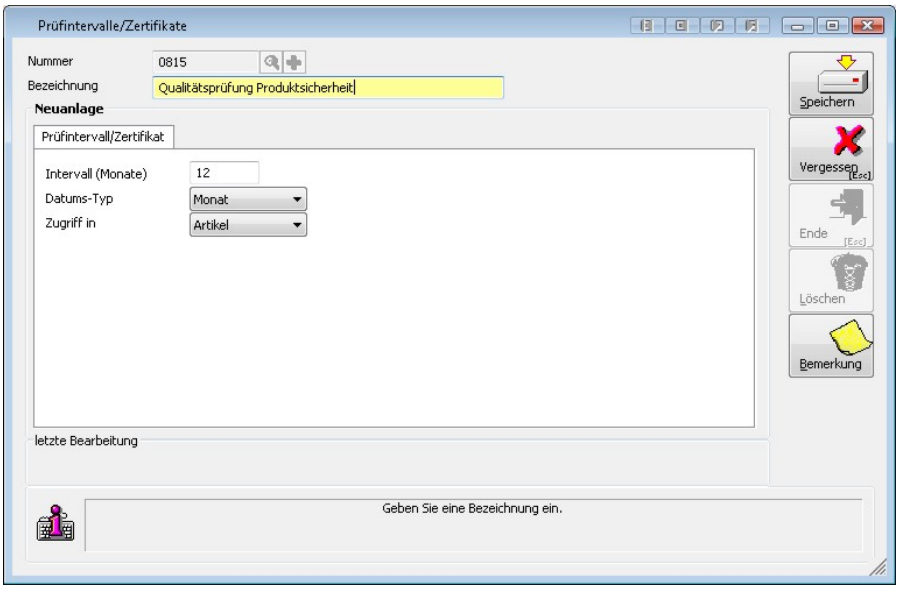


Abb. 45: Dialogfenster ***Prüfintervall/Zertifikate***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Nummer***	Weisen Sie an dieser Stelle dem Prüfintervall oder Zertifikat eine eindeutige Nummer zu. Sie können hierbei auch alphanumerische Eingaben machen. Über die Schaltfläche ***Plus*** wird die nächste freie Nummer automatisch vergeben. Über den ***Matchcode*** können Sie ein bestehendes Prüfintervall oder Zertifikat auswählen.
Feld ***Bezeichnung***	Geben Sie hier eine eindeutige Bezeichnung des Prüfintervalls oder Zertifikats an.
Feld ***Intervall (Monate)***	Geben Sie hier das Intervall in Monaten an, nach welchem die nächste Prüfung bzw. Zertifizierung stattfinden muss.

Parameter	Beschreibung
Combobox ***Datums-Typ***	Diese Einstellung hat Auswirkungen auf das Register ***Prüfintervalle*** im AMAS-Gerätestamm. Wählen Sie hier den Typ nach dem die Prüfintervalle berechnet werden sollen. Zur Auswahl stehen ***Datum*** und ***Monat***. ***Datum***: Wenn Sie diese Einstellung wählen, müssen Sie in den Stammdaten der AMAS-Geräte, wenn Sie einem Gerät ein Prüfintervall hinterlegen, ein konkretes Datum für die nächste Prüfung angeben. ***Monat***: Wenn Sie diese Einstellung wählen, müssen Sie in den Stammdaten der AMAS-Geräte, wenn Sie einem Gerät ein Prüfintervall hinterlegen, das Datum der letzen Prüfung angeben und der nächste Prüftermin wird anhand des im Feld ***Intervall (Monate)*** angegebenen Intervalls automatisch berechnet.
Combobox ***Zugriff in***	Wählen Sie hier in welche Stammdatensatz Zugriff auf die Prüfintervalle oder Zertifikate bestehen soll. So kann erreicht werden, dass es z.B. nur bestimmten Spediteuren möglich ist einen Artikel zu befördern. Zur Auswahl stehen: • ***AMAS-Geräte*** • ***Artikel*** → Wenn Artikel zertifiziert werden müssen, so wählen Sie diesen Eintrag. Das zugehörige Zertifikat kann anschließend im Artikel abgerufen und archiviert werden. • ***Spediteure*** → Wenn Spediteure zertifiziert werden müssen, so wählen Sie diesen Eintrag. Das zugehörige Zertifikat kann anschließend im Spediteur abgerufen und archiviert werden. Die Zuweisung in den Stammdatensätzen erfolgt über die Schaltfläche ***Gehe zu*** Gehe zu ... .

Mitarbeitergruppen

In diesem Dialogfenster können Sie Mitarbeiter- bzw. Personengruppen definieren. Legen Sie hier z.B. eine Mitarbeitergruppe ***Verwaltung*** an. Anschließend können Sie Ihren Mitarbeitergruppen Mitarbeiter zuordnen. Die Zuordnung der Mitarbeiter zu Mitarbeitergruppen erhöht die Übersichtlichkeit ihrer WDV Stammdaten. Legen Sie hier vor allem auch die Lohnarten fest, die direkt aus dem Lohnprogramm kommen.

So rufen Sie die Stammdaten für Mitarbeitergruppen auf:

Wählen Sie ***Stammdaten → Mitarbeiter → Mitarbeitergruppen***.

Das Dialogfenster ***Personen- / Mitarbeitergruppen*** wird geöffnet.

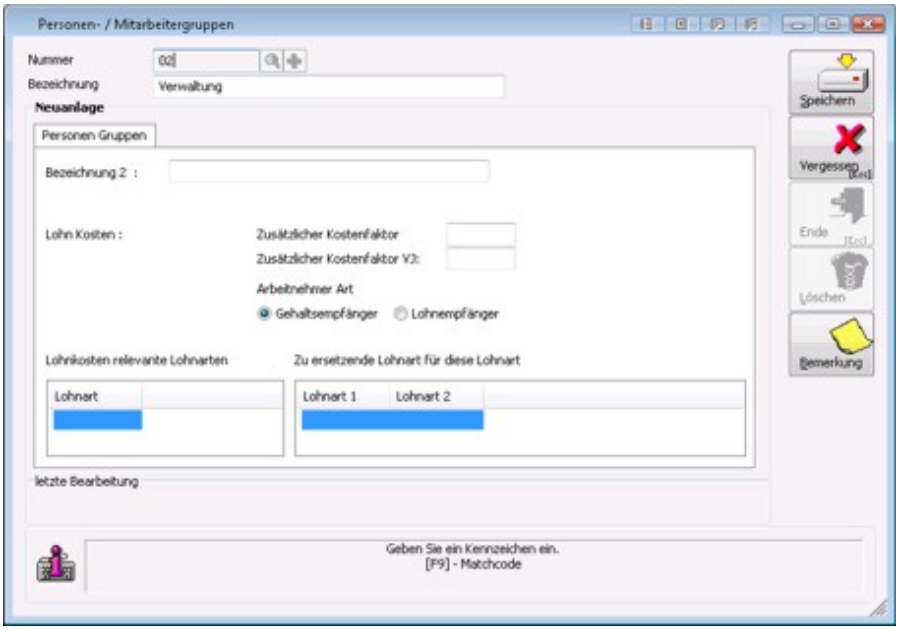


Abb. 46: Dialogfenster ***Mitarbeitergruppen***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Nummer***	Weisen Sie an dieser Stelle der Mitarbeitergruppe eine eindeutige Nummer zu. Sie können hierbei auch alphanumerische Eingaben machen. Über die Schaltfläche ***Plus*** wird die nächste freie Nummer automatisch vergeben. Über den ***Matchcode*** können Sie die Stammdaten einer bestehenden Mitarbeitergruppe auswählen.
Feld ***Bezeichnung***	Geben Sie hier eine eindeutige Bezeichnung der Mitarbeitergruppe an.
Feld ***Bezeichnung 2***	Geben Sie hier optional eine alternative bzw. zweite Bezeichnung oder weitere Erläuterungen zur primären Bezeichnung der Mitarbeitergruppe an.

Parameter	Beschreibung
Feld ***Lohnarten, die nicht zu den Lohnkosten beitragen***	Dieses Feld ist nur sichtbar, wenn die Verbindung zu Lohndatenbank besteht. Klicken Sie in das Feld und anschließend auf den erscheinenden ***Matchcode*** . Hier wird festgelegt, welche Lohnarten beim Importieren nicht berücksichtigt werden sollen, weil diese Lohnarten nicht zu den Lohnkosten beitragen.
Lohn Kosten	***Zusätzlicher Kostenfaktor***: Hier können Sie einen pauschalen Aufschlagsatz auf die Lohnkosten der Gruppe eingeben. Der zusätzliche Kostenfaktor wird zur Kalkulation der Lohnkosten auf die Kosten aufgeschlagen, die über die ausgewählten bzw. ausgeschlossenen Lohnarten aus dem Lohn nach Lohnberechnung importiert werden. In diesem Faktor sind sonstige Kosten wie Arbeitsplatz, Ausfall usw. enthalten. ***Zusätzlicher Kostenfaktor VJ***: Hier können Sie einen Aufschlagsatz auf die Lohnkosten der Gruppe eingeben, bezogen auf das Vorjahr. Sie können diese Angabe z.B. hinsichtlich eines Mehrjahresvergleichs nutzen. Dieses Feld wird beim Update automatisch mit dem Wert aus dem aktuellen Jahr vorbelegt (so dass direkt nach dem Update auf jeden Fall das selbe Verhalten wie vor dem Update herrscht)
Arbeitnehmer Art	Geben Sie an, ob es sich um einen Gehalts- oder Lohnempfänger handelt. Dies ist für die Lohnabrechnung wichtig! ***Gehaltsempfänger***: Setzen Sie diese Option, wenn die Mitarbeitern dieser Gruppe ein Gehalt bekommen. ***Lohnempfänger***: Setzen Sie diese Option wenn, die Mitarbeitern dieser Gruppe einen Lohn bekommen.
Lohnkosten relevante Lohnarten	Hier können Sie optional Lohnarten angeben, welche Auswirkungen auf die Lohnkosten dieser Mitarbeitergruppe haben. Die Lohnart können Sie in der Spalte ***Lohnart*** auswählen. Für diese Funktion ist eine Verbindung zur Lohndatenbank nötig.

Parameter	Beschreibung
Zu ersetzende Lohnart für diese Lohnart	Aus der Tageserfassung in Verbindungen mit den Tätigkeiten entstehen für jeden eingegebenen Zeitraum Datensätze xxx Stunden für Lohnart yyy zum Export in den Lohn. Über diese Liste kann man die ursprünglich berechneten Lohnarten „Überladen“, d.h. die berechnete Zeit einer anderen Lohnart zuordnen. Hier können Sie beim Export eine Lohnart durch eine andere ersetzen lassen. Tragen Sie die zu ersetzende Lohnart in die Spalte ***Lohnart 1*** ein und die die diese ersetzen soll in die Spalte ***Lohnart 2***. Für diese Funktion ist eine Verbindung zur Lohndatenbank nötig.

Mitarbeiter

Allgemeines

In diesem Dialogfenster können Sie Mitarbeiter definieren. Sie können zu einem Mitarbeiter allgemeine Kontaktdaten, Kraftfahrerdaten, Zeiten und Lohndaten etc. erfassen.

So rufen Sie die Stammdaten für Mitarbeiter auf:

Wählen Sie ***Stammdaten → Mitarbeiter → Mitarbeiter***.

Das Dialogfenster ***Personen / Mitarbeiter*** wird geöffnet. Im Folgenden ist die Registerkarte ***Stammdaten*** abgebildet. Die Parameter der weiteren Registerkarten werden auf den folgenden Seiten erläutert.

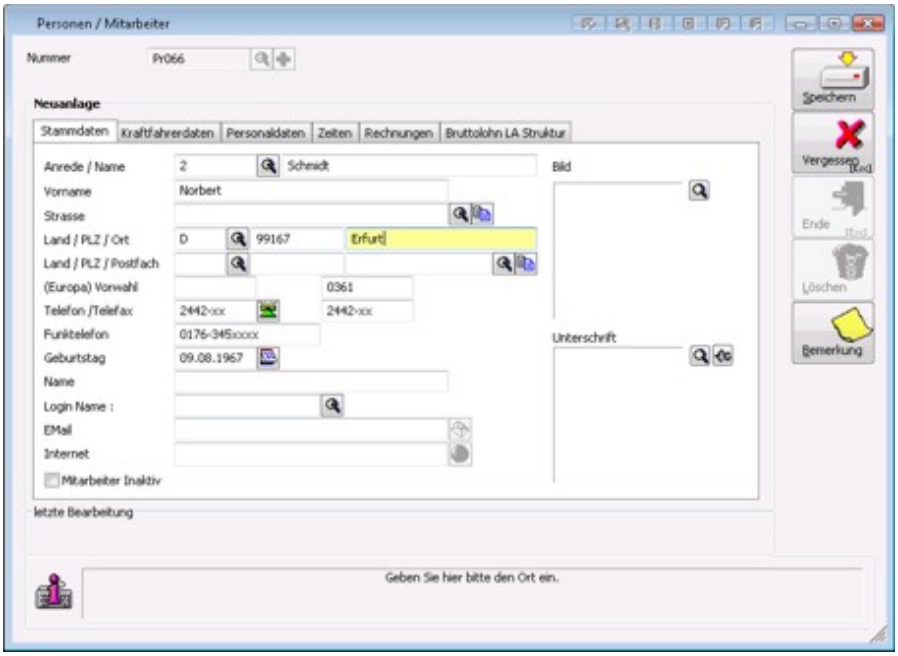


Abb. 47: Dialogfenster ***Mitarbeiter***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Nummer***	Weisen Sie an dieser Stelle dem Mitarbeiter eine eindeutige Nummer zu. Sie können hierbei auch alphanumerische Eingaben machen. Über die Schaltfläche ***Plus*** wird die nächste freie Nummer automatisch vergeben. Über den ***Matchcode*** können Sie die Stammdaten eines bestehenden Mitarbeiters auswählen.
Adressdaten (***Anrede***, ***Name***, ***Vorname***, ***Strasse***, ***Land***, ***PLZ***, ***Ort***, ***Vorwahl***, ***Telefon***, ***Funktelefon***, ***Geburtstag*** etc.)	Hier können Sie die Adresse und weitere Kontaktinformationen zum Mitarbeiter, wie Telefonnummern hinterlegen. ***Land***: Ist das Fremdsprachenmodul installiert, ist dieses Feld ein Pflichtfeld. Tragen Sie in diesem Fall hier mittels ***Matchcode*** den Landescode ein. Länder können Sie unter ***Stammdaten → Länder*** erfassen. Wenn Sie nicht mit dem Fremdsprachenmodul arbeiten, können Sie hier freien Text eintragen. ***(Europa)***: Erfassen Sie hier ggf. die Landesvorwahl des jeweiligen Landes. ***Vorwahl***: Die Ortsnetzvorwahl tragen Sie im Feld ***Vorwahl*** ein. Somit braucht diese nicht 2x für Telefonnummer u. Faxnummer erfasst werden. - Mit dieser Schaltfläche öffnen Sie das Dialogfenster ***Wählen / Anrufüberwachung***.
Feld ***Login Name***	In diesem Feld können sie optional einen Login-Namen für den Mitarbeiter erfassen, mit dem dieser sich z.B. an den Kalender anmelden kann.
Feld ***E-Mail***	Hier können Sie die E-Mail-Adresse des Mitarbeiters eintragen. Die Schaltfläche ermöglicht es Ihnen, sofern zum Mitarbeiter eine E-Mail Adresse erfasst wurde, direkt in Outlook zu wechseln, um eine Mail zu schreiben.
Feld ***Internet***	Hier können Sie eine Internetadresse, z.B. zur Firma des Mitarbeiters, hinterlegen.
Mitarbeiter inaktiv	Wenn Sie diesen Haken setzen, steht der Mitarbeiter nicht mehr als aktiver Mitarbeiter zur Verfügung, d.h. dieser kann z.B. nicht mehr für die Bearbeitung einer Aufgabe eingeteilt werden. Sie können den Mitarbeiter bei Bedarf durch Entfernen des Hakens wieder aktivieren.
Bild	Hier können Sie eine Bilddatei mit dem Foto des Mitarbeiters hinterlegen.
Unterschrift	Hier können Sie eine Bilddatei mit der Unterschrift des Mitarbeiters hinterlegen, bzw. eine vorhandene Bilddatei entfernen. Ist der abgebildete Pin grau, dann bedeutet dies, es ist keine Bilddatei hinterlegt. Ist der abgebildete Pin rot, dann ist eine Bilddatei mit der Unterschrift hinterlegt.

Registerkarte Kraftfahrerdaten

In diesem Register können Sie Angaben zur Fahrerlaubnis des Mitarbeiters hinterlegen.

Abb. 48: Registerkarte ***Kraftfahrerdaten***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Führerschein-Klasse***	Hier können Sie die Führerscheinklassen eintragen, über die der Mitarbeiter verfügt.
Feld ***Ausstelldatum***	Hier können Sie das Ausstelldatum des Führerscheins mittels ***Datumswahl*** angeben.
Feld ***Ablaufdatum Führerschein***	Falls der Führerschein nur befristet gilt, können Sie hier das Ablaufdatum mittels ***Datumswahl*** angeben.
Feld ***Führerscheinnummer***	In diesem Feld können Sie die Nummer des Führerscheins angeben.
Feld ***Ausstellende Behörde***	Hier können Sie die Behörde eintragen, welche den Führerschein ausgestellt hat.
Feld ***Nachschulung Berufsqualifizierung***	Hier können Sie das Datum einer etwaigen bzw. der nächsten Nachschulung oder Qualifizierung angeben. Zur Auswahl können Sie die ***Datumswahl*** verwenden.
Listen	In der Liste **links** können Sie die Identifikationsnummer und das Ablaufdatum der Fahrerkarte eintragen, welche der Fahrer im Zusammenhang mit der Verwendung eines digitalen Tachografen benötigt. In der Liste **rechts** können Sie absolvierte Qualifizierungen hinsichtlich der Fahrerlaubnis angeben. Dies könnten Maßnahmen wie z.B. Staplerschein, Schwerlasttransport etc. sein. In der Spalte Datum können Sie das Datum der Qualifizierungsmaßnahme angeben.

Registerkarte Personaldaten

In diesem Register können Sie die genauen Daten des Personalkontos des Mitarbeiters angeben. Bei Lohnanbindung wird hier unter anderem die Schnittstelle zum Mitarbeiter im Lohn hergestellt.

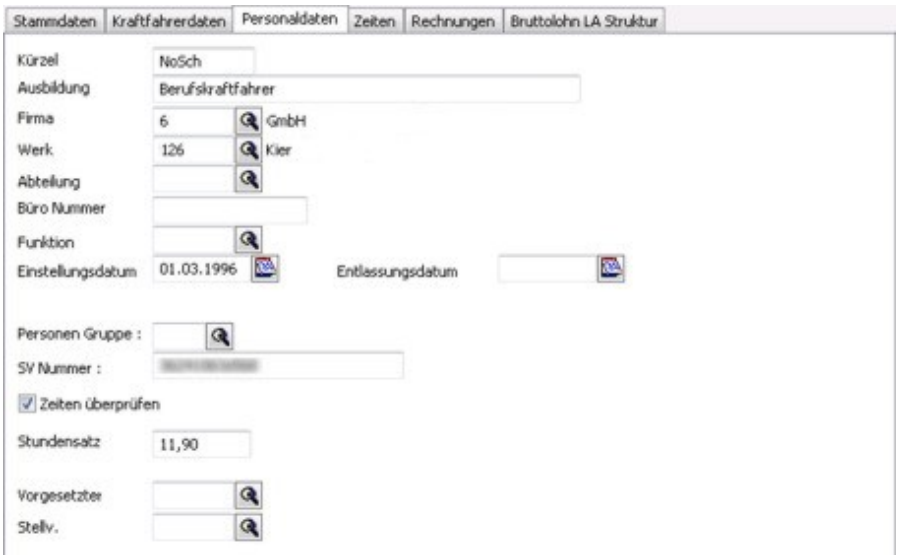


Abb. 49: Registerkarte ***Personaldaten***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Kürzel***	Hier können Sie das Personenkürzel des Mitarbeiters eintragen, falls vorhanden.
Feld ***Ausbildung***	Hier können Sie die Ausbildung bzw. erlangte Qualifikation des Mitarbeiters eintragen. Ist ein reines Informationsfeld muss also nicht unbedingt ausgefüllt werden.
Feld ***Firma***	Wenn Sie mit einer Mehrfirmenverwaltung arbeiten, können Sie hier die Firma eintragen, in welcher der Mitarbeiter tätig ist. Zur Auswahl können Sie den ***Matchcode*** verwenden.
Feld ***Werk***	Tragen Sie hier das Werk ein, in dem der Mitarbeiter tätig ist.
Feld ***Abteilung***	Hier können Sie die Abteilung eintragen, in welcher der Mitarbeiter tätig ist.
Feld ***Büro Nummer***	Hier können Sie die Büronummer des Mitarbeiters angeben.
Feld ***Funktion***	Hier können Sie die Funktion angeben, die der Mitarbeiter im Unternehmen inne hat. Ist ein reines Informationsfeld muss also nicht unbedingt ausgefüllt werden.
Feld ***Einstellungsdatum***	Hier können Sie mittels ***Datumswahl*** das Datum angeben, zu dem der Mitarbeiter eingestellt wurde.

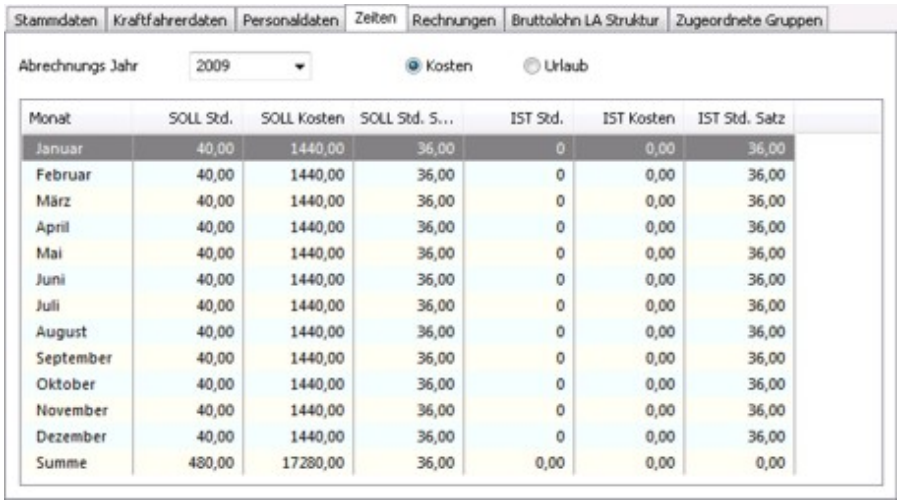
Parameter	Beschreibung
Feld ***Entlassungsdatum***	Hier können Sie mittels ***Datumswahl*** das Datum angeben, zu dem der Mitarbeiter entlassen worden ist, bzw. werden soll. Durch die Angabe eines Entlassungsdatums wird der Mitarbeiter ab dem angegebenen Datum inaktiv gesetzt. Hierbei können ggf. bestehende Abhängigkeiten beseitigt werden, wenn der Mitarbeiter z.B. als Vertreter hinterlegt wurde.
Feld ***Personen Gruppe***	Hier können Sie den Mitarbeiter einer Mitarbeiter- bzw. Personengruppe zuordnen. Für die Personengruppe können Sie in den Stammdaten Lohnarten festlegen. Personengruppen können Sie unter ***Stammdaten → Mitarbeiter → Mitarbeitergruppen*** anlegen.
Feld ***Mitarbeiternr. Für Lohn***	Hier können Sie die Mitarbeiternummer angeben, die für die Lohnabrechnung relevant ist. Dieses Feld sehen Sie nur, wenn eine Anbindung an das Lohnprogramm besteht.
Feld ***Ext. Lohn Pers. Nr.***	Dieses Feld ist nur Sichtbar, wenn eine Anbindung an das Lohnprogramm erfolgt ist. Die Externe Lohn Personal Nummer ist notwendig, wenn Zeiten, die auf diese Person erfasst wurden in das Externe Lohnprogramm übernommen/exportiert werden sollen. Wird keine Externe Personal Nummer eingegeben, so wird der Mitarbeiter als Externer Mitarbeiter (Leih Arbeiter) betrachtet.
Feld ***SV Nummer***	Geben Sie in diesem Feld die Sozialversicherungsnummer des Mitarbeiters an.
Zeiten überprüfen	Wenn Sie diesen Haken setzen, werden vom Programm die Zeiten geprüft.
Feld ***Stundensatz***	Tragen Sie hier den Stundensatz ein, den der Mitarbeiter bekommt.
Feld ***Vorgesetzter***	Hier können Sie den Vorgesetzten des Mitarbeiters angeben.
Feld ***Stellv***.	Hier können Sie den Stellvertreter des Vorgesetzten des Mitarbeiters angeben.

Registerkarte Zeiten

In diesem Register haben Sie die Möglichkeit Kosten (Soll-Ist Vergleich) sowie Urlaubszeiten des Mitarbeiters bezüglich eines Abrechnungsjahres zu erfassen und pflegen. Bei Lohnanbindung wird die Kostenbetrachtung mit Lohndaten durchgeführt.

Option Kosten

Die Wahl dieser Option bietet Ihnen einen Vergleich zwischen den geplanten Kosten und den tatsächlichen Kosten.



Monat	SOLL Std.	SOLL Kosten	SOLL Std. S...	IST Std.	IST Kosten	IST Std. Satz
Januar	40,00	1440,00	36,00	0	0,00	36,00
Februar	40,00	1440,00	36,00	0	0,00	36,00
März	40,00	1440,00	36,00	0	0,00	36,00
April	40,00	1440,00	36,00	0	0,00	36,00
Mai	40,00	1440,00	36,00	0	0,00	36,00
Juni	40,00	1440,00	36,00	0	0,00	36,00
Juli	40,00	1440,00	36,00	0	0,00	36,00
August	40,00	1440,00	36,00	0	0,00	36,00
September	40,00	1440,00	36,00	0	0,00	36,00
Oktober	40,00	1440,00	36,00	0	0,00	36,00
November	40,00	1440,00	36,00	0	0,00	36,00
Dezember	40,00	1440,00	36,00	0	0,00	36,00
Summe	480,00	17280,00	36,00	0,00	0,00	0,00

Abb. 50: Registerkarte ***Zeiten*** - Option ***Kosten***

Parameter	Beschreibung
Combobox ***Abrechnungs Jahr***	Geben Sie in dieser Combobox das Jahr an, für das Sie die Kosten eines Mitarbeiters angeben oder bearbeiten wollen. Die Combobox ist nur aktiv, wenn Sie die Option ***Kosten*** gewählt haben.
Kosten / Urlaub	Sie haben hier die Auswahl zwischen der Option ***Kosten*** und der Option ***Urlaub***. Möchten Sie eine Kostenbetrachtung des Mitarbeiters aufrufen/eingeben, dann wählen Sie „Kosten“. Geben Sie anschließend das Abrechnungsjahr ein. Hierbei wird unterschieden zwischen Fremdmitarbeitern (ohne Lohn-Personalnummer) und Eigenmitarbeitern (mit Lohn- Personalnummer). Bei Eigenmitarbeitern wird der Stundensatz über die Kosten und die Stunden kalkuliert, bei Fremdmitarbeitern werden die Kosten aus einem festen Stundensatz und der gearbeiteten Zeit errechnet. Der Stundensatz im Soll-Bereich wird als Stundensatz im IST-Bereich übernommen.

Parameter	Beschreibung
Liste	Bei Wahl der Option ***Kosten***, wird Ihnen eine Liste angezeigt, in welcher Sie die geplanten Kosten (Soll) mit den tatsächlichen Kosten (Ist) vergleichen können. In der Liste können Sie für jeden Monat die geplanten ***Soll Stunden*** und ***Soll Std. Sätze*** des Mitarbeiters hinterlegen. Aus diesen errechnet die WDV automatisch die auf Basis dieser Werte entstehenden ***Soll Kosten***. Die Angaben der ***Ist Std.*** und ***Ist Kosten*** werden direkt aus der Datenbank gezogen. ***Soll-Std***.: Geben Sie hier an, welche Stundenanzahl vom Mitarbeiter im Monat mindestens erreichten werden soll. ***Soll-Kosten***: Geben Sie hier die Gesamtkosten für die gerade eingegebene Stundenzahl an ***Soll-Std-Satz***: Wurden die Soll-Std & Soll-Kosten erfasst, erscheint in diesem Feld der durchschnittliche Stundensatz pro Stunde ***Ist-Daten***: Die ***IST-Std*** werden mit der Tageserfassung aktualisiert, alle weiteren IST-Werte kommen aus der Lohndatenbank.

Option Urlaub

Die Wahl dieser Option bietet Ihnen einen Überblick der Urlaubstage und krankheitsbedingten Fehltage des Mitarbeiters. Es kann hier Jahresweise der erteilte Jahres Urlaub eingetragen, sowie die schon eingetragenen Daten angezeigt werden.

Abb. 51: Registerkarte ***Zeiten*** - Option ***Urlaub***

Parameter	Beschreibung
Combobox ***Abrechnungs Jahr***	Die Combobox ist nur aktiv, wenn Sie die Option ***Kosten*** gewählt haben.
Kosten / Urlaub	Sie haben hier die Auswahl zwischen der Option ***Kosten*** und der Option ***Urlaub***.
Liste	Bei Wahl der Option ***Urlaub***, wird Ihnen eine Liste angezeigt, in welcher Sie ein Jahr (Spalte ***Jahr***) und die dem Mitarbeiter für dieses Jahr zu Verfügung stehenden Urlaubstage (Spalte ***Urlaub***) angeben können. In den weiteren Spalten sehen Sie die bereits genommenen Urlaubstage (***Urlaub genommen***) die noch verbleibenden Urlaubstage (***Resturlaub***) sowie mögliche Fehltage durch Krankheit (***Krank Tage***).

Registerkarte Lohndaten

Hier können Sie die Lohndaten des Mitarbeiters aufrufen bzw. erfassen.

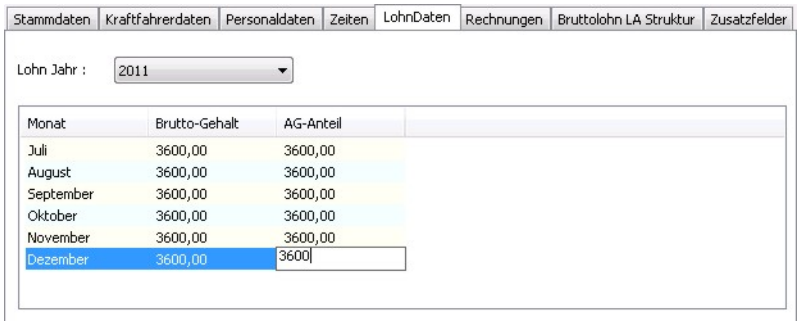


Abb. 52: Registerkarte ***Lohndaten***

Parameter	Beschreibung
Feld ***LohnJahr.***	Geben Sie hier das Jahr an, für welches Sie die Lohndaten erfassen möchten.
Übernahme aus Ext.Lohn	bei Anbindung an ein Lohnprogramm können die Lohndaten direkt aus dem Lohn gelesen werden
Liste	Spalte ***Monat***: Die Eingabe des Monats kann erleichtert werden durch Eingabe der Monatszahl (z.B. 7 für Juli usw.) Spalten ***Brutto-Gehalt*** und ***AG-Anteil***: Besteht keine Lohnanbindung, so erfassen Sie das ***Brutto-Gehalt*** sowie den ***AG-Anteil*** manuell.

Registerkarte Rechnungen

In dieser Liste werden die Rechnungen, die für einen Fremdarbeiter gestellt wurden Monatsabgegrenzt eingetragen. Diese dienen der Kostenkalkulation anstelle des Lohnimportes. Sie können damit die Gesamtrechnung erfassen und ggf. anschließend auf die einzelnen über AMAS erfassten Daten umgelegt werden.

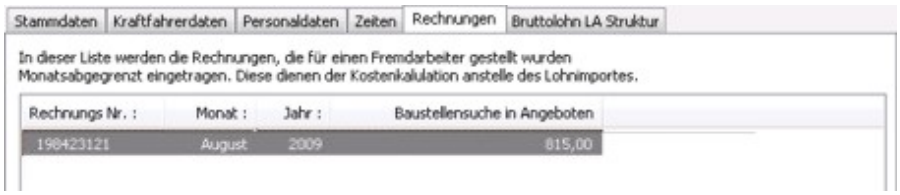


Abb. 53: Registerkarte ***Rechnungen***

Parameter	Beschreibung
Spalte ***Rechnungs Nr.***	Tragen Sie in dieser Spalte die Rechnungsnummer der betreffenden Rechnung ein.
Spalte ***Monat***	Tragen Sie in dieser Spalte den Monat ein, für welchen die Rechnung gestellt wurde. Die Eingabe des Monats erfolgt durch Eingabe der Monatszahl (z.B. „7“ für „Juli“ usw.)

Parameter	Beschreibung
Spalte ***Jahr***	Tragen Sie in dieser Spalte das zu Rechnung und Monat gehörende Jahr ein. Die Eingabe des Jahres kann erleichtert werden durch Eingabe des Kürzels (z.B. „05“ für „2005“ usw.)
Spalte ***Baustellensuche in Angeboten***	Tragen Sie in dieser Spalte den Rechnungsbetrag ein.

Registerkarte Bruttolohn LA Struktur

Hier können Sie eine Liste von Lohnarten (z.B. Bruttolohn, Mutterschaftsgeld, Urlaubsgeld etc.) erstellen, die nicht betrachtet werden sollen. Das Register ist nur bei Anbindung zum Lohnprogramm relevant.

Abb. 54: Registerkarte ***Bruttolohn LA Struktur***

Parameter	Beschreibung
Struktur Kopieren von	Mit dieser Schaltfläche können Sie die Einstellungen bzw. Angaben von einem anderen bestehenden Mitarbeiterprofil auf das vorliegende kopieren. Das Profil wird dabei leer kopiert.
Nicht in Pers. Entgelt eingehende Lohnarten	In dieser Liste können Sie ggf. Lohnarten auflisten, welche nicht in das Entgelt des Mitarbeiters einfließen.
Zusätzliche Arbeitgeberkosten Lohnarten	In dieser Liste können Sie ggf. Lohnarten auflisten, welche zusätzliche Arbeitgeberkosten darstellen.

Registerkarte Zugeordnete Daten

In diesem Register können Sie festlegen, dass Mitarbeiter nur die Baustellen bestimmter Baustellengruppen bzw. nur die Personenkonten bestimmter Personenkontengruppen bearbeiten können. Sie könnten somit festlegen, dass der Mitarbeiter XY zwar die Personenkonten von Debitoren bearbeiten kann, jedoch nicht die von Kreditoren. Der Mitarbeiter hat aber natürlich die Möglichkeit die Personenkonten der Kreditoren einzusehen.

Hinweis

Dieses Register sehen Sie nur, wenn Sie in den Einstellungen der Stammdaten (***Programm → Einstellungen → Stammdatenmodul →*** Registerkarte ***Global***) in der Liste ***Allgemein*** den Haken gesetzt haben bei der Option ***Editierung von Baustellen und Konten nur durch Mitarbeiterzuordnung***.

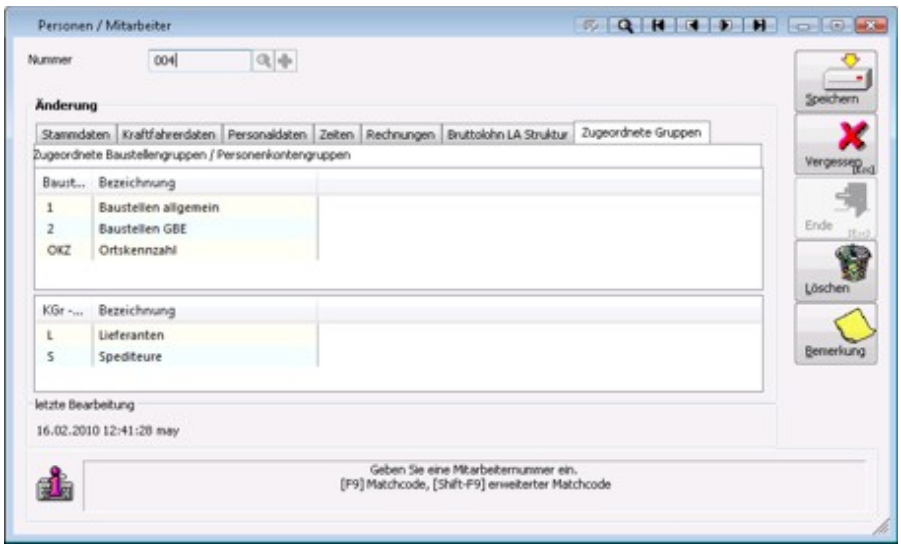


Abb. 55: Registerkarte ***Zugeordnete Daten***

Parameter	Beschreibung
Obere Liste - ***Baustellengruppen***	In dieser Liste können Sie die Baustellengruppen angeben, die der Mitarbeiter bearbeiten darf. Wählen Sie die gewünschten Gruppen in der Spalte ***Baustellengruppe*** aus. Zur Auswahl können Sie den ***Matchcode*** verwenden. Es handelt sich hierbei um einen Matchcode mit Mehrfachauswahl. Alle nicht in der Liste angegebenen Gruppen kann der Mitarbeiter lediglich ansehen.
Untere Liste - ***Personenkontengruppe***	In dieser Liste können Sie die Personenkontengruppen angeben, die der Mitarbeiter bearbeiten darf. Wählen Sie die gewünschten Gruppen in der Spalte ***KGr - Nummer*** aus. Zur Auswahl können Sie den ***Matchcode*** verwenden. Es handelt sich hierbei um einen Matchcode mit Mehrfachauswahl. Alle nicht in der Liste angegebenen Gruppen kann der Mitarbeiter lediglich ansehen.

Registerkarte Zusatzfelder

Wenn notwendig, können Sie Zusatzfelder einrichten

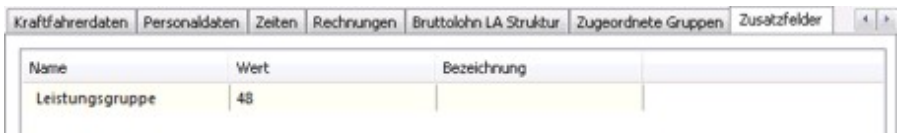


Abb. 56: Registerkarte ***Zusatzfelder***

Die Definition der Zusatzfelder erfolgt unter ***Stammdaten → Mitarbeiter → Zusatzfelder Mitarbeiter***.

Zugeordnete Formulare

Im Administrationsprogramm der WDV finden Sie die Formularzuordnungen zu den Modulen ***AMAS***.

Hinweis

Um mit dem Administrationsprogramm arbeiten zu können, müssen Sie über die benötigten Rechte verfügen.

Aufruf:

Wählen Sie im Administrationsprogramm der WDV im Menü ***Einstellungen*** den Menüpunkt ***Formulare***.

Das Dialogfenster ***Formulare*** öffnet sich.

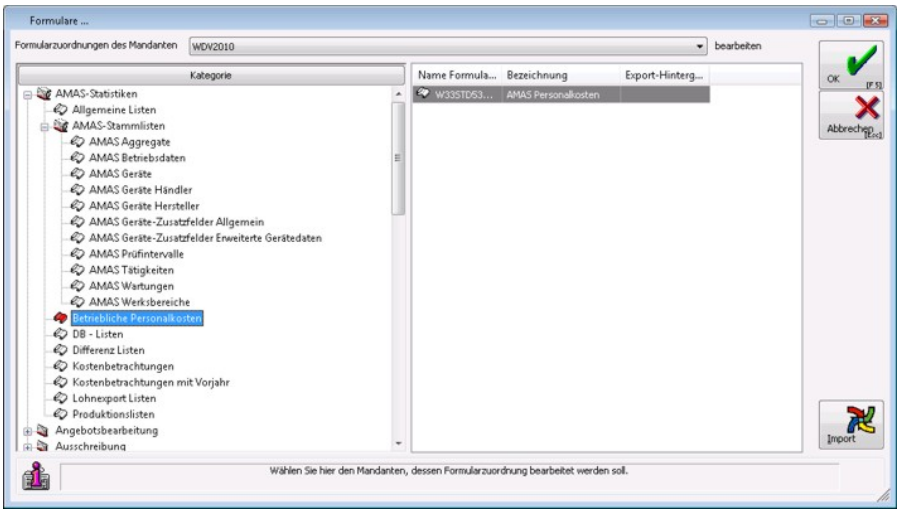


Abb. 57: Dialogfenster ***Formulare***

In diesem Dialogfenster können Sie u. a. die Formularzuordnungen für die ***AMAS***-Module, jeweils in Abhängigkeit vom gewählten Mandanten, einsehen und ggf. ändern.

Für das Modul ***AMAS-Statistiken*** sind folgende (Standard)Formulare gespeichert:

- ***Allgemeine Listen***

➢ AMAS-Stammlisten

- ***AMAS Aggregate***
- ***AMAS Betriebsdaten***
- ***AMAS Geräte → W11Std502.rpt***
- ***AMAS Geräte Händler***
- ***AMAS Geräte Hersteller***
- ***AMAS Geräte-Zusatzfelder Allgemein***
- ***AMAS Geräte-Zusatzfelder Erweiterte Gerätedaten***
- ***AMAS Prüfintervalle***
- ***AMAS Tätigkeiten***
- ***AMAS Wartungen***
- ***AMAS Werksbereiche → W33STD506a.rpt***

- ***Betriebliche Personalkosten → W33STD533a.rpt***
- ***DB - Listen***
- ***Differenz Listen***
- ***Kostenbetrachtungen***
- ***Kostenbetrachtungen mit Vorjahr → W24Std680.rpt***
- ***Lohnexport Listen***
- ***Lohnexportlisten***

AMAS-Erfassung

AMAS-Erfassung mit flexiblen Masken

Allgemeines

Da jede Arbeits- und Produktionsdatenerfassung verschieden ist und starre Erfassungen den Zielprozess nicht 100%ig treffen, benötigt man dementsprechend variable Erfassungsmöglichkeiten. Zusätzlich ist es so, dass erfasste Inhalte stark zwischen Betrieben und Firmen variieren.

Die flexiblen AMAS Masken bieten hierfür die ideale Möglichkeit. Sie bieten im Einzelnen:

- Freie Definition von Erfassungsinhalten
- Freie Definition von Erfassungsverhalten und Logik-Prüfungen
- Abbildung vielfältiger Erfassungsszenarien
- Erfassung in Listenform
- Große Auswahl an Standard-Feldern
- Große Auswahl an Feldern zur freien Verfügung
- Voll AMAS-Skript-Fähig zur Anpassung des Eingabeverhaltens
- In der WDV anpassbar
- Anpassung ohne Programmänderung
- Haupt- und Detaillisten möglich
- Einfache Erweiterung der Standard-Erfassung incl. Detailliste
- Daten aus Zeiterfassungsübernahme

Maskendefinition in den Stammdaten

In der WDV können Sie Ihre eigenen, individuellen Masken zur Erfassung definieren. Diesen Masken sind ganz normal eine Nummer und Bezeichnung zuzuweisen, bevor mit der eigentlichen Maskendefinition begonnen werden kann. Anschließend muss der Maske eine Aufgabe zugewiesen werden.

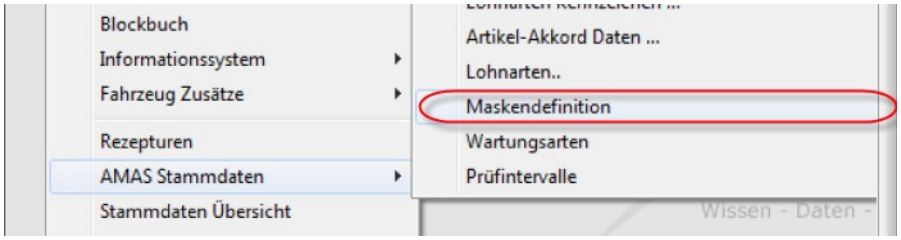
Die angelegten Masken sind in der WDV anschließend unter ***Zeiterfassung → AMAS Erfassung → …*** verfügbar.

Hinweis

Für das Anlegen und Arbeiten mit den flexiblen Masken benötigen Sie Nutzerrechte. Die Berechtigung zur AMAS Maskendefinition wird im Administrationsprogramm der WDV festgelegt, im Menü ***Anwender*** unter ***bearbeiten / anlegen***. Siehe hierzu auch Abschnitt ***Rechte für AMAS Masken und Maskendefinition*** in diesem Handbuch.

Dort müssen Sie im Register ***zugeordnete Mandanten*** für den Anwender auch die Berechtigung zur AMAS Maskendefinition vergeben. Die flexiblen Masken, die Sie anlegen, sind dort dann ebenfalls als eigenständige Rechte verfügbar. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt ***Rechte für AMAS Maskendefinition*** in diesem Benutzerhandbuch.

So rufen Sie die AMAS Maskendefinitionen auf:



Wählen Sie ***Stammdaten → AMAS Stammdaten → Maskendefinition***.

Das Dialogfenster ***AMAS Maskendefinition*** wird geöffnet.

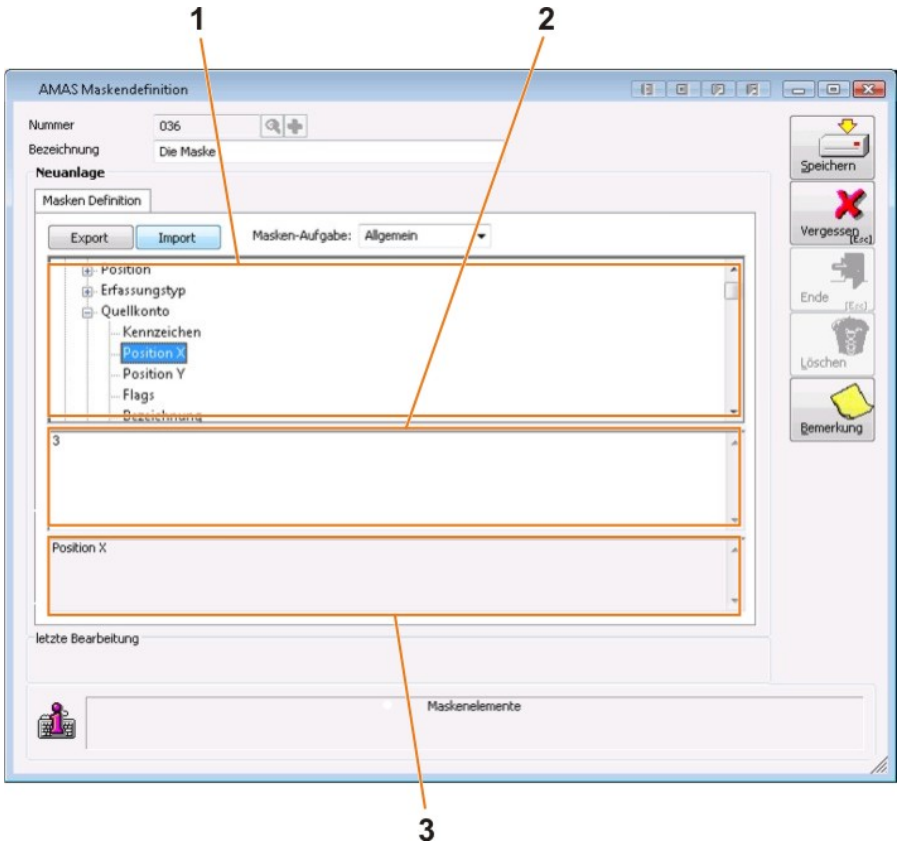


Abb. 58: Benutzeroberfläche Flexible Masken

Bezeichnung	Beschreibung
Feld ***Nummer***	Weisen Sie an dieser Stelle der AMAS Maske eine eindeutige Nummer zu. Sie können hierbei auch alphanumerische Eingaben machen. Über die Schaltfläche ***Plus*** wird die nächste freie Nummer automatisch vergeben. Über den ***Matchcode*** können Sie eine bestehende AMAS Maske auswählen.
Feld ***Bezeichnung***	Geben Sie hier eine eindeutige Bezeichnung der AMAS Maske an.

Bezeichnung	Beschreibung
Struktur-Ansicht (***1***)	Die Struktur-Ansicht liefert Ihnen alle Elemente die Sie für die Definition bzw. den Aufbau der AMAS-Maske benötigen. Beachten Sie hierzu auch die Abbildung im nächsten Abschnitt. ***Kopfelement***: Die Kopfelemente legen fest, welche Felder im Kopf der AMAS-Maske als Selektionskriterien zur Verfügung stehen. Diese Daten sind vordefiniert. Die Kopfdaten sind starr. Sie haben hier lediglich bei ***Datum*** und ***Personenkennzeichen*** die Möglichkeit diese ein- und auszublenden. ***Detailelement***: Unter Detailelemente finden Sie die Datenelemente, welche direkt mit dem Mitarbeiter in Verbindung stehen. Es stehen vordefinierte Elemente, wie ***Gerät***, ***Schicht***, ***Tätigkeit*** etc. zur Verfügung. Außerdem stehen Elemente zur Verfügung, welche Sie sich selbst definieren können. Hierzu gehören die Elemente ***Nutzerdaten***, ***User*** und ***Nutzer Infofeld***. ***Artikelelement***: Unter Artikelelementen finden Sie weitere Datenelemente, die für die Erfassung zur Verfügung stehen. Es stehen vordefinierte Elemente, wie ***Artikel KZ***, ***Lieferschein***, ***Menge*** etc. zur Verfügung. Außerdem stehen Elemente zur Verfügung, welche Sie sich selbst definieren können. Hierzu gehören die Elemente ***Nutzerdaten***, ***User*** und ***Nutzer Infofeld***. ***General Options***: Diese Optionen Arbeiten im Hintergrund und sind für das Programmhandling zuständig.
Edit-Ansicht (***2***)	Hier können die in der Struktur-Ansicht selektierten Daten nutzerspezifisch definiert werden. D.h. Sie können hier für die Detailelemente oder die Artikelelemente festlegen, ob diese in der AMAS-Maske erscheinen sollen, an welcher Stelle der Maske etc.
Info-Ansicht (***3***)	Liefert die Beschreibung der oben selektierten Daten in der Struktur-Ansicht.
Export	Mit dieser Schaltfläche können Sie Masken exportieren, um diese zu sichern oder an ein anderes System zu verteilen. Das verwendete Dateiformat ist hierbei *.ADEF. Je nachdem, ob ein Werk in dem Betriebsdaten-Satz angegeben ist oder nicht, werden die Daten gemäß Abgleichschema Werksabhängig oder unabhängig exportiert.
Import	Mit dieser Schaltfläche können Sie Masken importieren, z.B. wenn Sie spezielle Anpassungen einspielen möchten. Das verwendete Dateiformat ist hierbei *.ADEF.

Bezeichnung	Beschreibung
Combobox ***Masken-Aufgabe***	Von dieser Einstellung hängt ab, ob Daten eines externen Gerätes zur Zeiterfassung in die AMAS-Erfassung aufgenommen werden können. Möglich sind hier die folgenden Einstellungen: ***Allgemein***: Diese Einstellung ist zu wählen, wenn Sie mit der Maske später nicht beabsichtigen Transponderzeiten zu erfassen, d.h. Zeiten also manuell angeben. ***Zeiterfassung***: Diese Einstellung ist zu wählen, wenn Sie in die Maske später auch die von einem Transponder erfassten Zeiten aufnehmen bzw. einlesen möchten. Die Transponderdaten können über den Menüpunkt ***Zeiterfassung → Übernahme der automatischen Zeitdaten*** in die WDV übernommen werden. Masken mit dieser Einstellung stehen in der Combobox ***In AMAS Maske*** im Dialog ***Übernahme der automatischen Zeitdaten*** zur Auswahl. Sie können jedoch auch mit dieser Einstellung die Zeiten manuell angeben.

Elemente zur Definition der AMAS-Masken

Über die Kopfelemente, Detailelemente, Artikelelemente und General Options bestimmen Sie den Aufbau der flexiblen AMAS-Maske.

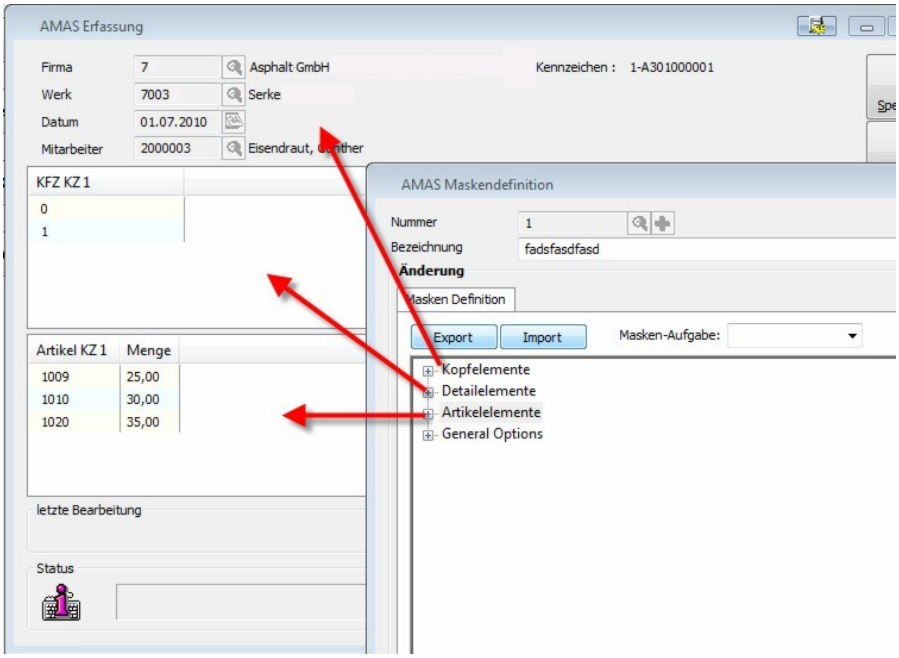


Abb. 59: Zuordnung der Elemente für die AMAS Maskendefinition zur AMAS Erfassung in der Maske

In der obigen Abbildung ist ersichtlich, welches Element der Maskendefinition, sich später auf welchen Bereich der flexiblen AMAS-Maske auswirkt.

Die Kopfelemente, Detailelemente, Artikelelemente verfügen hierfür über Felder mit denen Sie genau festlegen können, wie und an welcher Stelle diese in der flexiblen AMAS-Maske erscheinen sollen. Die wichtigsten Fel-

der sind in der folgenden Abbildung abgebildet und werden anschließend erläutert.

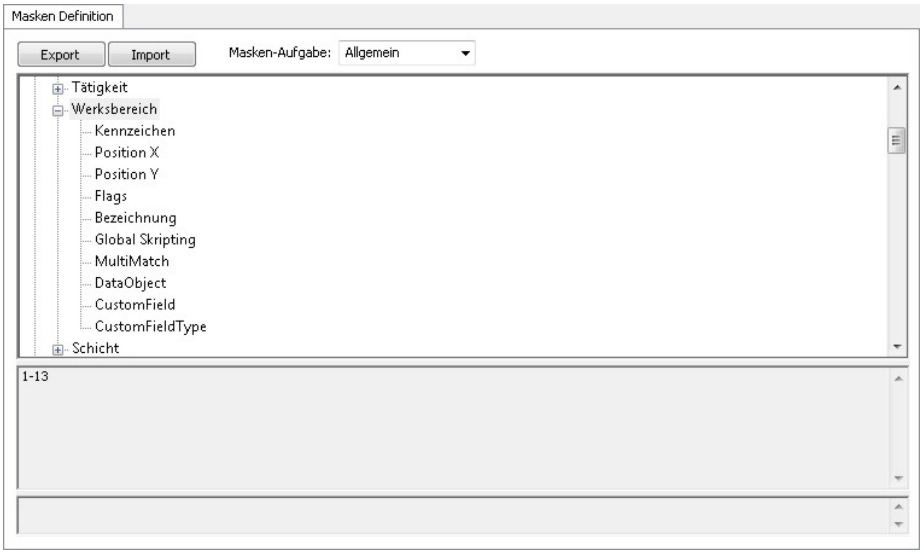


Abb. 60: Struktur-Ansicht mit den zur Definition zur Verfügung stehenden Feldern am Beispielelement Werksbereich

Parameter	Beschreibung
Kennzeichen	Das Kennzeichen ist fest definiert. Es ist z.B. in der Form 1-13 angegeben. Die erste Ziffer definiert die Hierarchiestufe: • 0 → Kopfelement • 1 → Detailelement • 2 → Artikelelement • 99 → Global Skripting Die zweite Ziffer ist eine fortlaufende Nummer. Über dieses Kennzeichen wird das zugehörige Feld in der Datenbank angesprochen. D.h. Die Daten der Masken werden in die Tabellen ***m003h …*** gespeichert und anhand des Kennzeichens identifiziert. Wenn Sie Reports erstellen, beachten Sie, dass Sie auf die korrekte Tabelle verweisen.
Position X	Die ***Position X*** definiert an welcher Stelle das Element in der Liste der AMAS-Maske angezeigt wird. Die ***Position X*** ist zu Beginn immer auf den Wert ***-1*** festgelegt, d.h. zugleich, dass diese nicht angezeigt wird.
Position Y	Die ***Position Y*** definiert wie breit das Element in der Liste der AMAS-Maske angezeigt wird. Die ***Position Y*** ist zu Beginn immer auf den Wert ***-1*** festgelegt, d.h. zugleich, dass diese nicht angezeigt wird.
Flags	Unter Flags können Sie in Form eines Befehls Einstellungen definieren, welche die Anzeige und Funktionalität des Feldes in der AMAS-Maske beeinflussen. Siehe hierzu Abschnitt ***Flagwerte in der Maskendefinition*** in diesem Handbuch.

Parameter	Beschreibung
Bezeichnung	Hier können Sie den Namen angeben unter dem das Feld später in der AMAS-Maske dargestellt werden soll. Nach dem Speichern der Maske wird der Name auch in die Baumstruktur der Struktur-Ansicht übernommen.
Global Skripting	Hier können Sie einem Feld die Funktionen zuweisen. Siehe hierzu Abschnitt ***Skripte in der Maskendefinition*** in diesem Handbuch.
DataObject	Hier kann der Klassen-Name des Datenobjekts eingetragen werden, z.B. ***CPersonDaten***. Dieses Datenobjekt wird dann zum Aufruf des Matchcodes genutzt. Dieses Feld übersteuert aber das bei manchen Feldern eingebaute Datenobjekt nicht!
CustomFieldType	Unter ***CustomFieldType*** wird bei nutzerdefinierten Feldern der Typ des Feldes in Form einer Nummer eingetragen, z.B. 8 für Text (Standart), 5 für double, 4 für int, 7 für Datum etc.

Nutzerdefinierte Felder hinzufügen

Im Rahmen der flexiblen AMAS-Erfassung besteht die Möglichkeit selbst frei definierbare Felder anzulegen, bzw. zu den Elementen hinzuzufügen.

So fügen Sie eigene frei definierbare Felder hinzu:

1. Öffnen Sie die gewünschte Maske über ***Stammdaten → AMAS Stammdaten → Maskendefinition***.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Element, dem Sie ein nutzerdefiniertes Feld hinzufügen möchten.

   Es wird ein Kontextmenü angezeigt.

3. Wählen Sie im angezeigten Kontextmenü den Eintrag ***Nutzerdefiniertes Feld Zufügen***.

Es wird ein neues Feld _ ***Neues Nutzerdefiniertes Feld*** am Ende der Liste angelegt. Bei diesem Feld, wie auch bei allen anderen, sind die zusätzlichen Eigenschaften ***DataObject***, ***CustomField*** und ***CustomFieldType*** vorhanden, mittels derer das Feld konfiguriert werden können.

Unter ***CustomField*** wird der Name der zusätzlichen Spalte eingetragen, z.B. ***U_PersonenName***. Das ***U_*** ist notwendig, um das Feld Updatesicher werden zu lassen.

Unter ***CustomFieldType*** wird bei nutzerdefinierten Feldern der Typ des Feldes in Form einer Nummer eingetragen, z.B. 8 für Text (Standart), 5 für double, 4 für int, 7 für Datum etc. Alle weiteren Einrichtungs-Optionen sind identisch mit den festen Feldern.

Das Feld kann, wenn gewünscht, auch in anderen Masken mit verwendet werden.

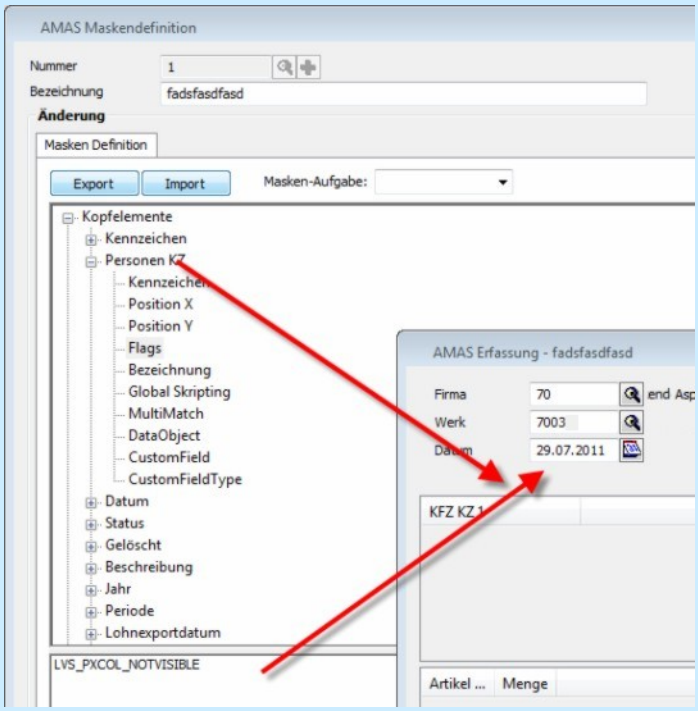
Flagwerte in der Maskendefinition

Für jede Spalte in der Maske kann über das Setzen von bestimmten Flagwerten das Erscheinungsbild gesteuert werden, d.h. die Flags legen fest, wie sich ein Feld in der AMAS-Maske verhalten soll. Sie können u. a. festlegen, dass ein Feld editierbar ist, am Feld ein ***Matchcode*** zur Verfügung stehen soll oder das Feld ausgeblendet werden kann. In der folgenden Tabelle sind alle zur Verfügung stehenden Befehle erläutert.

Befehl	Beschreibung
LVS_PXCOL_READONLY	Nur lesen, nicht editierbar
LVS_PXCOL_NOTRACK	In der Breite nicht veränderbare Spalte
LVS_PXCOL_NOTVISIBLE	Unsichtbare Spalte
LVS_PXCOL_CANNOTVISIBLE	Spalte kann ausgeblendet werden
LVS_PXCOL_CANNOTEMPTY	Spalte darf nicht leer bleiben
LVS_PXCOL_NODRAG	Nicht verschiebbare Spalte
LVS_PXCOL_INSCOPYPREV	Übernimmt Wert aus Vorzeile
LVS_PXCOL_SORTALPHA	Alphanumerische Sortierung
LVS_PXCOL_SORTNUM	Numerische Sortierung
LVS_PXCOL_SORTDATE	Sortierung nach Datum
LVS_PXCOL_NOSORT	Spalte kann nicht sortieren
LVS_PXCOL_BTNMATCH	Spalte hat einen ***Matchcode***
LVS_PXCOL_BTNPLUS	Spalte hat eine Schaltfläche Plus
LVS_PXCOL_BTNCHECK	Spalte ist eine Check-Feld
LVS_PXCOL_EDIT	Spalte hat ein Editierfeld (Einfach)
LVS_PXCOL_NUMBEREDIT	Spalte hat ein Editierfeld (Zahleneingabe)
LVS_PXCOL_DATETIMEEDIT	Spalte hat ein Editierfeld (Datumseingabe)

Beispiel

In folgendem Beispiel wurde das ***Kopfelement*** in dem der Mitarbeiter ausgewählt werden kann, für die Darstellung in der flexiblen AMAS-Maske mit Hilfe des Flag-Wertes auf unsichtbar gesetzt.



Dazu wurde in der Edit-Ansicht des Feldes ***Personen KZ*** unter ***Flags*** der Befehl ***LVS_PXCOL_NOTVISIBLE*** eingetragen.

Skripte in der Maskendefinition

Über den Eintrag ***Global Skripting*** in der Struktur-Ansicht der Maskendefinition können einer Spalte bzw. einem Feld in der Maske bestimmte Verhalten hinterlegt werden. So kann z.B. eine Eingabe direkt auf Gültigkeit geprüft werden oder in Abhängigkeit vom Feldwert andere Felder gesetzt/berechnet werden etc. Die flexible AMAS-Maske kann zur Formatierung auch die Anzahl der Nachkommastellen entgegen nehmen. Über die Skripte ist auch eine Datenabhängige Steuerung der Eingabefelder möglich.

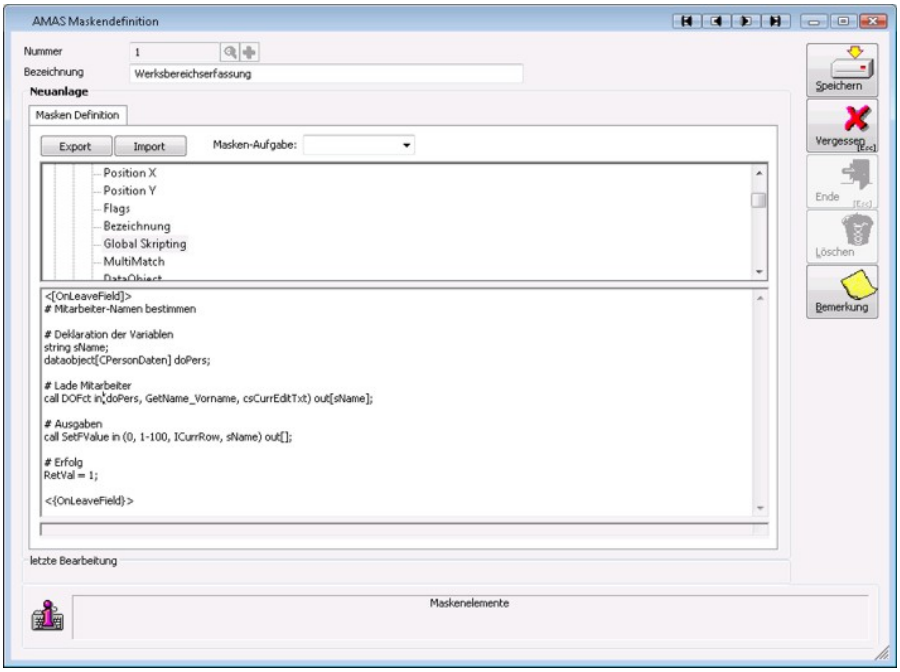


Abb. 61: Maskendefinitionen – Skripte

Die Skripte orientieren sich an der Programmiersprache C. In der folgenden Tabelle sind alle für die Maskendefinition zur Verfügung stehenden Skriptbefehle erläutert.

Skripte	Beschreibung
OnEnterField	Skript wird ausgeführt, wenn Cursor in Feld kommt
PreMatchCode	Skript wird ausgeführt, bevor der Matchcode aufgeht
PostMatchCode	Skript wird ausgeführt, nach Matchcode
OnLeaveField	Skript wird ausgeführt, bevor das Feld verlassen wird
OnInsertItem	Skript wird ausgeführt, bevor eine neue Zeile der Liste zugefügt wird
OnInsertItemEnd	Skript wird ausgeführt, nachdem eine neue Zeile zugefügt wurde
OnDeleteItem	Skript wird ausgeführt, bevor Zeile gelöscht wird
OnChangeItem	Skript wird ausgeführt, bevor Wert geändert wird
OnPreLoad	Skript wird ausgeführt, bevor Daten aus der DB geladen werden
OnPostLoad	Skript wird ausgeführt, nachdem Daten aus der DB geladen wurden
OnSave	Skript wird ausgeführt, vor dem Speichern der Daten in die Datenbank

Skripte	Beschreibung
OnCanSave	Skript wird ausgeführt, ganz vor dem Speichern der Daten in die Datenbank
Additional Data	Als Additional Data können zusätzliche Daten, wie z.B. Formatierungsinformationen angegeben, z.B.: ***NACHKOMMA|2*** → Angabe auf 2 Nachkommastellen genau ***TOSTRING|10|%.1f*** → Wandle Wert in Text (10-basiert), mit einer Nachkommastelle ***HH:MM*** → Mache Minuten zu einem Zeitwert; z.B. 60 → 01:00

Hinweis

Weiterführende Informationen zu den Skript-Befehlen entnehmen Sie bitte der entsprechenden Fachliteratur.

Skriptbefehle

Für die Ausführung dieser Skripte stehen folgende Befehle bzw. Eventhandler zur Verfügung:

Funktionen	Beschreibung

Min2TS60	// Minuten in Timestring 60 konvertieren
	// Param[0] = Minuten (VT_I4)
	// RetVal= Text (HH:MM) (VT_BSTR)

TS602Min	// Timestring 60 in Minuten konvertieren
	// Param[0] = Text (HH:MM) (VT_BSTR)
	// RetVal= Minuten (VT_I4)

Min2TS10	// Minuten in Timestring 10 konvertieren
	// Param[0] = Minuten (VT_I4)
	// Param[1] = Nachkommastellen (VT_I4) - Optional
	// RetVal= Text (H,xx) (VT_BSTR)

TS102Min	// Timestring 10 in Minuten konvertieren
	// Param[0] = Text (HH,xx) (VT_BSTR)
	// RetVal= Minuten (VT_I4)

Std2TS10	// Stunden in Timestring 10 konvertieren
	// Param[0] = Stunden (VT_R8)
	// Param[1] = Nachkommastellen (VT_I4)
	// RetVal= Text (H,xx) (VT_BSTR)

TS102Std	// Timestring 10 in Stunden konvertieren
	// Param[0] = Text (HH,xx) (VT_BSTR)
	// RetVal= Stunden (VT_R8)

Funktionen	Beschreibung

FormatString	// String Formatieren, 3 (string)Parameter
	// Param[0] = Formatstring (VT_BSTR)
	// Param[1] = Param1 (VT_BSTR)
	// Param[2] = Param2 (VT_BSTR)
	// Param[3] = Param3 (VT_BSTR)
	// RetVal= Resultierender String(VT_R8)

ConcatString	// String aneinander hängen, 2 (string)Parameter
	// Param[0] = String1 (VT_BSTR)
	// Param[1] = String2 (VT_BSTR)
	// RetVal= Resultierender String = String1 + String2(VT_BSTR)

GetFValue	// liest einen Wert aus (einer) Liste aus :
	// param[0] = Index der Liste --> 0: Ich, 1: der andere, VT_I4
	// param[1] = Text-Index der Spalte, VT_BSTR
	// param[2] = Zeilennummer, VT_I4
	// RetVal= Text des Feldes, VT_BSTR

SetFValue	// setzt einen Wert in (eine) Liste :
	// param[0] = Index der Liste --> 0: Ich, 1: der andere, VT_I4
	// param[1] = Text-Index der Spalte, VT_BSTR
	// param[2] = Zeilennummer, VT_I4
	// param[3] = Zu setzender Text, VT_BSTR
	// param[4] = Optional, Starten von OnLeaveField ... VT_I4,
	// RetVal= -

GetItemCount	// Lese Anzahl der Zeilen einer Liste
	// param[0] = Index der Liste --> 0: Ich, 1: der andere, VT_I4
	// RetVal= VT_i4

SetCurrItem	// setzt aktuelle Zeile
	// param[0] = Index der Liste --> 0: Ich, 1: der andere, VT_I4
	// param[1] = Zeilennummer, die selektiert werden soll
	// RetVal= -

InsertItem	// Füge Zeile ein
	// param[0] = Index der Liste --> 0: Ich, 1: der andere, VT_I4
	// RetVal= VT_i4, Index der Zeile

DeleteItem	// Löscht Zeile
	// param[0] = Index der Liste --> 0: Ich, 1: der andere, VT_I4
	// param[1] = Zu löschende Zeile, VT_I4, -1 = alle
	// RetVal= -

Funktionen	Beschreibung

SetArrValue	// Setzt einen Wert ins Builtin Array
	// param[0] = Array-Name ("__Array1", ...), VT_BSTR
	// param[1] = Position, VT_I4
	// param[2] = Wert (VT_???) --> OleVar
	// RetVal = -

GetArrValue	// Liest einen Wert aus dem Builtin Array
	// param[0] = Array-Name ("__Array1", ...), VT_BSTR
	// param[1] = Position, VT_I4
	// RetVal= Rückgabewert

ClearArray	// Leert das Builtin Array
	// param[0] = Array-Name ("__Array1", ...), VT_BSTR
	// RetVal= -

MessageBox	// Zeigt eine PraxisBox
	// Param[0] = Minuten (VT_BSTR)
	// RetVal= -

SetColStyle	// Setzt die Attribute einer Spalte einer Liste
	// param[0] = Liste, VT_I4, 0=Ich, 1=andere
	// param[1] = Spaltemkennzeichen, VT_BSTR ("ColKZ1|ColKZ2|ColKZ3"),
	// param[2] = Zu setzende Flags, VT_BSTR ("Flag1|flag2|flag3")
	// param[3] = rückzusetzende Flags, VT_BSTR ("Flag1|flag2|flag3")
	// RetVal= -

SetStatusText	// Setzt den Statustext
	// param[0] = Liste, VT_I4, 0=Ich, 1=andere
	// param[1] = Status-Text, VT_BSTR
	// RetVal= -

SetFocus	// Setzt den Focus auf eine Liste
	// param[0] = Liste, VT_I4, 0=Ich, 1=andere
	// RetVal= -

DOFct	// Führt eine Funktion eines Lokalen DOs aus
	// param[0] = Datenobjekt-Ptr, VT_UI4
	// param[1] = Funktion, VT_BSTR
	// param[2..N] = Funktionspezifische Parameter
	// RetVal= -

Funktionen	Beschreibung

SetDisable	// dissabled oder Enabled eine Zelle in (einer) Liste :
	// param[0] = Index der Liste --> 0: Ich, 1: der andere, VT_I4
	// param[1] = Text-Index der Spalte, VT_BSTR (wenn "", dann wird gesamte Spalte beeinflusst)
	// param[2] = Index der Zeile long, VT_I4 (bei -1 wird gesamte Zeile beeinflusst)
	// param[2] = Zu setzendes Dissable Flag: 1 oder 0, VT_I4
	// RetVal= -

ExecSelectSQL	// Führt ein SELECT SQL im aktuellen Mandanten aus
	// param[0] = SELECT SQL
	// param[1..N] = Funktionspezifische Parameter, Parameter müssen im SQL als @1, @2, ..., @n beginnend mit 1 definiert werden
	// RetVal= Der Wert des ersten zurückgegeben Datenfeldes

FormatiereString	// Formatiert einen String
	// param[0] = String mit Parametern (@1..@n)
	// param[1..N] = Parameter die in den String verbaut werden sollen, Parameter @1, @2, ..., @n beginnend mit 1 definiert werden
	// RetVal= Der formatierte String

SetFFlags	// setzt Flags einer Spalte der Liste
	// param[0] = Index der Liste --> 0: Ich, 1: der andere, VT_I4
	// param[1] = Text-Index der Spalte, VT_BSTR
	// param[2] = Zu setztende Flags (OR) long, VT_I8
	// RetVal= -

RmvFFlags	// löscht Flags einer Spalte der Liste:
	// param[0] = Index der Liste --> 0: Ich, 1: der andere, VT_I4
	// param[1] = Text-Index der Spalte, VT_BSTR
	// param[2] = Zu setztende Flags (OR) long, VT_I8
	// RetVal= -

SetExtraWhere	// setzt zusätzliche Where-Bedingungen für das Spalten-Objekt
	// param[0] = Spalten-Objekt
	// param[1,2,3...(N*2)+1,(N*2)+2, (N*2)+3] = Spalte, Operator, Parameter, ...
	// RetVal= -

RowsetSelectSQL	// Führt ein SELECT SQL im aktuellen Mandanten aus
	// param[0] = SELECT SQL
	// param[1..N] = Funktionspezifische Parameter, Parameter müssen im SQL als @1, @2, ..., @n beginnend mit 1 definiert werden
	// RetVal= RowsetID, oder -1 wenn Fehler

Funktionen	Beschreibung

RowsetGetCount	// Führt ein Gibt die Anzahl der Zeilen eines Rowsets zurück
	// param[0] = DbRow ID...
	// RetVal= Anzahl der im Rowset enthaltenen Einträge, -1 wenn Fehler

RowsetMoveNext	// Liest die Nächste Zeile eines Rowsets aus
	// param[0] = DbRow ID...
	// RetVal= true wenn erfolgreich, false wenn EOF oder anderer Fehler

RowsetClose	// Schließt ein angegebenes Rowset
	// param[0] = DbRow ID...
	// RetVal= true wenn erfolgreich, false Fehler

RowsetGetValue	// Gibt Daten aus einem Rowset zurück
	// param[0] = DbRow ID...
	// param[1] = Column Pos...
	// RetVal= Wert

GetLastDepValue	// liest den letzten Wert aus (einer) Liste unter der Bedingung einer anderen Spalte aus:
	// param[0] = Index der Liste --> 0: Ich, 1: der andere, VT_I4
	// param[1] = Text-Index der Werte-Spalte, VT_BSTR
	// param[2] = Text-Index der Bedingungs-Spalte, VT_BSTR
	// param[3] = Wert, auf den die Bedingungsspalte geprüft werden soll, VT_BSTR
	// param[4] = Lese bis Zeile , VT_I4
	// RetVal= Text des Feldes, VT_BSTR

ParseFloat	// Parst einen String-Wert als float (double)
	// param[0] = zu parsender String (VT_BSTR)
	// RetVal= double (VT_R8)

SetMCExtraWhere	// setzt zusätzliche Where-Bedingungen für den Matchcode eines beliebigen Daten-Objekts
	// - Where Bedingung gilt nur bis zur nächsten Ausführung des Matchcodes und wird danach wieder verworfen
	// param[0] = DatenObjekt
	// param[1,2,3...(N*2)+1,(N*2)+2, (N*2)+3] = Spalte, Operator, Parameter, ...
	// RetVal= -

Aufbau eines Skriptes

Im Folgenden soll kurz auf die Skript-Basics eingegangen werden. Jeder Befehl muss mit einem Semikolon „**;**“ beendet werden.

Variabelen-Deklaration:

- long xxx für Ganzzahl (long lHasData;)
- string xxx für Text (string sGeraetName;)
- Datenzugriffsobjekte mit dataobject[CGeraeteDaten] (z.B. Geräte-daten hier)
- float xxx für Kommazahl (float fMenge;)
- date xxx für Datumswerte (date dtDatum;)

Zuweisung zu Variablen erfolgt über „=“. Dies sieht dann z.B. wie folgt aus:

- lWert = 0;
- fWert = 2.45;
- sWert = “Hallo Welt“;

Grundsätzliche Programmstrukturen

If - Bedingung

- if (csCurrEditTxt == " ") \\ Ist der Wert in csCurrEditText gleich einem Leerzeichen

- if (<Bedingung>) {
  dieser Befehl wird ausgeführt, wenn die Bedingung erfüllt ist;
  } else {
  Andernfalls passiert das;
  }

While - Bedingung

- while (Bedingung)
  {
  Solange Bedingung erfüllt ist, führe dies hier aus;
  }

Call

- call Befehl in(Eingabewerte) out[ausgabewerte];

Beispiel Skript

```
# zuerst checken, ob für dieses Gerät bereits Daten bei den Geräteverbrauchsda-
ten erfasst wurden
dataobject[CAmasFlexiErfDat] doFlexiDat;
long lHasData;
lHasData = 0;
string sStatus;

if ( csCurrEditTxt ==  " " )
{
   lHasData = -1;
}
else
{
   if ( csCurrFieldTxt == csCurrEditTxt )
   {
      lHasData = 1;
   }
   else
   {
      call DOFct in( doFlexiDat, "HasGeraeteItems", "02", csCurrFirma, csCurr-
Werk, dtCurrDate, csCurrEditTxt) out[lHasData];
   }
}
if ( lHasData == 0 )
{
   call MessageBox in( "Für dieses Gerät wurden für diese Firma, Werk und Datum
noch keine Geräteverbrauchsdaten erfasst. ") out[];
   call FormatiereString in("Für das Gerät '@1' wurden für diese Firma, Werk und
Datum noch keine Geräteverbrauchsdaten erfasst.", csCurrEditTxt ) out[sStatus];
   call SetStatusText in(0,sStatus) out[];
   RetVal = -1;
}
else
{
   # Gerätebezeichnung bestimmen
   # Deklaration der Variablen
   string sGeraetName;
   string sGeraetName1;
   string sGeraetName2;
   string sKostenstelle;
   string sGG;
   string sWhere;
   string sWB;
   string sWBName;
   string csCurrDate;
   call SetFValue in(0,  "1-55", lCurrRow, dtCurrDate ) out[];
   call GetFValue in(0,  "1-55", lCurrRow ) out[csCurrDate];
   dataobject[CGeraeteDaten] doGeraet;
   call FormatiereString in( "(M130.C036='@1' AND M130.C035='@2' )",
csCurrWerk, csCurrFirma ) out[sWhere];
   # wenn das Akt. Feld nicht geändert wurde
   if ( csCurrFieldTxt == csCurrEditTxt  )
   {
         # dann den _schwachen_ filter setzten, also keinen
         call SetExtraWhere in( doGeraet, sWhere, "" , "", "M130.AUTOKEY", ">"
,"0");
      #  call SetExtraWhere in( oField, sWhere, "" , "", "M130.AUTOKEY", ">"
,"0");
   }
   else
```

```
    {
            # ansonsten muss auf inaktivität geprüft warden
        #   call SetExtraWhere in( doGeraet, sWhere, "" , "",  "M130.C009 is NULL
OR M130.C009", ">" , dtCurrDate,  "( M130.C068 =0 AND M130.C067=0 )", "" , ""
);
            call SetExtraWhere in( doGeraet, sWhere, "" , "", "M130.AUTOKEY", ">"
,"0");
        #   call SetExtraWhere in( oField, sWhere, "" , "", "M130.AUTOKEY", ">"
,"0");
    }
    call DOFct in(doGeraet, "GetGG", csCurrEditTxt) out[sGG];
    if (sGG == "090" )
    {
            call DOFct in( doGeraet, "GetKstNr", csCurrEditTxt ) out[sKostenstelle];
            call DOFct in( doGeraet, "GetName", csCurrEditTxt ) out[sGeraetName1];
            call DOFct in( doGeraet, "GetName2", csCurrEditTxt )
             out[sGeraetName2];
            call FormatiereString in( "@1 @2", sGeraetName1, sGeraetName2 )
             out[sGeraetName];
            call GetFValue in(0,  "1-13", lCurrRow ) out[sWB];
            if (sWB=="")
            {
                    call ExecSelectSQL in("select top 1 C015 from M130 WHERE
                     C000=@1 ", csCurrEditTxt ) out[sWB];
                    call ExecSelectSQL in("select top 1 C003 from M120 WHERE
                     C000=@1 ",sWB ) out[sWBName];
                    call SetFValue in(0,  "1-13", lCurrRow, sWB) out[];
                    call SetFValue in(0,  "1-104", lCurrRow, sWBName) out[];
            }
            # Gerät ausgeben
            call SetFValue in( 0, "1-6", lCurrRow, sKostenstelle ) out[];
            call SetFValue in( 0, "1-100", lCurrRow, sGeraetName ) out[];
            # ggf. Betriebsstunden vortragen
            string sStunden;
            call GetFValue in( 0, "1-44", lCurrRow) out[sStunden];
            if (sStunden == "")
            {
                    call GetLastDepValue in(0, "1-45", "1-37", csCurrEditTxt,
                     lCurrRow) out[sStunden];
                    if (sStunden == "")
                    {
                            long lStunden;
                            call ExecSelectSQL in("select top 1 M003.C044 from
M003H INNER JOIN M003 ON M003H.AUTOKEY=M003.LINKKEY WHERE
M003H.C019=@1 AND M003.C036=@2 AND M003H.C002<@3  order by
M003H.C002 DESC, M003.autokey desc", csMaskKZ, csCurrEditTxt, csCurrDate )
out[lStunden];
                            if (lStunden == 0)
                            {
                                    call SetDisable in(0, "1-44", lCurrRow, 0);
                            }
                        else
                    {
                                    call SetDisable in(0, "1-44", lCurrRow, 1);
                                    call SetFValue in( 0, "1-44", lCurrRow, lStun
                                     den) out[];
                        }
                    }
                    else
                    {
                            call SetDisable in(0, "1-44", lCurrRow, 1);
                            call SetFValue in( 0, "1-44", lCurrRow, sStunden) out[];
                    }
            }
            else
```

```
            {
                # Es gibt schon einen Stundeneintrag...
                # Also nur auf editierfähigkeit prüfen
                long lStunden;
                call ExecSelectSQL in("select top 1 M003.C044 from M003H INNER
JOIN M003 ON M003H.AUTOKEY=M003.LINKKEY WHERE M003H.C019=@1
AND M003.C036=@2 AND M003H.C002<@3  order by M003H.C002 DESC,
M003.autokey desc", csMaskKZ, csCurrEditTxt, csCurrDate) out[lStunden];
                if (lStunden == 0)
                {
                    call SetDisable in(0, "1-44", lCurrRow, 0);
                }
                else
                {
                    call SetDisable in(0, "1-44", lCurrRow, 1);
                }
            }
            # wenn 1, dann wird die Basis nicht mit ausgeführt, bei 99 wird diese
zusätzlich noch mit ausgeführt.
            RetVal = 1;
    }
    else
    {
        # gerät nicht in benötigter Gerätegruppe
        # Das darf dann nicht...
        # 0 : bedingung nicht erfüllt, Basis wird aber trotzdem ausgeführt
        # -1: Direkt raushüpfen....
        # hier ersteinmal die 0 weiterverwenden... ab 12-33 geht dann auch die -1
            #RetVal = 0;
            call FormatiereString in("Das Gerät @1 ist nicht in der Gerätegruppe '090'
enthalten, inaktiv oder nicht im korrekten Werk", csCurrEditTxt ) out[sStatus];
            call SetStatusText in(0,sStatus) out[];
            RetVal = -1;
    }
}
# Maschinenführer als Person vortragen
string sPerson;
long lSucc;
dataobject[CdatAmasGeraet] doAmasGeraet;
call DOFct in( doAmasGeraet, "Load", csCurrEditTxt ) out[lSucc];
if ( lSucc == 1 )
{
    call DOFct in( doAmasGeraet, "GetFahrzMaschFuehr", csCurrEditTxt )
out[sPerson];
    call SetFValue in(0,  "1-60", lCurrRow, sPerson) out[];
    # Mitarbeiter-Name bestimmen
    if(sPerson != "")
    {
        string sName;
        dataobject[CPersonDaten] doPers;
        call DOFct in(doPers, "GetName_Vorname", sPerson ) out[sName];
        call SetFValue in(0, "1-103", lCurrRow, sName) out[];
    }
}
```

Einbindung von Global Skripting in der Maske am Beispiel OnLeave-Field

Wenn Sie ein Skript z.B. in Form eines OnLeaveField erstellen, so wird dies in der Baumstruktur der Struktur-Ansicht als eigenständiger Ast hinzugefügt, siehe nachfolgende Abbildung.

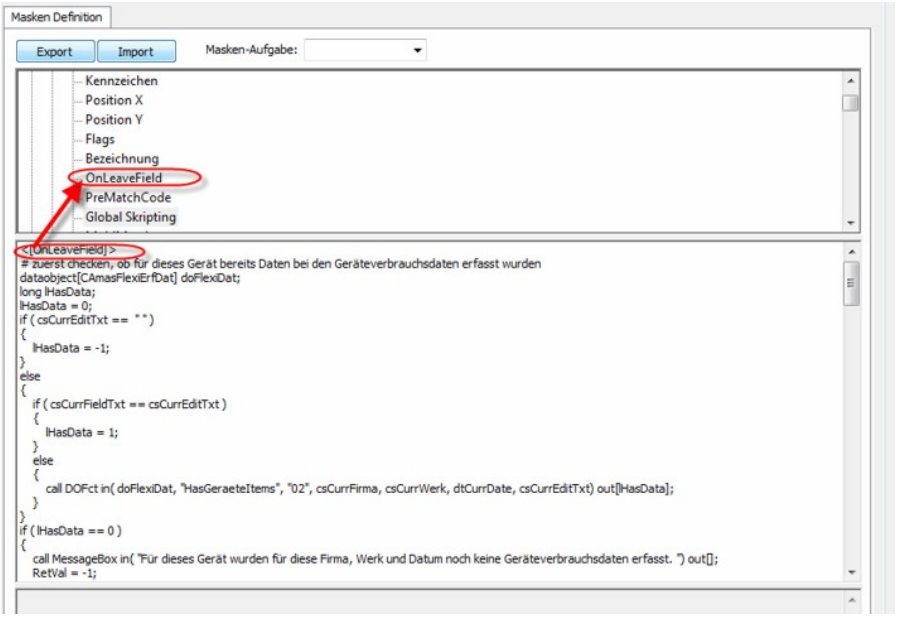


Abb. 62: Skript mit angelegtem OnLeaveField

Anlegen einer Maskendefinition

Die Definition der flexiblen Masken erfolgt anhand von Kopfelementen, Detailelementen, Artikelelementen und General Options im AMAS-Stammdatensatz Maskendefinition.

Hinweis

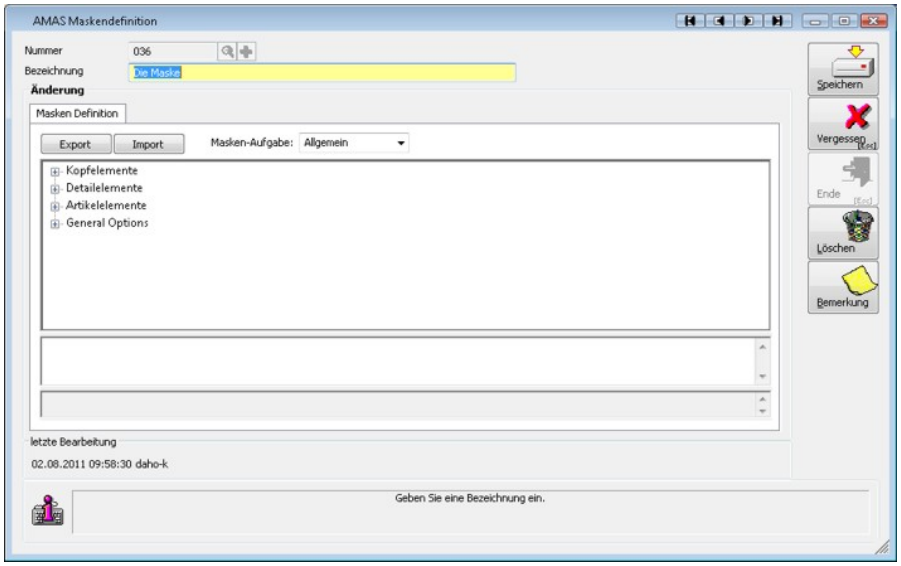
Im Projektverlauf kann die grundsätzliche Einrichtung der Masken durch einen PRAXIS-Mitarbeiter vorgenommen oder eigenständig vom Kunden durchgeführt werden.

Im Folgenden wird der Ablauf der AMAS-Maskendefinition erläutert. Zum besseren Verständnis wird die Maskendefinition im Anschluss noch anhand eines konkreten Beispiels erläutert. Skripte werden hierbei zunächst einmal vernachlässigt.

So definieren Sie eine AMAS Maske:

1. Wählen Sie ***Stammdaten → AMAS Stammdaten → Maskendefinition***.

   Das Dialogfenster ***AMAS Maskendefinition*** wird geöffnet.



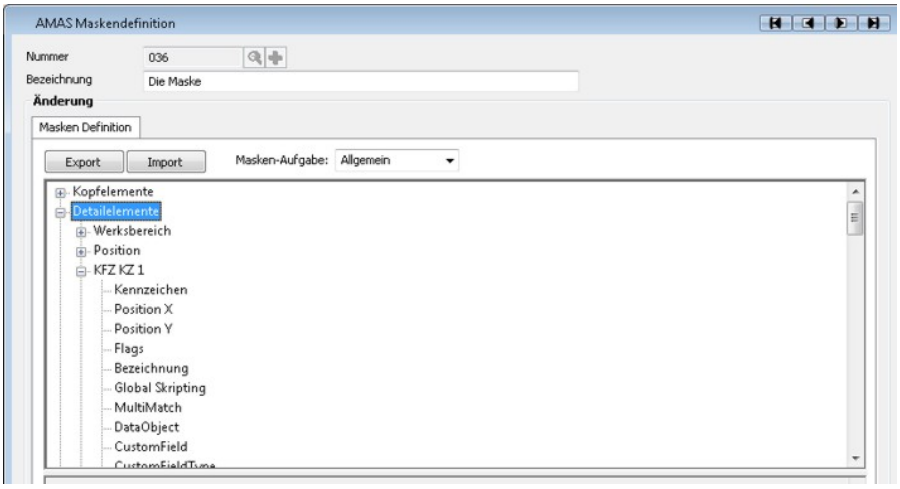
2. Geben Sie im Feld ***Nummer*** eine Nummer für die neue Maske ein und bestätigen Sie Ihre Eingabe mit der Taste ***Enter***.

   Über die Schaltfläche ***Plus*** können Sie die Maske unter der nächsten freien Nummer anlegen.

3. Geben Sie im Feld ***Bezeichnung*** einen Namen für die Maske an.

   Nun folgt die Definition der Maske, d.h. es werden nun die Felder und Spalten konfiguriert, die später in der AMAS-Maske erfasst werden sollen.

   Die Definition erfolgt über die Struktur-Ansicht (Baumstruktur) mit Hilfe der Felder unter ***Kopfelemente***, ***Detailelemente***, ***Artikelelemente*** und ***General Options***.

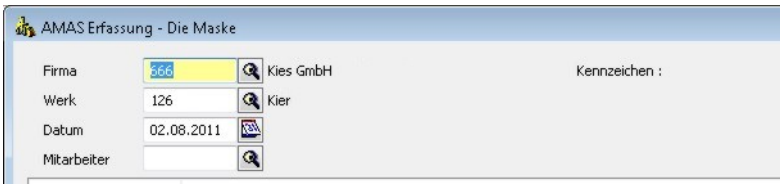


Für jedes nutzbare Feld in der Baumstruktur können die Eigenschaften ***Position X***, ***Position Y***, ***Flags***, ***Beschreibung*** und ***Global-Skripting*** bearbeitet werden. Was Sie dort angeben, bestimmt wie sich das Feld später in der Maske verhält. Es können zusätzlich eigene Bezeichnungen vergeben und Skripte eingebunden werden.

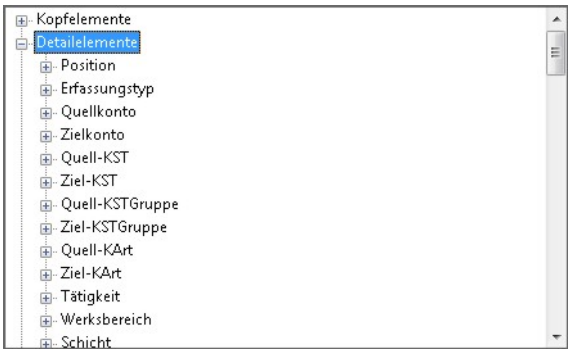
4. Definieren Sie ggf. die Kopfelemente der Maske.

   Die Kopfelemente sind weitestgehend starr. Sie haben hier lediglich bei den Feldern ***Datum*** und ***Personenkennzeichen*** die Möglichkeit diese ein- und auszublenden.

   Die Kopfelemente stellen sich wie folgt in der späteren Maske dar.



Nun müssen Sie die Detailelemente der Maske definieren. Die Detailelemente sind die Felder, die konkret mit dem Mitarbeiter in Verbindung stehen. Es stehen vordefinierte Felder, wie ***KFZ***, ***Gerät***, ***Schicht***, ***Tätigkeit*** etc. zur Verfügung. Außerdem stehen Felder zur Verfügung, welche Sie sich selbst definieren können. Hierzu gehören die Elemente ***Nutzerdaten***, ***User*** und ***Nutzer Infofeld***. Die Felder vom Typ ***Nutzer Infofeld*** können nicht gespeichert werden.



5. Wählen Sie im Dialog ***AMAS Maskendefinition*** aus den Detailelementen die Felder aus, die später in der Maske zur Verfügung stehen sollen.

   Es sind für die betreffenden Felder dann die folgenden Punkte anzugeben.

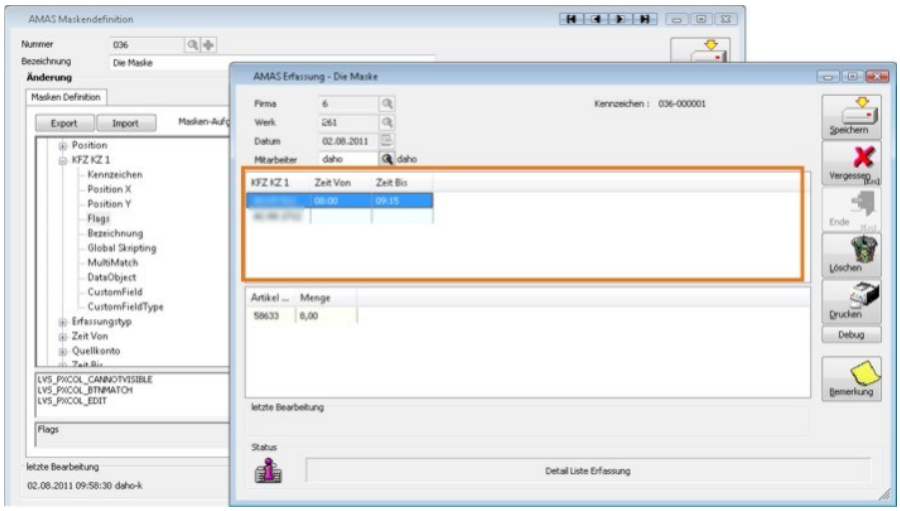
   - ***Position X*** → legen Sie Position fest, an der das Feld in der Tabelle erscheinen soll.

- ***Position Y*** → legen Sie die Breite der Spalte fest, mit der das Feld in der Tabelle erscheinen soll.
- ***Flags*** (Eigenheiten) → Legen Sie hier fest, wie sich das Feld später in der Maske verhalten soll.
- Ggf. ***Beschreibung*** (Spalten-Name) → Wenn das Feld unter einer anderen Bezeichnung in der Liste erscheinen soll, so geben Sie diese hier an.
- Ggf. ***Global Skripting*** (Quelltext für Spalte) → Wenn Sie Berechnungen mit den Feldern durchführen möchten, müssen Sie weiterhin die benötigten Skripte erstellen.

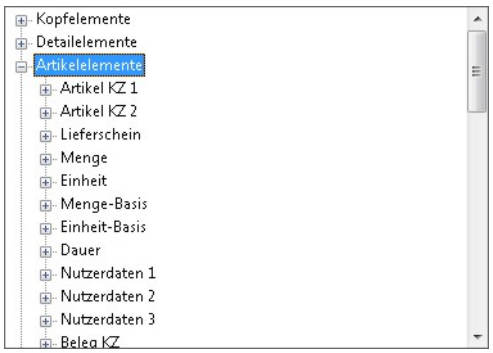
Hinweis

Die Erstellung der Skripte und gewünschten Funktionen erfolgt im Hause PRAXIS nach gemeinsamer Absprache mit dem Kunden oder eigenständig durch den Kunden.

Die Detailelemente stellen sich wie folgt in der späteren Maske dar.



Im Hintergrund der obigen Abbildung sehen Sie den Dialog zur Maskendefinition, davor die fertige Maske. Orange markiert ist der Bereich, in welchem die Detailelemente angezeigt werden. Hier sind dies die angezeigten Detailelemente bzw. Felder ***KFZ KZ 1***, ***Zeit von*** und ***Zeit bis***.



6. Wählen Sie im Dialog ***AMAS Maskendefinition*** nun aus den Artikelelementen die Felder aus, die später in der Maske zur Verfügung stehen sollen.

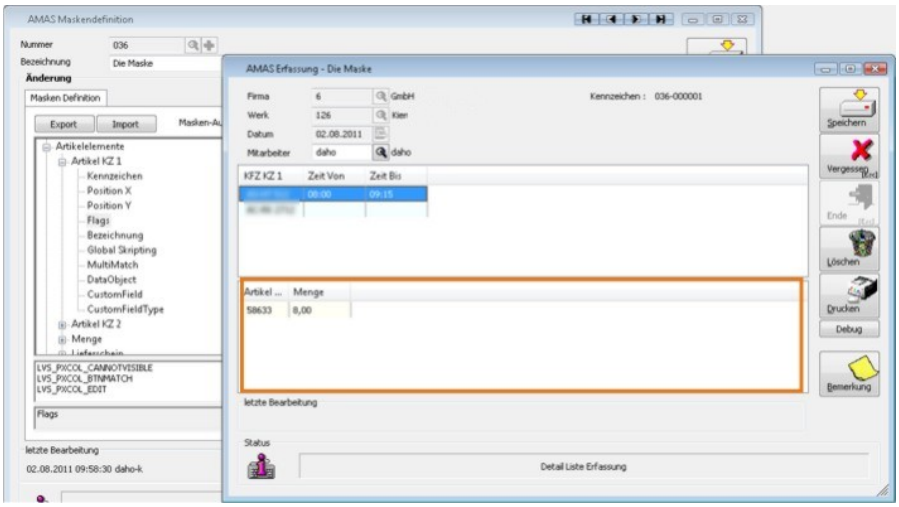
   Es sind für die betreffenden Felder dann die folgenden Punkte anzugeben.

- ***Position X*** → legen Sie Position fest, an der das Feld in der Tabelle erscheinen soll.
- ***Position Y*** → legen Sie die Breite der Spalte fest, mit der das Feld in der Tabelle erscheinen soll.
- ***Flags*** (Eigenheiten) → Legen Sie hier fest, wie sich das Feld später in der Maske verhalten soll.
- Ggf. ***Beschreibung*** (Spalten-Name) → Wenn das Feld unter einer anderen Bezeichnung in der Liste erscheinen soll, so geben Sie diese hier an.
- Ggf. ***Global Skripting*** (Quelltext für Spalte) → Wenn Sie Berechnungen mit den Feldern durchführen möchten, müssen Sie weiterhin die benötigten Skripte erstellen.

Hinweis

Die Erstellung der Skripte und gewünschten Funktionen erfolgt im Hause PRAXIS nach gemeinsamer Absprache mit dem Kunden oder eigenständig durch den Kunden.

Die Artikelelemente stellen sich wie folgt in der späteren Maske dar.



Im Hintergrund der obigen Abbildung sehen Sie den Dialog zur Maskendefinition, davor die fertige Maske. Orange markiert ist der Bereich, in welchem die Artikelelemente angezeigt werden. Hier sind dies die angezeigten Detailelemente bzw. Felder ***Artikel*** und ***Menge***.

7. Klicken Sie zum Speichern der flexiblen Maske auf die Schaltfläche ***Speichern*** .

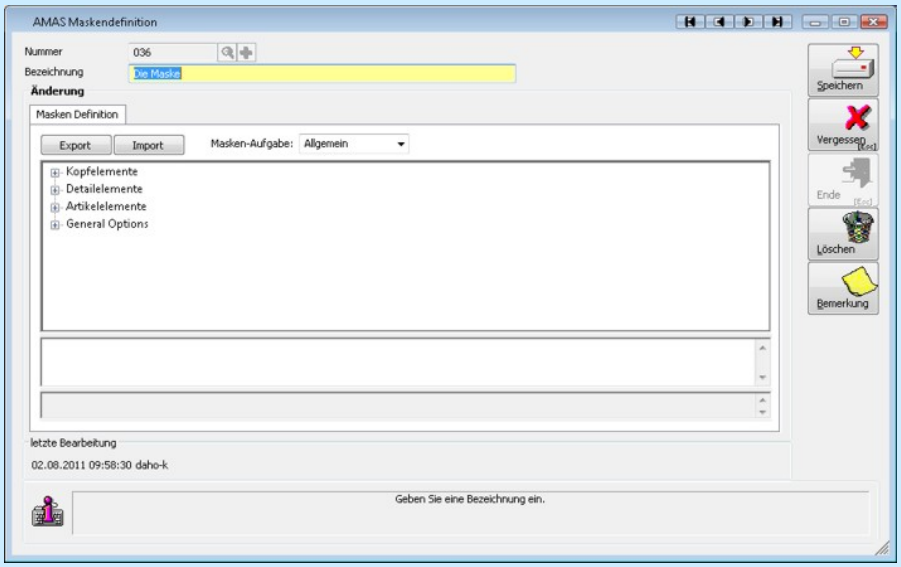
Die Maske wurde definiert. Zur Benutzung der hier definierten Masken ist zu beachten, dass die Berechtigung eines Nutzers auf jede selbst definierte Maske einzeln zu vergeben ist. Dies erfolgt in der Anwenderdefinition im DB-Admin im Register ***Zugeordnete Mandanten***.

Beispiel

Es soll eine Maske entstehen in der das KFZ, dessen Betriebszeiten, der vom KFZ transportierte Artikel und die transportierte Menge erfasst werden.

1. Wählen Sie ***Stammdaten → AMAS Stammdaten → Maskendefinition***.

   Das Dialogfenster ***AMAS Maskendefinition*** wird geöffnet.

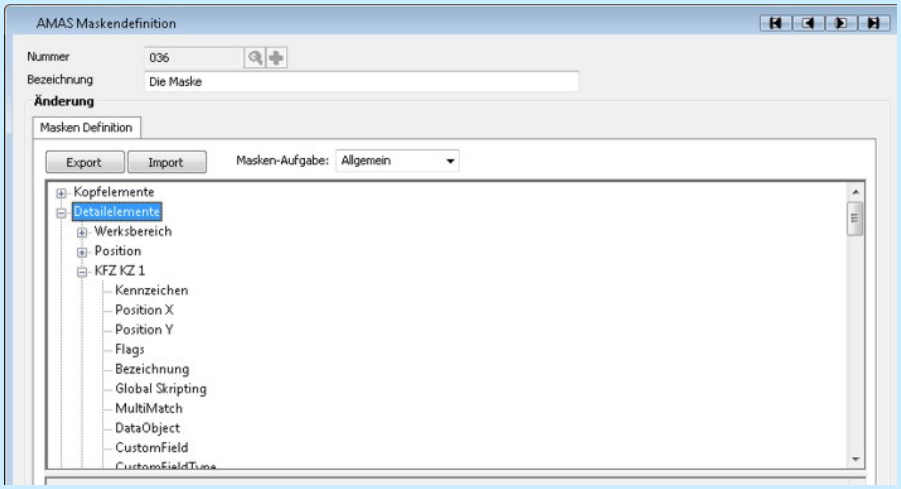


2. Geben Sie im Feld ***Nummer*** eine Nummer für die neue Maske ein und bestätigen Sie Ihre Eingabe mit der Taste ***Enter***.

   Über die Schaltfläche ***Plus*** können Sie die Maske unter der nächsten freien Nummer anlegen.

3. Geben Sie im Feld ***Bezeichnung*** einen Namen für die Maske an.

   Die Definition erfolgt nun über die Struktur-Ansicht (Baumstruktur) mit Hilfe der Felder unter ***Kopfelemente***, ***Detailelemente***, ***Artikelelemente*** und ***General Options***.



Für jedes nutzbare Feld im Baum können die Eigenschaften ***Position X***, ***Position Y***, ***Flags***, ***Beschreibung*** und ***Global-Skripting*** bearbeitet werden. Was Sie dort angeben, bestimmt wie sich das Feld später in der Maske verhält. Es können zusätzlich eigene Bezeichnungen vergeben und Skripte eingebunden werden.

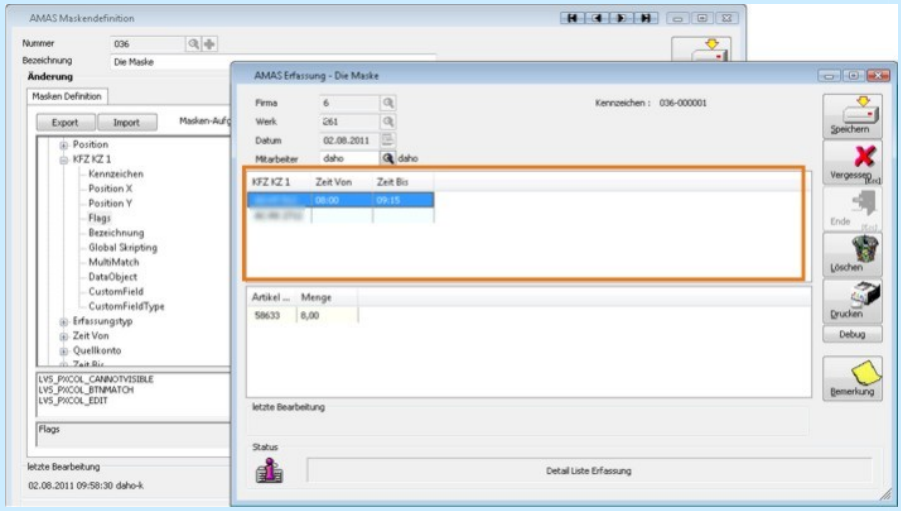
Sie müssen zunächst die ***Detailelemente*** der Maske definieren. Die Detailelemente sind die Felder, die konkret mit dem Mitarbeiter in Verbindung stehen. Es stehen vordefinierte Felder, wie ***KFZ***, ***Gerät***, ***Schicht***, ***Tätigkeit*** etc. zur Verfügung. Außerdem stehen Felder zur Verfügung, welche Sie sich selbst definieren können. Hierzu gehören die Elemente ***Nutzerdaten***, ***User*** und ***Nutzer Infofeld***. Die Felder vom Typ ***Nutzer Infofeld*** können nicht gespeichert werden.

4. Wählen Sie im Dialog ***AMAS Maskendefinition*** aus den Detailelementen die Felder aus, die später in der Maske zur Verfügung stehen sollen. Für unser Beispiel sind dies die Felder ***KFZ KZ 1***, ***Zeit von*** und ***Zeit bis***.

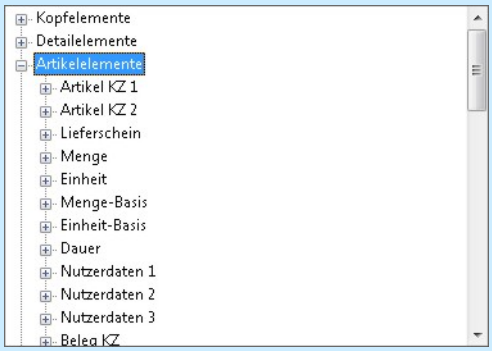
   Es sind für die betreffenden Felder dann die folgenden Punkte anzugeben.

   - ***Position X*** → legen Sie Position fest, an der das Feld in der Tabelle erscheinen soll. Für unser Beispiel wird das Feld ***KFZ KZ 1*** z.B. auf Position 1 gesetzt, das Feld ***Zeit von*** auf die Position 2 und das Feld ***Zeit bis*** ebenfalls auf die Position 3.
   - ***Position Y*** → legen Sie die Breite der Spalte fest, mit der das Feld in der Tabelle erscheinen soll. Für unser Beispiel wird das Feld ***KFZ KZ 1*** z.B. auf die Breite 60 gesetzt, das Feld ***Zeit von*** auf die Breite 75 und das Feld ***Zeit bis*** ebenfalls auf die Breite 75.
   - ***Flags*** (Eigenheiten) → Legen Sie hier fest, wie sich das Feld später in der Maske verhalten soll. Für unser Beispiel wird das Feld ***KFZ KZ 1*** z.B. als Eingabefeld definiert (Befehl ***LVS_PXCOL_EDIT***) und mit einem Matchcode versehen (Befehl ***LVS_PXCOL_BTNMATCH***). Außerdem kann es ausgeblendet werden (Befehl ***LVS_PXCOL_CANNOTVISIBLE***). Die Felder ***Zeit von*** und ***Zeit bis*** werden mit den Befehlen ***LVS_PXCOL_CANNOTVISIBLE*** und ***LVS_PXCOL_DATETIMEEDIT*** versehen.

   Die Detailelemente stellen sich wie folgt in der späteren Maske dar.



   Im Hintergrund der obigen Abbildung sehen Sie den Dialog zur Maskendefinition, davor die fertige Maske. Orange markiert ist der Bereich, in welchem die Detailelemente angezeigt werden. Hier sind dies die angezeigten Detailelemente bzw. Felder ***KFZ KZ 1***, ***Zeit von*** und ***Zeit bis***.

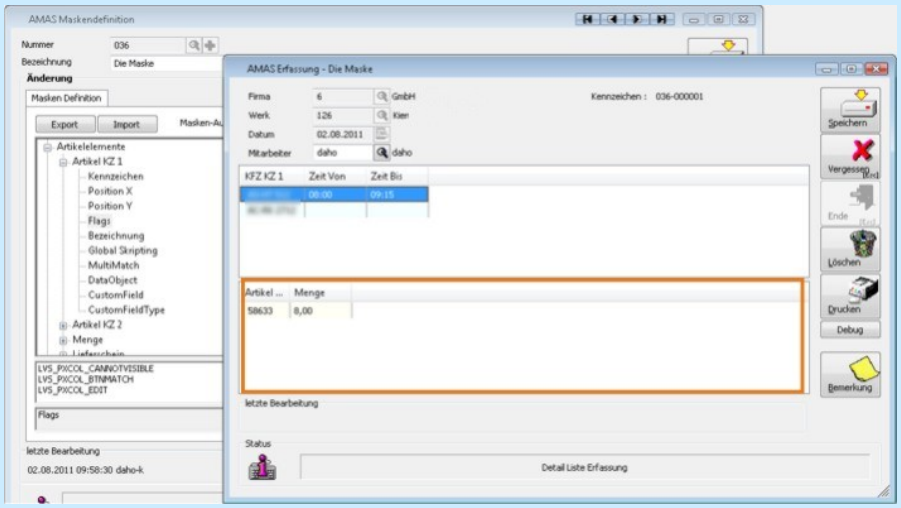


5. Wählen Sie nun im Dialog ***AMAS Maskendefinition*** aus den Artikelelementen die Felder aus, die später in der Maske zur Verfügung stehen sollen. Für unser Beispiel sind dies die Felder ***Artikel KZ 1*** und ***Menge***.

   Es sind für die betreffenden Felder dann die folgenden Punkte anzugeben.

   - ***Position X*** → legen Sie Position fest, an der das Feld in der Tabelle erscheinen soll. Für unser Beispiel wird das Feld ***Artikel KZ 1*** z.B. auf Position 1 gesetzt und das Feld ***Menge*** auf die Position 2.
   - ***Position Y*** → legen Sie die Breite der Spalte fest, mit der das Feld in der Tabelle erscheinen soll. Für unser Beispiel wird das Feld ***Artikel KZ 1*** z.B. auf die Breite 60 gesetzt und das Feld ***Menge*** auf die Breite 75.
   - ***Flags*** (Eigenheiten) → Legen Sie hier fest, wie sich das Feld später in der Maske verhalten soll. Für unser Beispiel wird das Feld ***Artikel KZ 1*** z.B. als Eingabefeld definiert (Befehl ***LVS_PXCOL_EDIT***) und mit einem Matchcode versehen (Befehl ***LVS_PXCOL_BTNMATCH***). Außerdem kann es ausgeblendet werden (Befehl ***LVS_PXCOL_CANNOTVISIBLE***). Das Feld ***Menge*** wird mit den Befehlen ***LVS_PXCOL_CANNOTVISIBLE*** und ***LVS_PXCOL_NUMBEREDIT*** versehen.

   Die Artikelelemente stellen sich wie folgt in der späteren Maske dar.



   Im Hintergrund der obigen Abbildung sehen Sie den Dialog zur Maskendefinition, davor die fertige Maske. Orange markiert ist der Bereich, in welchem die Artikelelemente angezeigt werden. Hier sind dies die angezeigten Detailelemente bzw. Felder ***Artikel*** und ***Menge***.

6. Klicken Sie zum Speichern der flexiblen Maske auf die Schaltfläche ***Speichern*** .

Die Maske wurde definiert.

AMAS-Erfassung mit Standard-Masken

Urlaubs-/Krankheitstage

In der Standardmaske Urlaubs-/Krankheitstage können urlaubs- oder krankheitsbedingte Fehlzeiten erfasst werden.

So öffnen Sie den Dialog zur Erfassung von Urlaubs-/Krankheitstagen:

1. Drücken Sie im WDV-Grundbild die Schaltfläche ***Zeiterfassung***

.

   Es wird ein Kontextmenü angezeigt.

2. Wählen Sie im Kontextmenü den Menüpunkt ***Urlaubs / Krankheitstage***.

Das Dialogfenster ***Urlaubs/Krankheitstage*** wird angezeigt.

Alternativ lässt sich das Dialogfenster auch in der Menüleiste über ***Zeiterfassung → Urlaubs / Krankheitstage*** aufrufen.

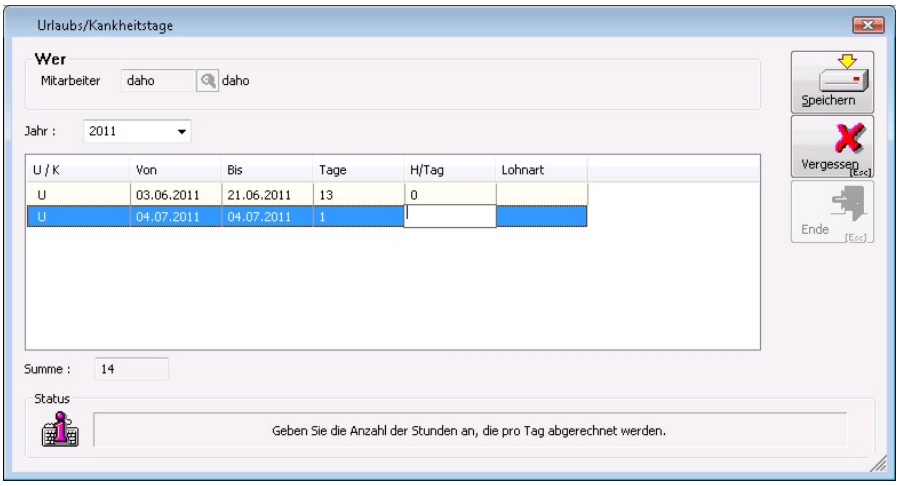


Abb. 63: Dialogfenster ***Urlaubs/Krankheitstage***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Mitarbeiter***	Geben Sie hier den Mitarbeiter an, für den Sie die Urlaubs- oder Krankheitstage erfassen möchten. Zur Auswahl können Sie den ***Matchcode*** verwenden.
Combobox ***Jahr***	Wählen Sie in dieser Liste das Jahr, für welches die Urlaubs- oder Krankheitstage erfasst werden sollen. Sollte das Jahr nicht zur Auswahl stehen, so geben Sie dieses einfach ein.
Liste	Tragen Sie in dieser Liste die Urlaubs- und Krankheitstage ein. In jeder Zeile können Sie einen zusammenhängenden Zeitraum erfassen. Dazu ist in der zugehörigen Zeile zwischen dem Kürzel U/K zu wählen, die Daten mit der Stunden-Tageszahl und die Lohnart sind zu setzen. Urlaub wird intern in Minuten gespeichert, um die Einheitlichkeit zur restlichen Zeiterfassung zu wahren. Es können natürlich auch ganze Stunden angegeben werden. Die Urlaubsdaten werden über den Datenabgleich mit abgeglichen - bzw. das Änderungsdatum des Mitarbeiters wird beim Speichern des Urlaubs aktualisiert, so dass dieser somit in den Datenabgleich geht.

Tageserfassung

In der Tageserfassung können Arbeitszeiten von Hand erfasst werden. Die klassische Erfassung, wie z.B. die Tageserfassung erfolgt Mitarbeiterbezogen. Es gibt hierbei 2 Arten der klassischen Erfassung:

- Einzelerfassung, d.h. Erfassung einer einzelnen Zeile
- Stapelerfassung, d.h. bei gleichem Gerät und gleicher Tätigkeit aber unterschiedlichen Material.

So öffnen Sie den Dialog zur Tageserfassung:

1. Drücken Sie im WDV-Grundbild die Schaltfläche ***Zeiterfassung***

.

   Es wird ein Kontextmenü angezeigt.

2. Wählen Sie im Kontextmenü den Menüpunkt ***TagesErfassung***.

Das Dialogfenster ***Tageserfassung*** wird angezeigt. Die Parameter der Registerkarten werden auf den folgenden Seiten erläutert.

Alternativ lässt sich das Dialogfenster auch in der Menüleiste über ***Zeiterfassung → TagesErfassung*** aufrufen.

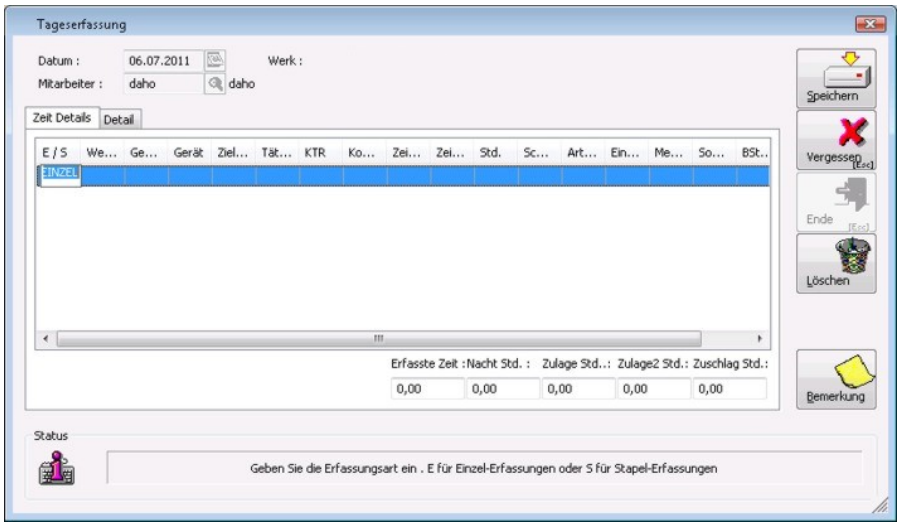


Abb. 64: Dialogfenster ***Tageserfassung***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Datum***	Geben Sie hier das Datum des Tages an, für welchen Sie erfassen wollen. Zur Auswahl können Sie die Schaltfläche ***Datumswahl*** verwenden.
Feld ***Mitarbeiter***	Geben Sie hier den Mitarbeiter an, für den Sie die Tageserfassung durchführen möchten. Zur Auswahl können Sie den ***Matchcode*** verwenden.

Registerkarte Zeit Details

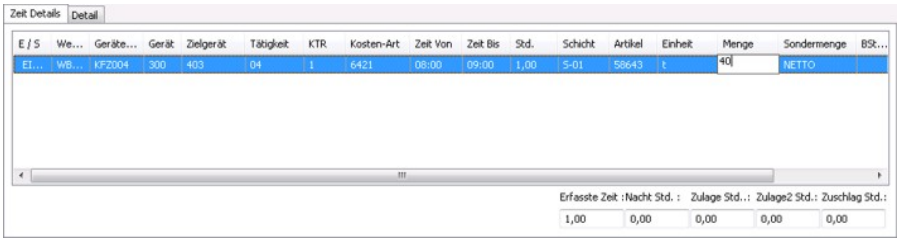


Abb. 65: Registerkarte ***Zeit Details***

In den einzelnen Spalten sind die Tätigkeiten, genutzte Geräte, Zeiten etc. einzutragen. Die per ***Matchcode*** verknüpften Daten müssen stammdatenseitig existieren. Die Spalten können wie gewohnt über das Kontextmenü ein- und ausgeblendet werden.

Im unteren Bereich des Fensters erfolgt eine automatische Aufsummierung der gesamten Stunden-Arten.

Registerkarte Detail

In diesem Register sehen Sie die Detailübersicht zum gewählten Tag. Sie können außerdem auch in diesem Register die Tageserfassung durchführen.

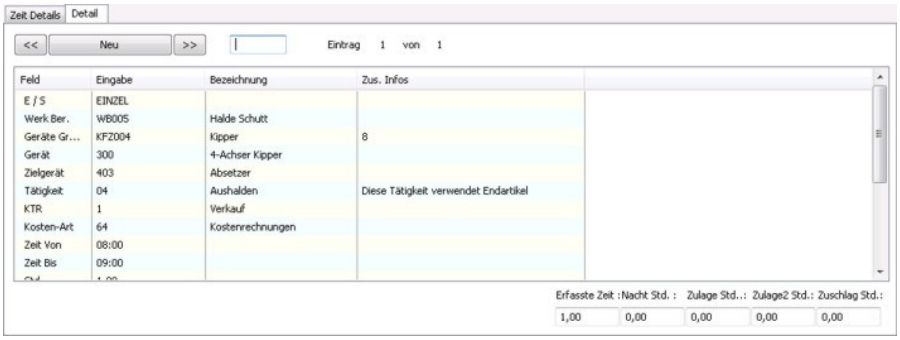


Abb. 66: Registerkarte ***Detail***

Parameter	Beschreibung
Neu	Mit dieser Schaltfläche können Sie einen neuen Datensatz für diesen Tag erfassen, bzw. eine leere Maske aufrufen.
<< >>	Über diese Schaltflächen können Sie zwischen den einzelnen für diesen Tag erfassten Datensätzen hin und her schalten. Wenn Sie in das Feld rechts neben den Schaltflächen eine Nummer eingeben, können Sie direkt zum betreffenden Datensatz springen.
Liste	Tragen Sie in der Liste zeilenweise die für diesen Tag die erfassten Daten ein.
Felder	Im unteren Bereich des Dialogs erfolgt eine automatische Aufsummierung der Stunden-Arten.

Tageserfassung durchführen

In der Tageserfassung können Arbeitszeiten von Hand erfasst werden. Die klassische Erfassung, wie z.B. die Tageserfassung erfolgt Mitarbeiterbezogen.

So führen Sie eine Tageserfassung durch:

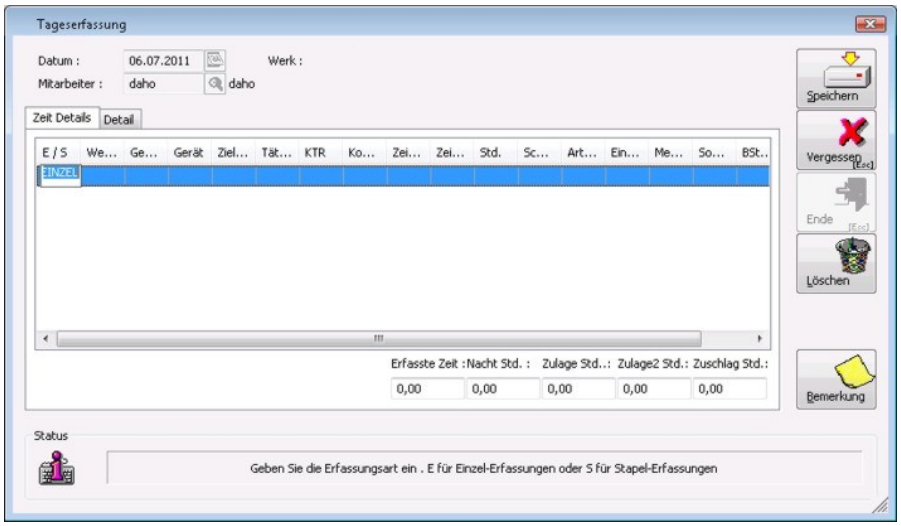
1. Drücken Sie im WDV-Grundbild die Schaltfläche ***Zeiterfassung***

.

   Es wird ein Kontextmenü angezeigt.

2. Wählen Sie im Kontextmenü den Menüpunkt ***TagesErfassung***.

Das Dialogfenster ***Tageserfassung*** wird angezeigt.



3. Geben Sie im Feld ***Datum*** das Datum des Tages an, für welchen Sie erfassen wollen. Zur Auswahl können Sie die Schaltfläche ***Datumswahl*** verwenden.

4. Geben Sie im Feld ***Mitarbeiter*** den Mitarbeiter an, für den Sie die Tageserfassung durchführen möchten. Zur Auswahl können Sie den ***Matchcode*** verwenden.

5. Wählen Sie in der Spalte ***E / S***, ob Sie einzeln oder im Stapel erfassen möchten.

   Hierbei reicht in der Spalte die Eingabe des Buchstaben ***E*** für ***EINZEL*** bzw. ***B*** für ***STAPEL***.

6. Füllen Sie die restlichen Spalten mit den notwendigen Daten.

   Zu den Pflichtangaben gehören hier ***Werksbereich***, ***Gerät*** und ***Tätigkeit***.

7. Füllen Sie ggf. weitere Zeilen aus, um weitere Tätigkeiten dieses Mitarbeiters für das gewählte Datum zu erfassen.

   Im Register ***Detail*** können Sie sich eine detaillierte Übersicht zu den einzelnen Zeilen anzeigen lassen.

8. Klicken Sie zum Speichern der Tageserfassung dieses Mitarbeiters auf die Schaltfläche ***Speichern*** .

Die Tageserfassung wurde durchgeführt.

Überstunden erfassen

In dieser Maske können pro Mitarbeiter und Jahr manuell die aufgelaufenen Überstunden erfasst werden und später für statistische Betrachtungen oder Export an ein Lohnprogramm genutzt werden.

So öffnen Sie den Dialog zur Erfassung von Überstunden:

1. Drücken Sie im WDV-Grundbild die Schaltfläche ***Zeiterfassung***

.

   Es wird ein Kontextmenü angezeigt.

2. Wählen Sie im Kontextmenü den Menüpunkt ***Überstunden***.

Das Dialogfenster ***Überstunden erfassen*** wird angezeigt.

Alternativ lässt sich das Dialogfenster auch in der Menüleiste über ***Zeiterfassung → Überstunden*** aufrufen.

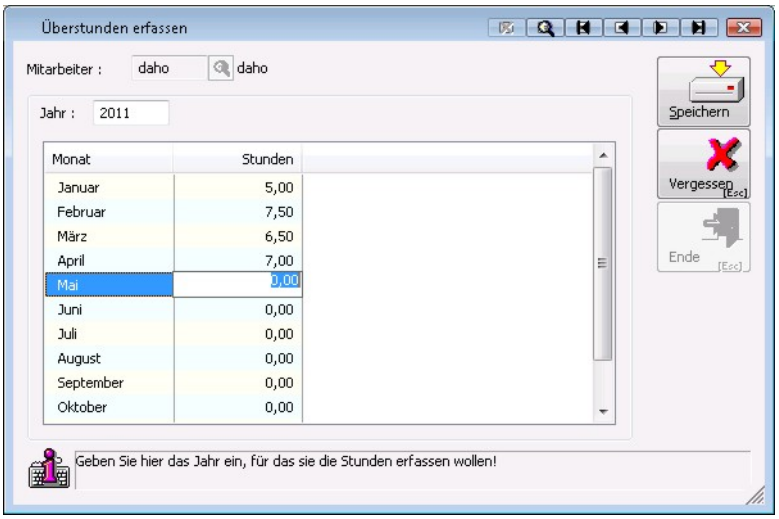


Abb. 67: Dialogfenster ***Überstunden***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Mitarbeiter***	Geben Sie hier den Mitarbeiter an, für den Sie die Überstunden erfassen möchten. Zur Auswahl können Sie den ***Matchcode*** verwenden.
Feld ***Jahr***	Geben Sie hier das Jahr ein, für welches die Überstunden erfasst werden sollen.
Liste	Tragen Sie in dieser Liste die Überstunden für die einzelnen Monate ein.

Lohnexport

Mit Hilfe dieses Menüpunktes können die erfassten Zeit/Lohn-Daten an ein Lohnprogramm übergeben werden.

So öffnen Sie den Dialog zum Export an das Lohnprogramm:

1. Drücken Sie im WDV-Grundbild die Schaltfläche ***Zeiterfassung***

.

   Es wird ein Kontextmenü angezeigt.

2. Wählen Sie im Kontextmenü den Menüpunkt ***Lohn Export***.

Das Dialogfenster ***Lohn Export*** wird angezeigt.

Alternativ lässt sich das Dialogfenster auch in der Menüleiste über ***Zeiterfassung → Lohn Export*** aufrufen.

Abb. 68: Dialogfenster ***Lohn Export***

In diesem Dialog können Sie im Feld ***Abrechnungs Jahr*** das zu exportierende Jahr und im Feld ***Periode*** die gewünschte Periode angeben. Die Option ***Probelauf*** können Sie vor dem eigentlichen Export nutzen, um z.B. die Anbindung an das Lohnprogramm zu prüfen. Im Anschluss an den eigentlichen Export erhalten Sie eine Übersicht der durchgeführten Exporte.

Zeiterfassungsdaten

Übernahme automatisch erfasster Zeitdaten

Dieser Menüpunkt dient der Übernahme von automatisch erfassten Zeiten mit Hilfe externer Lesegeräte in die WDV-Datenbank. Die Mitarbeiter erhalten für diese Zeiterfassung einen persönlichen Transponder.

So übernehmen Sie automatisch erfasste Zeiterfassungsdaten in die WDV-Datenbank:

1. Drücken Sie im WDV-Grundbild die Schaltfläche ***Zeiterfassung***

.

   Es wird ein Kontextmenü angezeigt.

2. Wählen Sie im Kontextmenü den Menüpunkt ***Übernahme der Zeiterfassungsdaten***.

   Das Dialogfenster ***Übernahme der automatisch erfassten Zeitdaten*** wird angezeigt. Alternativ lässt sich das Dialogfenster auch in der Menüleiste über ***Zeiterfassung → Übernahme der Zeiterfassungsdaten*** aufrufen.

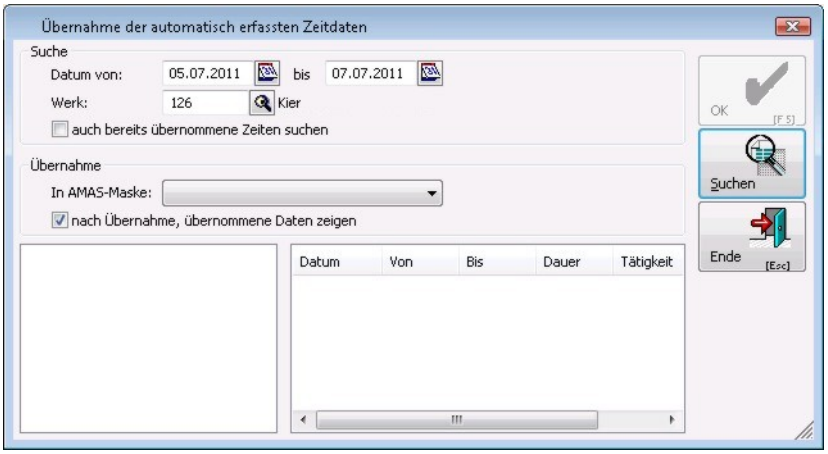


Abb. 69: Dialogfenster ***Übernahme der automatisch erfassten Zeitdaten***

3. Tragen Sie im Feld ***Datum von*** das Datum des Tages ein, ab welchem die automatisch erfassten Daten übernommen werden sollen. Zur Auswahl können Sie die Schaltfläche ***Datumswahl*** verwenden.

4. Tragen Sie im Feld ***bis*** das Datum ein bis zu dem die erfassten Daten übernommen werden sollen. Hier wird automatisch das Datum des vorhergehenden Tages vorgeschlagen. Dieses kann jedoch geändert werden.

5. Geben Sie im Feld ***Werk*** das Werk an, für das Sie die automatisch erfassten Zeiten übernehmen möchten. Zur Auswahl können Sie den ***Matchcode*** verwenden.

   Wenn Sie den Haken bei der Option ***Auch bereits übernommene Zeiten suchen*** setzen, werden auch noch einmal die bereits übernommen Daten nach der Suche angezeigt.

6. Geben Sie in der Combobox ***In AMAS-Maske*** an, in welche Maske die Zeitdaten übernommen werden sollen.

   Hier stehen alle selbst definierten Masken zur Verfügung, denen in der Maskenaufgabe der Wert Zeiterfassung zugewiesen wurde.

   Wenn Sie den Haken bei der Option ***Nach Übernahme, übernommene Daten anzeigen*** setzen, werden die nach der Suche gefundenen Ergebnisse in der Liste angezeigt.

7. Klicken Sie auf die Schaltfläche ***Suchen*** , um Ihre Suchanfrage auszuführen.

   Die Daten werden vom externen Gerät gelesen und müssen nun auf Konsistenz geprüft werden. Fehler wie fehlende „bis-Zeiten“, weil ein Mitarbeiter nicht ausgestochen hat etc. werden nun korrigiert. Die gefundenen Ergebnisse werden in der Liste angezeigt, sofern Sie die zugehörige Option ***Nach Übernahme, übernommene Daten anzeigen*** gesetzt haben.

8. Klicken Sie auf die Schaltfläche ***OK*** , um die Übernahme in die ausgewählte Maske durchzuführen.

Damit ist die Übernahme der Daten von einem externen Gerät in die WDV abgeschlossen. Die übernommen Daten können anschließend auf Integrität geprüft und ggf. manuell korrigiert und ergänzt werden.

Zeiterfassungsdaten löschen

Sie haben die Möglichkeit die erfassten AMAS-Zeitdaten auch zu löschen.

Hinweis

Der Menüpunkt ist über die Rechte zur Zeiterfassung und zur Administration freigeschaltet. Siehe Abschnitt ***Rechte für AMAS Module*** in diesem Handbuch.

So löschen Sie die Zeiterfassungsdaten:

1. Wählen Sie den Menüpunkt ***Programm → Administration → Zeiterfassungsdaten löschen***.

   Es wird ein Dialog angezeigt.

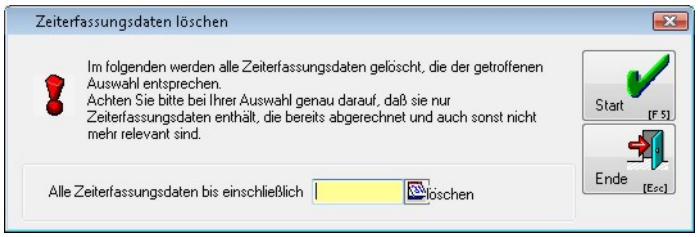

Zeiterfassungsdaten löschen
Im folgenden werden alle Zeiterfassungsdaten gelöscht, die der getroffenen Auswahl entsprechen.
Achten Sie bitte bei Ihrer Auswahl genau darauf, daß sie nur Zeiterfassungsdaten enthält, die bereits abgerechnet und auch sonst nicht mehr relevant sind.
Start [F5]
Ende [Esc]
Alle Zeiterfassungsdaten bis einschließlich
löschen

Abb. 70: Dialogfenster ***Zeiterfassungsdaten löschen***

   Hier müssen Sie ein Datum angeben, bis zu einschließlich dem die AMAS-erfassten Zeitdaten aus dem Mandanten entfernt werden.

2. Geben Sie das gewünschte Datum ein und klicken Sie auf die Schaltfläche .

Die AMAS-Zeiterfassungsdaten werden gelöscht.

AMAS Auswertungen

AMAS Statistiken

Allgemeine Listen

Welche Reports Sie hier zum Drucken verwenden können, hängt davon ab, welche Sie im Administrationsprogramm der WDV eingebunden haben. Informationen zum Einbinden von Reporten finden Sie auch im Abschnitt ***Zugeordnete Formulare*** in diesem Handbuch.

Aufruf der allgemeinen Listen:

1. Drücken Sie im WDV-Grundbild die Schaltfläche ***Statistik***

.

   Es wird ein Kontextmenü angezeigt.

2. Wählen Sie im Kontextmenü den Menüpunkt ***AMAS Statistiken → Allgemeine Listen***.

   Alternativ lässt sich das Dialogfenster auch in der Menüleiste über ***Statistiken → AMAS Statistiken → Allgemeine Listen*** aufrufen.

   Das Dialogfenster ***Auswertungen*** wird angezeigt.

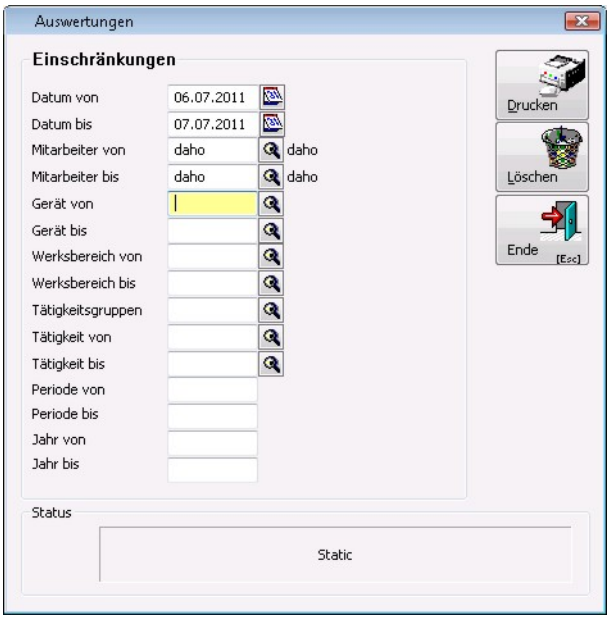


Abb. 71: Fenster zur Eingrenzung der, in den Reports angezeigten, Daten

Über die Filterfunktionalitäten auf der linken Seite, können Sie eingrenzen, welche Daten gedruckt werden sollen. Wenn Sie alle Eingrenzungen vorgenommen haben, können Sie über die Schaltfläche ***Drucken*** die Auswertung drucken.

Kostenbetrachtungen

Hinweis

Voraussetzung für das Anzeigen von Kostenbetrachtungen ist, dass die CWL an die WDV angebunden ist (Einstellungen – Fibu/Lohneinstellungen)

Aufruf der Kostenbetrachtungen:

1. Drücken Sie im WDV-Grundbild die Schaltfläche ***Statistik***

.

   Es wird ein Kontextmenü angezeigt.

2. Wählen Sie im Kontextmenü den Menüpunkt ***AMAS Statistiken → Kosten Betrachtungen***.

   Alternativ lässt sich das Dialogfenster auch in der Menüleiste über ***Statistiken → AMAS Statistiken → Kosten Betrachtungen*** aufrufen.

   Das Dialogfenster ***Kosten Betrachtung*** wird angezeigt. In diesem Dialog werden die Eingrenzungsbedingungen für die gewünschte Kostenbetrachtung und die Einstellungen für die Berechnung der einzelnen Kostenblöcke abgefragt.

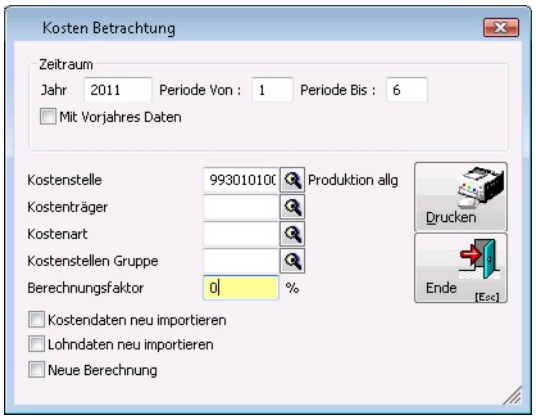


Abb. 72: Dialogfenster ***Kosten Betrachtungen***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Jahr***	Geben Sie hier das Jahr ein, für welches die Kostenbetrachtung durchgeführt werden soll.
Felder ***Periode Von / Periode Bis***	Geben Sie in diesen Feldern den auszuwertenden Zeitraum an.
Mit Vorjahres Daten	Wenn Beim Import der Kosten Daten besteht die Möglichkeit über einen sogenannten View auch die Vorjahresdaten einzulesen. Wenn Sie diesen Haken setzen, werden die Vorjahres-Lohnkosten der Mitarbeiter in der Gruppe mit dem neuen Faktor bewertet.
Feld ***Kostenstelle***	Wählen Sie hier die Kostenstelle, deren Daten Sie auswerten möchten. Zur Auswahl können Sie den ***Matchcode*** verwenden.
Feld ***Kostenträger***	Wählen Sie hier den Kostenträger, dessen Daten Sie auswerten möchten. Zur Auswahl können Sie den ***Matchcode*** verwenden.

Parameter	Beschreibung
Feld ***Kostenart***	Wählen Sie hier die Kostenart, deren Daten Sie auswerten möchten. Zur Auswahl können Sie den ***Matchcode*** verwenden.
Feld ***Kostenstellen Gruppe***	Wählen Sie hier die Kostenstelle Gruppe, deren Daten Sie auswerten möchten. Zur Auswahl können Sie den ***Matchcode*** verwenden.
Feld ***Berechnungsfaktor … %***	Geben Sie hier den Berechnungsfaktor zur Berechnung von Daten im Report an. Dieser wird beim Auslösen des Druckes sofort in den mandantenabhängigen Daten gespeichert, so dass er bei einem erneuten Aufruf des Dialoges sofort zur Verfügung steht (d.h. er braucht nur bei Veränderungen eingegeben werden).
Kostendaten neu importieren	Wenn Sie diesen Haken setzen, werden alle Daten gelöscht. Die Kostendaten und alle relevanten Daten werden hinsichtlich der getroffenen Eingrenzungen importiert.
Lohndaten neu importieren	Wenn Sie diesen Haken setzen, werden alle Daten gelöscht. Die Lohndaten und alle relevanten Daten werden hinsichtlich der getroffenen Eingrenzungen importiert.
Neue Berechnung	Wenn Sie diesen Haken setzen, erfolgt der Import der Daten mit Neuberechnung. Die Ermittlung der notwendigen Berechnung erfolgt anhand der globalen Kostenkonfiguration und für die Tätigkeitsarten „produktiv“ und „Reparatur“. Außerdem werden die Kosten aus Lohn verteilt, die Kosten aus der Kostenrechnung werden verteilt, die Afa-Kosten aus dem AMAS-Gerätestamm werden verteilt und es werden die kalkulierten Kosten aus den Produktionsartikeln verteilt.

Es gibt ebenso die Möglichkeit die Vorjahresdaten in diese Betrachtungen einzubeziehen. Dazu dient der Menüpunkt ***Statistiken → AMAS Statistiken → Kosten Betrachtungen (+ Vorjahr)***

Produktionsstatistiken

Aufruf der Kostenbetrachtungen:

1. Drücken Sie im WDV-Grundbild die Schaltfläche ***Statistik***

.

   Es wird ein Kontextmenü angezeigt.

2. Wählen Sie im Kontextmenü den Menüpunkt ***AMAS Statistiken → Produktions Listen***.

   Alternativ lässt sich das Dialogfenster auch in der Menüleiste über ***Statistiken → AMAS Statistiken → Produktions Listen*** aufrufen.

   Das Dialogfenster ***Produktionslisten*** wird angezeigt.

Abb. 73: Dialogfenster ***Produktionsstatistiken***

In dieser Auswahl ist lediglich eine Datumseingrenzung zu treffen. Zusätzlich steht die Option der Neuberechnung zur Verfügung. Beim Aufruf stehen die ausschließlich kundenspezifischen Statistiken aus dem Reportschlüssel ***Produktionslisten*** zur Verfügung.

Betriebliche Personalkosten

Aufruf der Kostenbetrachtungen:

1. Drücken Sie im WDV-Grundbild die Schaltfläche ***Statistik***

.

   Es wird ein Kontextmenü angezeigt.

2. Wählen Sie im Kontextmenü den Menüpunkt ***AMAS Statistiken → Betriebliche Personalkosten***.

   Alternativ lässt sich das Dialogfenster auch in der Menüleiste über ***Statistiken → AMAS Statistiken → Betriebliche Personalkosten*** aufrufen.

   Das Dialogfenster ***Produktionslisten*** wird angezeigt. Die hier getroffenen Eingrenzungen für Mitarbeiter und Jahr werden an die Reporte im zugehörigen Schlüssel ***Personalkosten*** übergeben. Auch diese werden kundenspezifisch erstellt.

Abb. 74: Dialogfenster ***Betriebliche Personalkosten***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Für Mitarbeiter (Leer für alle)***	Wählen Sie hier den Mitarbeiter, dessen Personalkosten Sie auswerten möchten. Zur Auswahl können Sie den ***Matchcode*** verwenden. Wird auf keinen Mitarbeiter eingrenzt, so wird die Statistik über alle Mitarbeiter mit Externem Lohnkennzeichen gefahren.
Feld ***Jahr***	Geben Sie hier das Jahr ein, für welches die betrieblichen Personalkosten betrachtet werden sollen. Das selektierte Jahr ist das Aktuelle, es wird aber automatisch immer das Vorjahr (sofern Daten vorhanden) mitaktualisiert. So sollte auch der Report verfahren.
Lohnkosten/Zeiten aktualisieren	Wenn Sie diesen Haken setzen, werden die bisherigen Werte in der Datenbanktabelle gelöscht, es werden die Lohndaten aus dem (Exakt Lohn) neu importiert, kumuliert und der jeweiligen Anzahl an Produktiven. Es werden außerdem die unproduktiven und Reparaturstunden aus der AMAS Erfassung gegenübergestellt. Importiert werden: • Arbeitgeber Sozialversicherungs-Anteile • Mitarbeiter Entgelte (Auswahl Lohnarten gemäß Einstellungen) • Zusätzliche Arbeitgeberkosten (Auswahl Lohnarten gemäß Einstellungen) In den Programmeinstellungen, unter AMAS-Statistik, finden sich zwei Listen, die den Lohnimport beeinflussen. Liste ***Nicht in Pers. Entgelt eingehende Lohnarten***: Die unter den hier aufgeführten Lohnarten auflaufenden Kosten im Lohn werden beim Import nicht aufkumuliert. Liste 2 ***Zusätzliche Arbeitgeberkosten Lohnarten***: Die unter den hier aufgeführten Lohnarten auflaufenden Kosten im Lohn werden beim Import separat aufkumuliert. Wird der Haken ***Lohnkosten/Zeiten aktualisieren*** nicht gesetzt, so werden die Daten in der Datenbanktabelle NICHT aktualisiert, es werden nur die Formeln mit dem selektiertem Jahr sowie mit dem selektierten Mitarbeiter (oder Leerer String bei keinem selektierten MA --> Auswertung über alle MA) an den Crystal Report unter dem Reportschlüssel ***AMAS Statistiken → Betriebliche Personalkosten*** (AMASBetrPersKost) übergeben. Das selektierte Jahr ist das Aktuelle, es wird aber automatisch immer das Vorjahr (sofern Daten vorhanden) mitaktualisiert. So sollte auch der Report verfahren.

AMAS-Auswertungen über StraCon

Allgemeines

Mit dem Modul ***StraCon*** steht innerhalb der WDV eine weitere Möglichkeit zur Verfügung, um AMAS-Auswertungen durchzuführen. StraCon dient vordergründig der Erstellung von Auswertungen auf Basis von Finanzbuchhaltung und Kostenrechnung. Über die integrierte Planungsfunktionalität können jedoch auch Planwerte erfasst werden. Unter Berücksichtigung saisonaler Schwankungen lassen sich so Summen oder Einzelwerte auf Monat oder Jahr bezogen planen.

Da eine direkte Anbindung an FiBu und KoRe besteht, haben Sie im Modul ***StraCon*** direkten Zugriff auf deren Daten und somit immer aktuelle Werte vorliegen. Es besteht so auch die Möglichkeit Daten, wie FiBu-Konten, BKZ oder Kostenarten direkt zu übernehmen. Der Aufwand für die Einrichtung und Reporterstellung sind gering.

Darüber hinaus sind die Ausgabe- bzw. Auswertemöglichkeiten flexibel anpassbar, mit uneingeschränkten Möglichkeiten für Berechnung und Freiheiten hinsichtlich der Darstellung.

Hinweis

Um die Auswerte und Planungsmöglichkeiten des Moduls ***StraCon*** nutzen zu können, benötigen Sie die Lizenz sowie die Nutzer-Rechte für das Modul.

Tipp

StraCon steht auch als eigenständige Applikation zur Verfügung und kann in diesem Fall unabhängig von der WDV genutzt werden.

StraCon stellt verschiedene Formen von Auswertungen zur Verfügung. Dies reicht von Statistiken in Papierform, der Auswertung über Reporte (***Crystal Reports***), der grafischen Auswertung über Diagramme bis zur Auswertung mittels ***Business Objects***.

Hinweis

Beachten Sie, dass in den Auswertungen keine Echtdaten angezeigt werden, sondern nur die Werte, die zum Zeitpunkt der letzten Berechnung ausgegeben wurden.

Auswertungen über Data-Warehouse

Allgemeines zu StraCon

PRAXIS-Warehouse

Als eine Möglichkeit der Ausgabe der StraCon-Daten steht mittlerweile das PRAXIS-Warehouse zur Verfügung.

Das PRAXIS-Warehouse ist eine Sammlung von sogenannten Sichten (views) auf die zugrundeliegenden WDV/StraCon – Datenbanken.

Unter Sichten versteht man folgendes:

- Logische Relationen im Datenbanksystem (Tabellen und zugehörige Verknüpfungen)
- gespeicherte Abfragen, die einen bestimmten Ausschnitt der Datenbankstruktur abbilden

Durch die Sichten wird die Db-Abfrage vereinfacht. Die verwendete Technologie erlaubt einen Zugriff auf alle Datenbanken, die dem Warehouse zugeordnet wurden. Dadurch ist eine übergreifende statistische Betrachtung über mehrere Wirtschaftsjahre und / oder Firmen gegeben, auch wenn diese nicht in einer einzelnen Datenbank, sondern getrennt vorliegen.

Das PRAXIS-Warehouse kann wiederum die Basis für verschiedenste Werkzeuge zur Anzeige der Daten sein. Neben Crystal-Reports und Business Objects kann hier z.B. Microsoft Excel 2007 / 2010 verwendet werden.

Die Anlage der PRAXIS-Warehouse sowie die Zuordnung der Mandanten zum Warehouse erfolgt im Administrationsprogramm ***DbAdmin*** zur WDV 2010 über den Menüpunkt ***Business Intelligence → Data Warehouse…***.

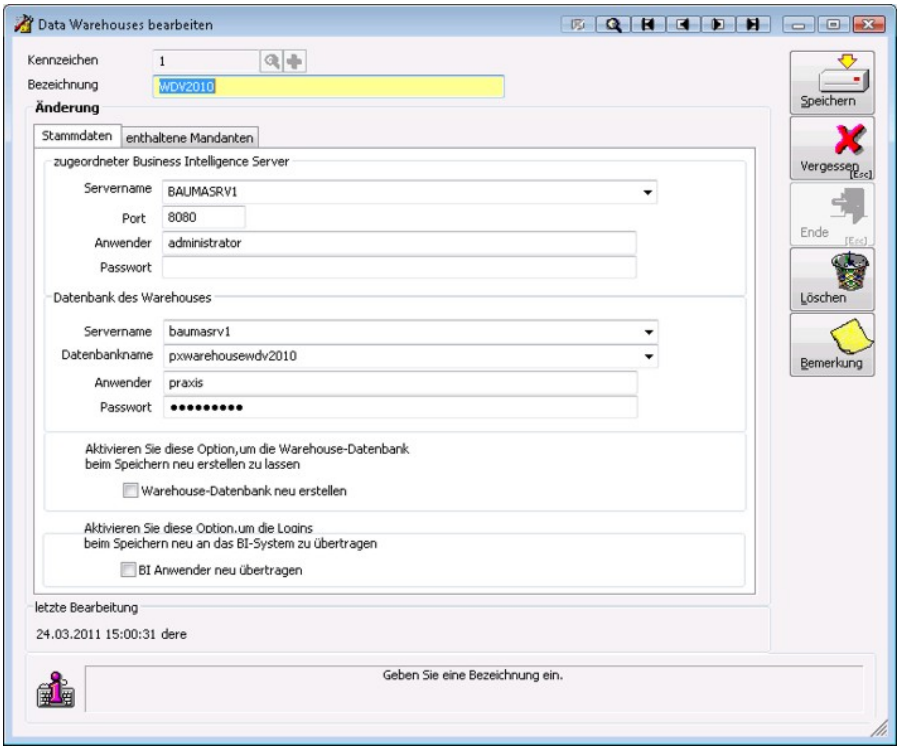


Abb. 75: Dialogfenster ***Data Warehouses bearbeiten***

Genauere Informationen zu diesem Dialogfenster finden Sie im Benutzerhandbuch zum Administrationsprogramm ***DbAdmin***.

Auswertungen über Crystal-Reports

Sie können Sich die StraCon-Daten in Form eines Reports ausgeben lassen.

So führen Sie eine StraCon-Auswertung auf Basis von Crystal Reports durch:

Voraussetzung: Sie haben die benötigte Berechnungsvorschrift angelegt. Genaue Informationen zum Anlegen von Berechnungsvorschriften finden Sie im Benutzerhandbuch zum Modul ***StraCon***. Es müssen weiterhin im Administrationsprogramm unter ***StraCon*** die gewünschten Reporte für ***Ausgabe Berechnungslauf*** und ***Auswertungen*** hinterlegt sein.

1. Öffnen Sie über ***StraCon → Berechnung durchführen*** den Dialog für die Ausführung der Berechnung.

   Der Dialog ***Berechnung durchführen*** wird angezeigt.

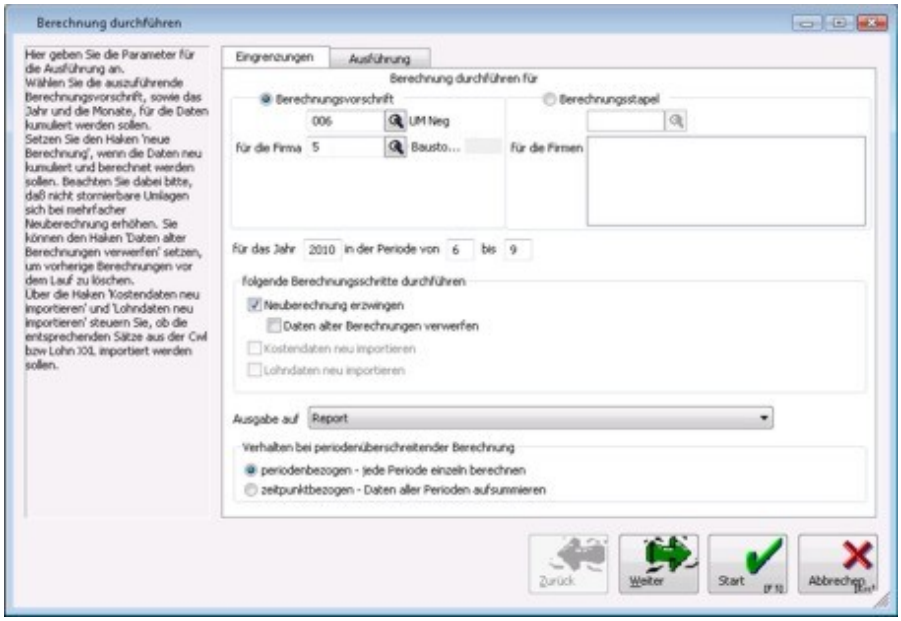

Berechnung durchführen
Hier geben Sie die Parameter für die Ausführung an.
Wählen Sie die auszuführende Berechnungsvorschrift, sowie das Jahr und die Monate, für die Daten kumuliert werden sollen.
Setzen Sie den Haken 'neue Berechnung', wenn die Daten neu kumuliert und berechnet werden sollen. Beachten Sie dabei bitte, daß nicht stornierbare Umlagen sich bei mehrfacher Neuberechnung erhöhen. Sie können den Haken 'Daten alter Berechnungen verwerfen' setzen, um vorherige Berechnungen vor dem Lauf zu löschen.
Über die Haken 'Kostendaten neu importieren' und 'Lohndaten neu importieren' steuern Sie, ob die entsprechenden Sätze aus der Civ bzw Lohn.X01 importiert werden sollen.
Eingrenzungen
Ausführung
Berechnung durchführen für
Berechnungsvorschrift
Berechnungsstapel
006
UM Neg
für die Firma 5
Bausto...
für die Firmen
für das Jahr 2010 in der Periode von 6 bis 9
folgende Berechnungsschritte durchführen
Neuberechnung erzwingen
Daten alter Berechnungen verwerfen
Kostendaten neu importieren
Lohndaten neu importieren
Ausgabe auf Report
Verhalten bei periodenüberschreitender Berechnung
periodenbezogen - jede Periode einzeln berechnen
zeitpunktbezogen - Daten aller Perioden aufsummieren
Zurück
Weiter
Start
Abbrechen

Abb. 76: Dialogfenster ***Berechnung durchführen***

2. Wählen Sie zunächst die gewünschte Berechnungsvorschrift aus.
3. Legen Sie den zu berechnenden Zeitraum und die durchzuführenden Berechnungsschritte fest.
4. Wählen Sie in der Combobox ***Ausgabe auf*** den Eintrag ***Reports***.
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche ***Start*** , wenn alle Eingrenzungen und Optionen getroffen wurden.

   Die Berechnung wird durchgeführt. Im Register ***Ausführung*** können Sie den Berechnungsfortschritt einsehen. Die berechneten Daten werden in eine Tabelle geschrieben, aus welcher Sie später für die Auswertung abgerufen werden.

   Im Anschluss an die Berechnung öffnet sich ggf. zunächst ein Dialog in welchem Sie den anzuzeigenden Report auswählen können. Hier können Sie mit der Schaltfläche ***Drucken*** den gewünschten Report auswählen.

   Es wird ein weiterer Dialog angezeigt. In diesem können Sie die Daten, die im Report dargestellt werden sollen, noch einmal genauer definieren.

Hinweis

Es ist auch möglich, dass an dieser Stelle sofort der Report aufgerufen wird. Sollte dies erwünscht sein, muss das im Report explizit festgelegt werden.

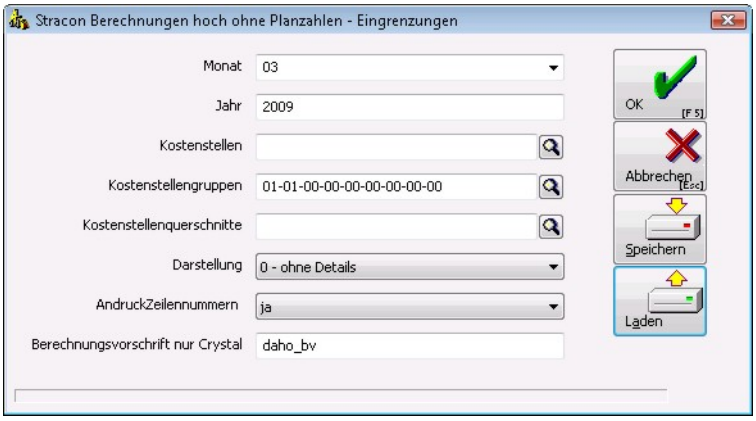


Abb. 77: Dialog ***StraCon Berechnungen – Eingrenzungen***

6. Grenzen Sie im Dialog die darzustellenden Daten ggf. ein.

   Über die Schaltfläche ***Speichern*** , können Sie diese Eingrenzungen Speichern, falls Sie diese häufiger verwenden möchten.

7. Klicken Sie auf die Schaltfläche ***OK*** , um den Report anzuzeigen.

Im Anschluss an die erfolgreiche Berechnung wird der hinterlegte Report geöffnet.

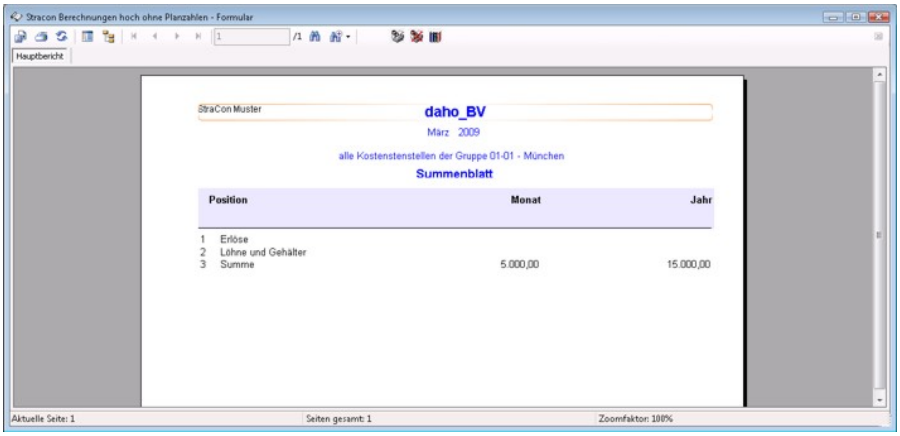


Abb. 78: StraCon Auswertung - Crystal Reports

Auswertungen über Business Objects (BO)

Eine weitere Möglichkeit StraCon-Daten auszuwerten ist es, diese über Business Objects ausgeben zu lassen.

Hinweis

Wenn Sie Business Objects verwenden, sollte der BO-Dienst auf einem separaten Server laufen.

So führen Sie eine StraCon-Auswertung auf Basis von Business Objects durch:

Voraussetzung: Sie haben die benötigte Berechnungsvorschrift angelegt. Genaue Informationen zum Anlegen von Berechnungsvorschriften finden Sie im Benutzerhandbuch zum Modul ***StraCon***.

1. Öffnen Sie über ***StraCon → Berechnung durchführen*** den Dialog für die Ausführung der Berechnung.

   Der Dialog ***Berechnung durchführen*** wird angezeigt.

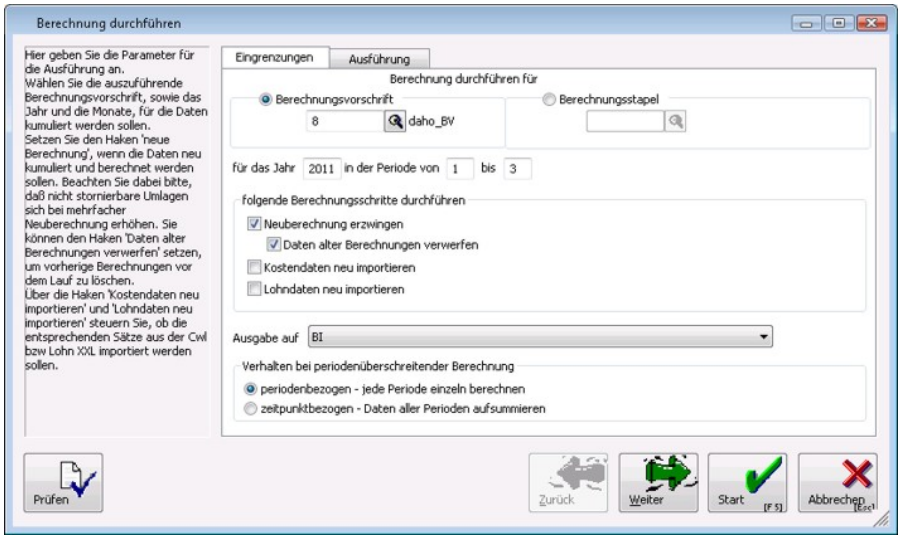

Berechnung durchführen
Hier geben Sie die Parameter für die Ausführung an.
Wählen Sie die auszuführende Berechnungsvorschrift, sowie das Jahr und die Monate, für die Daten kumuliert werden sollen.
Setzen Sie den Haken 'neue Berechnung', wenn die Daten neu kumuliert und berechnet werden sollen. Beachten Sie dabei bitte, daß nicht stornierbare Umlagen sich bei mehrfacher Neuberechnung erhöhen. Sie können den Haken 'Daten alter Berechnungen verwerfen' setzen, um vorherige Berechnungen vor dem Lauf zu löschen.
Über die Haken 'Kostendaten neu importieren' und 'Lohndaten neu importieren' steuern Sie, ob die entsprechenden Sätze aus der Cwl bzw Lohn XXL importiert werden sollen.
Eingrenzungen
Ausführung
Berechnung durchführen für
Berechnungsvorschrift
8
daho_BV
Berechnungsstapel
für das Jahr 2011 in der Periode von 1 bis 3
folgende Berechnungsschritte durchführen
Neuberechnung erzwingen
Daten alter Berechnungen verwerfen
Kostendaten neu importieren
Lohndaten neu importieren
Ausgabe auf BI
Verhalten bei periodenüberschreitender Berechnung
periodenbezogen - jede Periode einzeln berechnen
zeitpunktbezogen - Daten aller Perioden aufsummieren
Prüfen
Zurück
Weiter
Start [F5]
Abbrechen [Esc]

Abb. 79: Dialogfenster ***Berechnung durchführen***

2. Wählen Sie zunächst die gewünschte Berechnungsvorschrift aus und legen Sie zu dieser die Eingrenzungen fest.
3. Wählen Sie in der Combobox ***Ausgabe auf*** den Eintrag ***BI***.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche ***Start*** , wenn alle Eingrenzungen und Optionen getroffen wurden.

   Die Berechnung wird durchgeführt im Register ***Ausführung*** können Sie den Berechnungsfortschritt einsehen. Die berechneten Daten werden in eine Tabelle geschrieben, aus welcher Sie später für die Auswertung abgerufen werden.

   Im Anschluss an die erfolgreiche Berechnung wird Ihr Browser geöffnet. Dort erfolgt dann über Business Objects die eigentliche Auswertung.

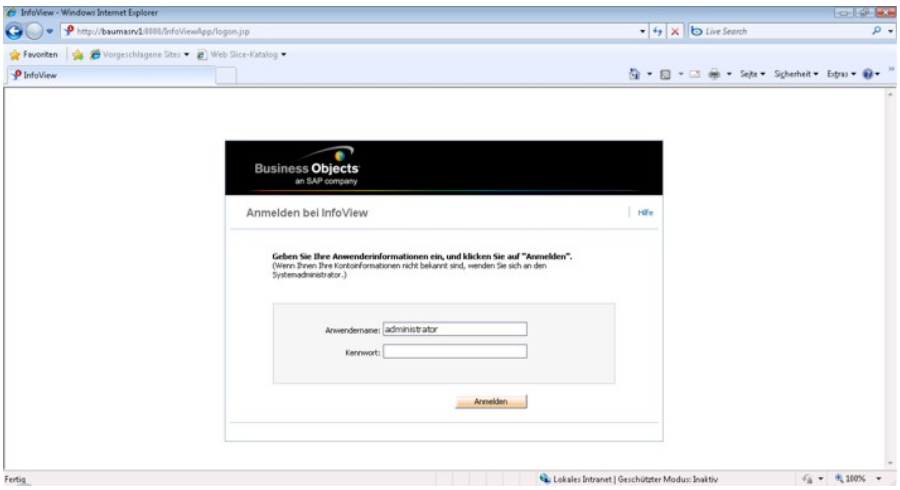


Abb. 80: Business Intelligence Anmeldung

5. Melden Sie sich mit ***Anwendername*** und zugehörigen ***Kennwort*** an der Datenbank an.

   Die Business Objects Benutzeroberfläche wird angezeigt.

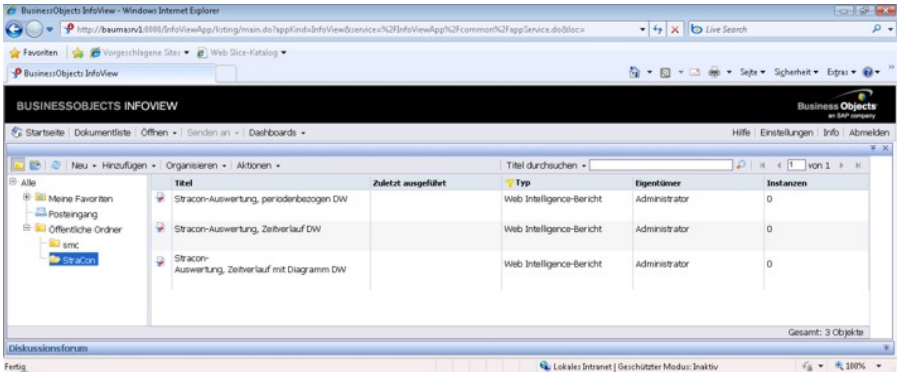


Abb. 81: Business Intelligence Benutzeroberfläche

   In der Liste rechts werden die verschiedenen Auswertungen aufgelistet, die aktuell zur Verfügung stehen.

   Sie können sich bei Bedarf weitere, eigene Auswertungen definieren bzw. definieren lassen. Informationen hierzu finden Sie Benutzerhandbuch Statistik.

6. Wählen Sie in der Liste die gewünschte Darstellungsform für die Daten mit einem Doppelklick aus.

   Der Dialog ***Aufforderungen*** wird angezeigt. In diesem müssen Sie die Berechnungsvorschrift wählen.

   Die Auswertungen können auch so konfiguriert werden, dass diese sich beim Aufruf bereits automatisch aktualisieren. Informationen hierzu finden Sie Benutzerhandbuch Statistik.

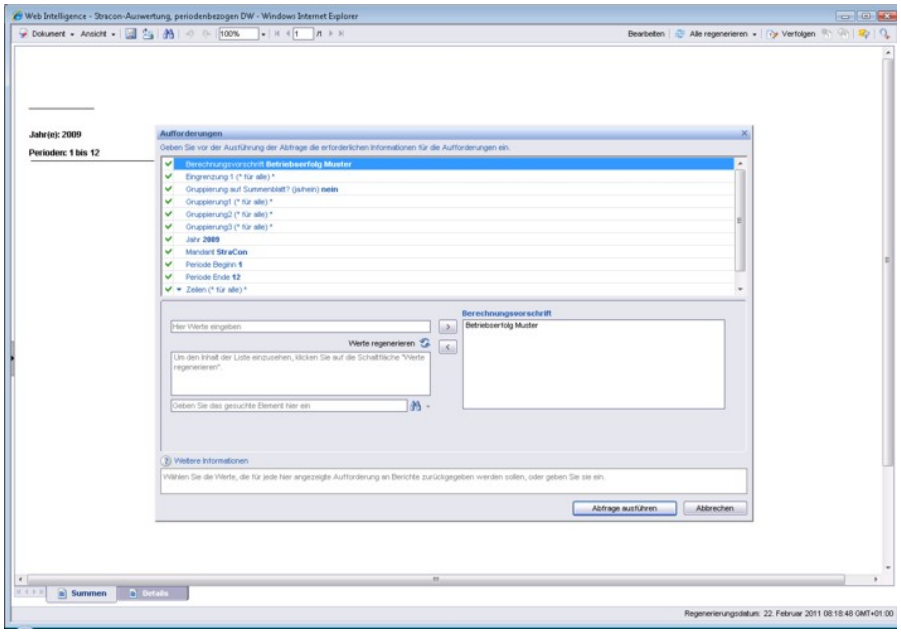

Web Intelligence - Stracon-Auswertung, periodenbezogen DW - Windows Internet Explorer
Jahr(e): 2009
Perioden: 1 bis 12
Aufforderungen
Geben Sie vor der Ausführung der Abfrage die erforderlichen Informationen für die Aufforderungen ein.
Berechnungsvorschrift Betriebserfolg Muster
Eingrenzung 1 (* für alle) *
Gruppierung auf Summenebene? (ja/nein) nein
Gruppierung1 (* für alle) *
Gruppierung2 (* für alle) *
Gruppierung3 (* für alle) *
Jahr 2009
Mandant StraCon
Periode Beginn 1
Periode Ende 12
Zeilen (* für alle) *
Berechnungsvorschrift
Betriebserfolg Muster
Hier Werte eingeben
Werte regenerieren
Um den Inhalt der Liste einzusehen, klicken Sie auf die Schaltfläche "Werte regenerieren".
Geben Sie das gesuchte Element hier ein
Weitere Informationen
Wählen Sie die Werte, die für jede hier angezeigte Aufforderung an Berichte zurückgegeben werden sollen, oder geben Sie sie ein.
Abfrage ausführen
Abbrechen
Summen
Details
Regenerierungsdatum: 22. Februar 2011 08:18:48 GMT+01:00

Abb. 82: Dialogfenster Aufforderungen

7. Geben Sie in der Liste ***Berechnungsvorschrift*** die Berechnungsvorschrift an, zu der Sie die in StraCon berechneten Daten abfragen möchten.

   Falls die gewünschte Berechnungsvorschrift nicht in der Liste steht, können Sie sich im Dialog weitere anzeigen lassen, indem Sie auf die Schaltfläche Werte regenerieren klicken. Die Berechnungsvorschriften stehen anschließend in der Liste unter dieser Schaltfläche.

   Über die Schaltfläche > können Sie die Berechnungsvorschrift in die Liste ***Berechnungsvorschrift*** aufnehmen. Über die Schaltfläche < können Sie Berechnungsvorschriften aus der Liste entfernen.

8. Um die aktuellen Ergebnisse der Berechnungsvorschrift abzurufen, klicken Sie auf die Schaltfläche Abfrage ausführen.

Die Daten werden geladen und im Browserfenster angezeigt.

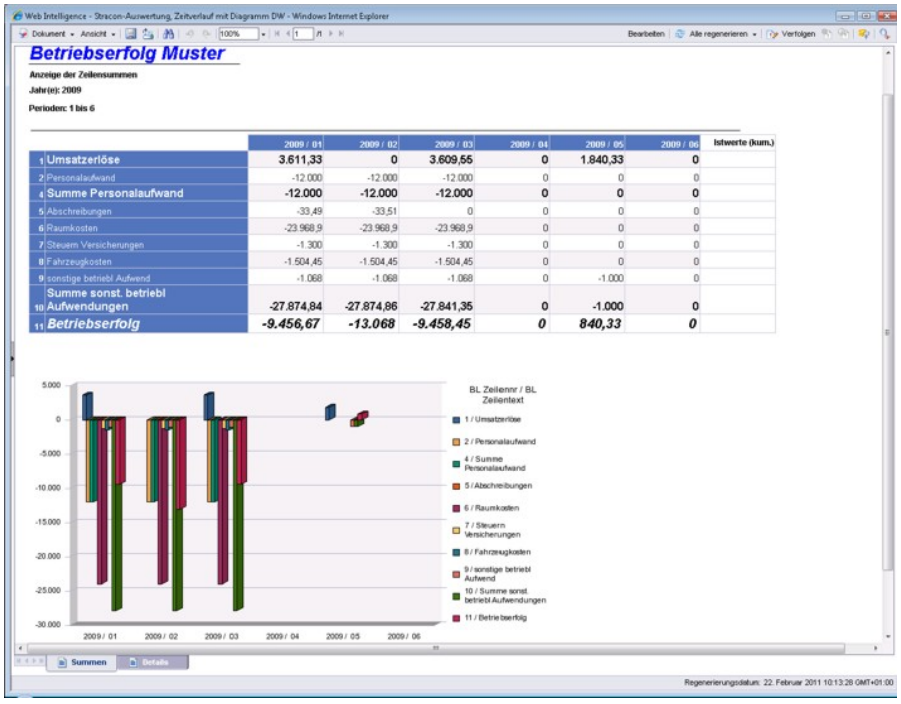

Web Intelligence - Stracon-Auswertung, Zeitverlauf mit Diagramm DW - Windows Internet Explorer
Betriebserfolg Muster
Anzeige der Zeilensummen
Jahr(e): 2009
Perioden: 1 bis 6
2009 / 01
2009 / 02
2009 / 03
2009 / 04
2009 / 05
2009 / 06
Istwerte (kum.)
1 Umsatzerlöse 3.611,33 0 3.609,55 0 1.840,33 0
2 Personalaufwand -12.000 -12.000 -12.000 0 0 0
4 Summe Personalaufwand -12.000 -12.000 -12.000 0 0 0
5 Abschreibungen -33,49 -33,51 0 0 0 0
6 Raumkosten -23.968,9 -23.968,9 -23.968,9 0 0 0
7 Steuern Versicherungen -1.300 -1.300 -1.300 0 0 0
8 Fahrzeugkosten -1.504,45 -1.504,45 -1.504,45 0 0 0
9 sonstige betriebl Aufwend -1.068 -1.068 -1.068 0 -1.000 0
10 Summe sonst. betriebl Aufwendungen -27.874,84 -27.874,86 -27.841,35 0 -1.000 0
11 Betriebserfolg -9.456,67 -13.068 -9.458,45 0 840,33 0
BL Zeilennr / BL Zeilentext
1 / Umsatzerlöse
2 / Personalaufwand
4 / Summe Personalaufwand
5 / Abschreibungen
6 / Raumkosten
7 / Steuern Versicherungen
8 / Fahrzeugkosten
9 / sonstige betriebl Aufwend
10 / Summe sonst. betriebl Aufwendungen
11 / Betriebserfolg
Summen
Details
Regenerierungsdatum: 22. Februar 2011 10:13:26 GMT+01:00

Abb. 83: Business Intelligence Auswertung - Beispiel

Auswertungen über Excel

Die Warehouse-Daten können auch über Microsoft Excel 2007/2010 ausgegeben werden. Dort können z.B. über die Pivot-Funktionalität aussagekräftige Tabellen und Diagramme oder Übersichten mit Ampel-Funktion erstellt werden.

So werten Sie StraCon / Warehouse-Daten über Excel aus:

Voraussetzung: Sie haben bereits eine Excel-Mappe definiert. Ist dies nicht der Fall, so finden Sie Informationen wie Sie dies tun im Benutzerhandbuch ***Statistik und Auswertungen***.

1. Starten Sie das Programm Microsoft Excel.
2. Öffnen Sie über die Schaltfläche die gewünschte Excel Mappe.

   Die Mappe wird geöffnet. Die in der Mappe angezeigten Daten stammen vom Zeitpunkt, zu dem zuletzt eine Aktualisierung stattgefunden hat.

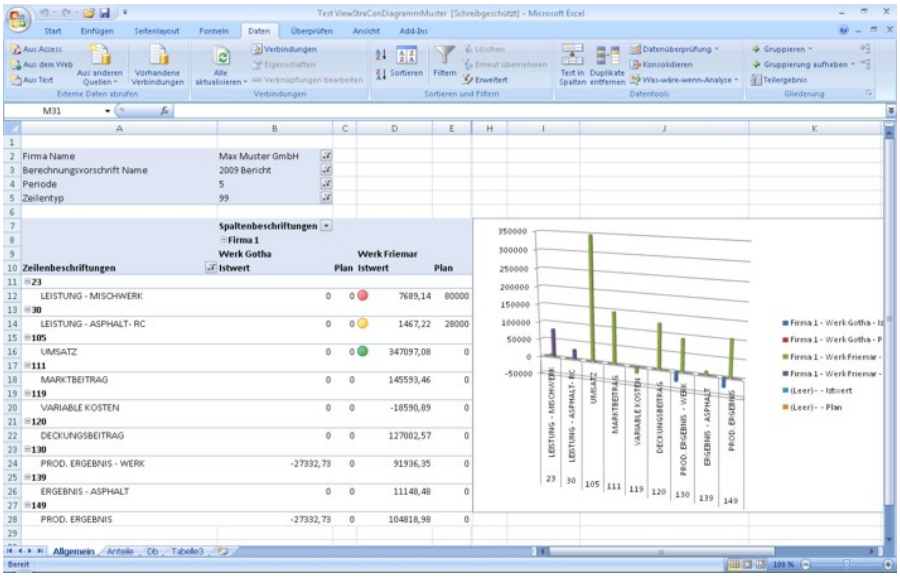


Abb. 84: Excel Mappe – Beispiel

Bevor die Daten aktualisiert werden können, ist es zunächst notwendig erneut eine Verbindung zur Datenbank herzustellen.

3. Klicken Sie auf die oberhalb der Tabelle angezeigte Schaltfläche Optionen...

   Es wird ein Dialog angezeigt. In diesem können Sie die Datenverbindung erneut aktivieren.

Microsoft Office-Sicherheitsoptionen
Sicherheitswarnung - Datenverbindung
Datenverbindung
Datenverbindungen wurden gesperrt. Wenn Sie Datenverbindungen aktivieren, ist der Computer möglicherweise nicht mehr sicher. Aktivieren Sie diesen Inhalt nur, wenn Sie der Quelle dieser Datei vertrauen.
Dateipfad: D:\BO\StraConBSM.xlsx
Vor unbekanntem Inhalt schützen (empfohlen)
Diesen Inhalt aktivieren
Vertrauensstellungscenter öffnen
OK
Abbrechen

4. Wählen Sie im Dialog die Option ***Diesen Inhalt aktivieren*** und bestätigen Sie mit der Schaltfläche ***OK*** OK.

   Die Verbindung wird wieder hergestellt, nun müssen die Daten noch aktualisiert werden.

5. Klicken Sie in der Menüleiste unter ***Daten*** auf die Schaltfläche , um die Daten der Mappe auf den neusten Stand zu bringen.

   Der Dialog zur Anmeldung an den SQL-Server wird angezeigt.

Abb. 85: Dialog SQL Server-Anmeldung

6. Geben Sie ***Benutzername*** und ***Kennwort*** für den Server an und klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche ***OK*** , um sich anzumelden.

Die Anmeldung an den SQL-Server erfolgt und die Daten der Excel-Mappe werden aktualisiert. Sie können diese nun auswerten und die Mappe mit aktualisierten Daten speichern.

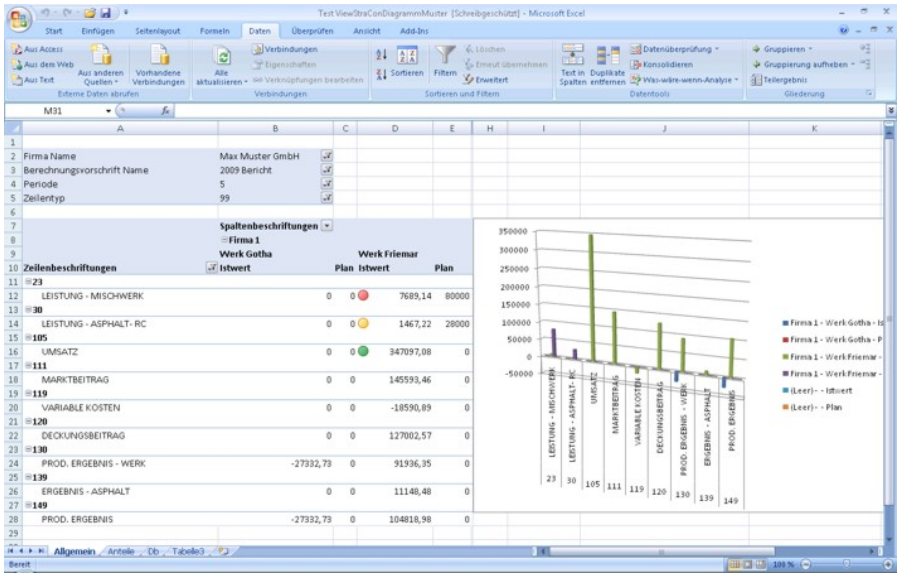


Abb. 86: Excel Mappe – Beispiel

Statistiken

Über dieses Menü können die vordefinierten Reporte gestartet werden. Es dient zur Selektion von KoRe-Buchungen. Sie können u. a. nach ***Kostenstelle*** und ***Monat*** filtern.

Hinweis

Die Reporte werden in der Formularverwaltung des Administrationsprogramms der WDV im Menü ***Einstellungen → Formulare →*** Kategorie ***StraCon*** zugeordnet.

So öffnen Sie den Dialog zum Start der Reporte:

1. Drücken Sie im WDV-Grundbild die Schaltfläche ***StraCon***

.

   Es wird ein Kontextmenü angezeigt.

2. Wählen Sie diesem Kontextmenü den Menüpunkt ***Auswertungen***.

   Es wird ein weiteres Kontextmenü angezeigt.

3. Wählen Sie in diesem Kontextmenü den Menüpunkt ***Statistiken***.

Das Dialogfenster ***Stracon Berechnungen Monatsübersicht - Eingrenzungen*** wird angezeigt.

Alternativ lässt sich das Dialogfenster auch in der Menüleiste über ***StraCon → Auswertungen → Statistiken*** aufrufen.

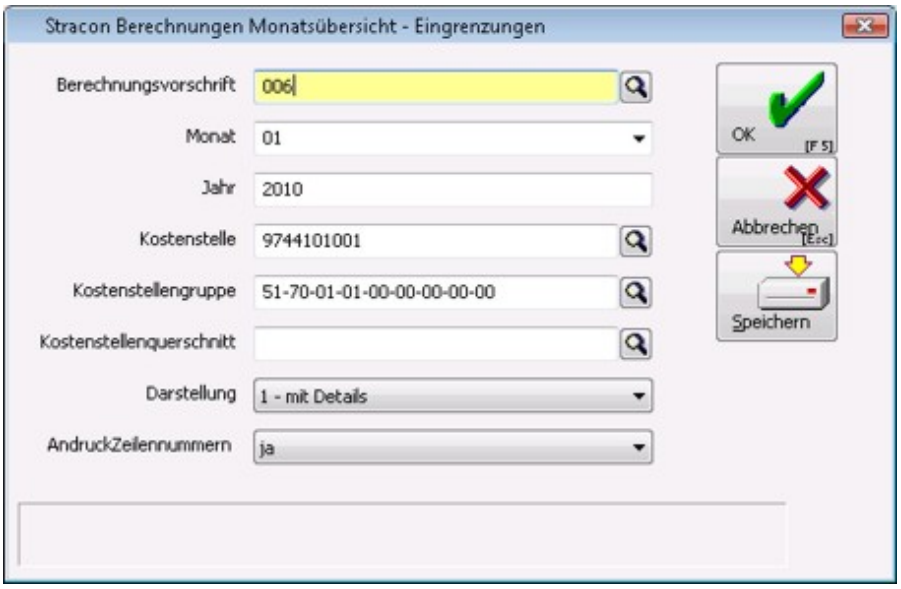


Abb. 87: Dialog zum Eingrenzen von StraCon – Berechnungen

Parameter	Beschreibung
Feld ***Berechnungsvorschrift***	Wählen Sie hier die Berechnungsvorschrift aus. Zur Auswahl der Berechnungsvorschrift können Sie den ***Matchcode*** verwenden.
Combobox ***Monat***	Wählen Sie hier die Periode bzw. den Monat, für den Sie eine Übersicht angezeigt haben möchten.
Feld ***Jahr***	Geben Sie hier das Jahr an. Wenn Sie kein Jahr angeben wird die Übersicht für das laufende Jahr angezeigt.

Parameter	Beschreibung
Feld ***Kostenstelle***	Hier können Sie eine Kostenstelle angeben, für welche Sie eine Übersicht bekommen möchten. Zur Auswahl können Sie den ***Matchcode*** verwenden.
Feld ***Kostenstellengruppe***	Hier können Sie die Kostenstelle auf eine Kostenstellengruppe eingrenzen.
Feld ***Kostenstellenquerschnitt***	Kostenstellen unterliegen einer Hierarchie. Es kann z.B. sein, dass verschiedene Werke jeweils die Kostenstelle ***Fuhrpark*** haben. Mit dem Feld ***Kostenstellenquerschnitt*** haben Sie die Möglichkeit eine Selektion zum Quervergleich von Kostenstellengruppen vorzunehmen. Sie könnten somit die Kostenstellen ***Fuhrpark*** der Werke miteinander vergleichen.
Combobox ***Darstellung***	Hier können Sie zwischen 2 Darstellungsformen wählen, der Darstellung ***ohne Details*** und der Darstellung ***mit Details***.
Combobox ***Andruck Zeilennummern***	Hier können Sie festlegen, ob die Zeilennummern mit angedruckt werden sollen.

Grafische Auswertungen

In diesem Menüpunkt können die in StraCon betrachteten Daten graphisch dargestellt werden. Dazu wurde ein Assistent eingebunden, in welchem Sie die gewünschten Eingrenzungen vornehmen können. Die möglichen Eingrenzungen sind vom Statistiktyp und der jeweiligen Berechnungsvorschrift abhängig.

So öffnen Sie den Dialog zur grafischen Darstellung der Daten:

1. Drücken Sie im WDV-Grundbild die Schaltfläche ***StraCon***

.

   Es wird ein Kontextmenü angezeigt.

2. Wählen Sie diesem Kontextmenü den Menüpunkt ***Auswertungen***.

   Es wird ein weiteres Kontextmenü angezeigt.

3. Wählen Sie in diesem Kontextmenü den Menüpunkt ***grafische Auswertungen***.

Das Dialogfenster ***grafische Auswertungen*** wird angezeigt.

Alternativ lässt sich das Dialogfenster auch in der Menüleiste über ***StraCon → Auswertungen → grafische Auswertungen*** aufrufen.

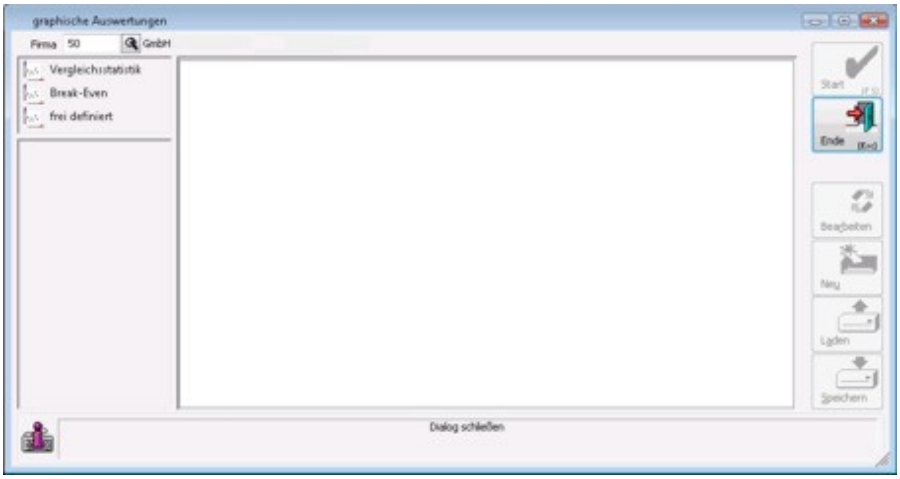
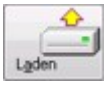


Abb. 88: Dialogfenster grafische Auswertung

Parameter	Beschreibung
Feld ***Firma***	Tragen Sie hier die Firma ein, für welche Sie eine Statistik erhalten möchten. Zur Auswahl können Sie den ***Matchcode*** verwenden.
Statistiktyp (links oben)	Wählen Sie oben links den Statistiktyp, der angezeigt werden soll. Sie haben die Auswahl zwischen folgenden 3 Statistiktypen: • Vergleichsstatistik • Break-Even • Frei definiert Die Statistiktypen unterscheiden sich nur in Bezug auf die betrachteten Daten. Die Parameter und Auswertungen zum gewählten Statistiktyp werden im Dialogfenster rechts angezeigt.

Parameter	Beschreibung
	Wenn Sie die Eingrenzungen für einen Statistiktyp vorgenommen haben und Sie anschließend diese Schaltfläche drücken, wird die graphische Auswertung anhand der getätigten Eingrenzungen erstellt. Die grafische Auswertung können Sie gruppiert nach Periode oder gruppiert nach den Zeilen der Berechnungsvorschrift betrachten.
	Mit dieser Schaltfläche gelangen Sie von der grafischen Auswertung zurück zu den Eingrenzungen der Statistiktypen, wobei die Eingrenzungen der betrachteten Grafik automatisch geladen werden.
	Mit dieser Schaltfläche werden die aktuellen Eingrenzungen gelöscht und Sie können eine neue Auswertung erstellen. Auf die gespeicherten Auswertungen haben Sie ebenfalls Zugriff.
	Wenn Sie diese Schaltfläche betätigen, können Sie die Eingrenzungen aus den vorher gespeicherten graphischen Auswertungen anhand ihrer Bezeichnung laden.
	Wenn Sie die festgelegten Eingrenzungen auch bei einer späteren Nutzung von StraCon ohne erneute Eingabe nutzen möchten, so können Sie die vorgenommene Eingrenzung durch diese Schaltfläche und der Eingabe einer Bezeichnung speichern. Wenn Sie beim Speichern den Namen einer schon existierenden Eingrenzung wählen, so wird diese ohne Nachfrage überschrieben.

Hinweis

Die Schaltflächen ***Neu***, ***Speichern*** und ***Laden*** sind Statistiktyp bezogen. Und die Eingrenzungen, die Sie gespeichert haben, stehen jedem, der sich an diesen Mandanten anmeldet, zur Verfügung. Sie existieren nicht als separate Datei, sondern werden im Mandanten abgelegt.

Statistiktyp Vergleichsstatistik

Mit der Vergleichsstatistik können Sie sich die Daten von verschiedenen Eingrenzungen (→ Reihen) in einem Diagramm anzeigen lassen und diese vergleichen.

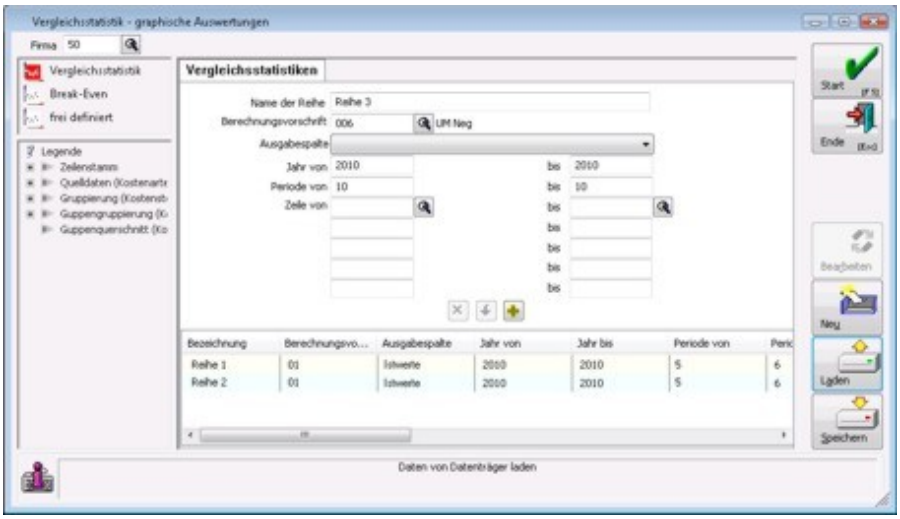


Abb. 89: Dialog ***Vergleichsstatistik***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Name der Reihe***	Geben Sie hier eine eindeutige Bezeichnung der Reihe an.
Feld ***Berechnungsvorschrift***	Wählen Sie hier die der Reihe zu Grunde liegende Berechnungsvorschrift aus. Zur Auswahl der Berechnungsvorschrift können Sie den ***Matchcode*** verwenden.
Combobox ***Ausgabespalte***	Wählen Sie hier die Eigenschaft der Ausgabespalte.
Feld ***Jahr von … bis***	Grenzen Sie hier das bzw. die Jahre ein, für welche Sie eine Auswertung angezeigt haben möchten.
Feld ***Periode von … bis***	Grenzen Sie hier die Perioden bzw. die Monate ein, für welche Sie eine Auswertung angezeigt haben möchten.
Feld ***Zeile von … bis***	Grenzen Sie hier die Zeilen ein, für welche Sie eine Auswertung angezeigt haben möchten. Zur Auswahl können Sie den ***Matchcode*** verwenden.

Parameter	Beschreibung
Liste	In dieser Liste stehen alle für diese Statistik definierten Reihen. Sie können bei einer Vergleichsstatistik die grafische Auswertung der Daten erst dann durchführen, wenn Sie mindestens eine Reihe definiert haben. Um eine Reihe zu definieren, tragen Sie die gewünschten Eingrenzungsparameter ein, und klicken dann auf die Schaltfläche ***Plus*** . Damit wird die Reihe in die Liste übernommen. Wenn Sie eine Reihe in der Liste markieren, werden sofort in den Eingrenzungsfeldern die Parameter der Reihe eingetragen. Wenn Sie jetzt Änderungen an den Parametern der Eingrenzung vornehmen, so müssen Sie diese anschließend mit der Schaltfläche auf die bestehende Reihe in der Liste übertragen. Mit der Schaltfläche entfernen Sie die markierte Reihe aus der Liste. Wenn Sie die festgelegten Reihen auch bei einer späteren Nutzung von StraCon ohne erneute Eingabe der Eingrenzung nutzen möchten, so können Sie die vorgenommene Eingrenzung durch Betätigen der Schaltfläche ***Speichern*** und der Eingabe einer Bezeichnung speichern. Es wird auch die Liste der Reihen gespeichert!

Folgende Abbildung zeigt eine Vergleichsstatistik. Die Statistik kann mit Hilfe der Werkzeuge des Assistenten verändert werden. Das Verändern wird separat im Abschnitt Grafikanzeige verändern beschrieben, da es in allen drei Statistiktypen mit den gleichen Werkzeugen geschieht und die Statistiktypen sich nur in Bezug auf die betrachteten Daten unterscheiden.

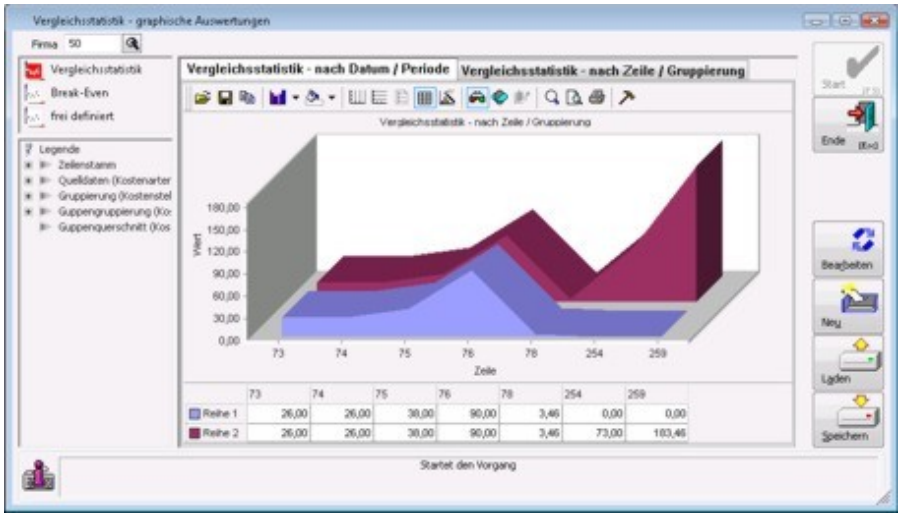


Abb. 90: Diagramm Vergleichsstatistik

Statistiktyp Break Even

Eine Break-Even Betrachtung dient dazu, den Punkt darzustellen, an dem die Erlöse genau die Kosten wieder hereingeholt haben.

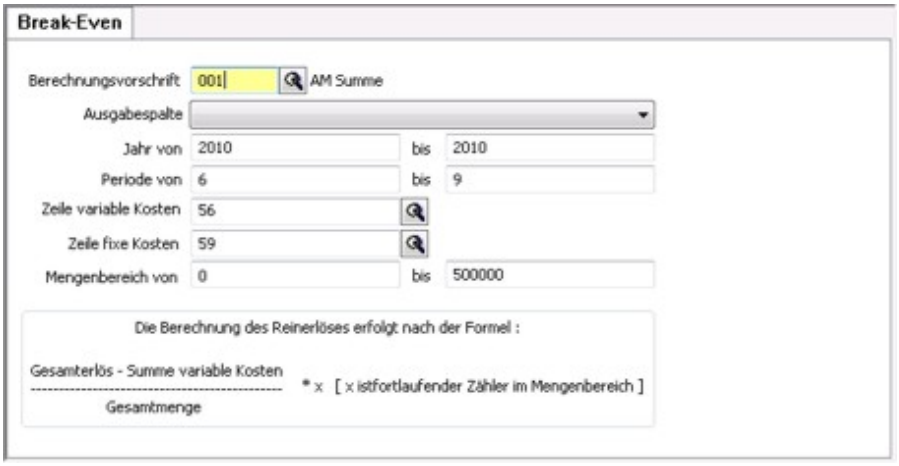


Abb. 91: Dialog ***Break Even***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Berechnungsvorschrift***	Wählen Sie hier die zu Grunde liegende Berechnungsvorschrift aus. Zur Auswahl der Berechnungsvorschrift können Sie den ***Matchcode*** verwenden.
Combobox ***Ausgabespalte***	Wählen Sie hier die Eigenschaft der Ausgabespalte.
Feld ***Jahr von … bis***	Grenzen Sie hier das bzw. die Jahre ein, für welche Sie eine Auswertung angezeigt haben möchten.
Feld ***Periode von … bis***	Grenzen Sie hier die Perioden bzw. die Monate ein, für welche Sie eine Auswertung angezeigt haben möchten.
Feld ***Zeile variable Kosten***	Wählen Sie hier die Zeilen für die variablen Kosten aus. Zur Auswahl können Sie den ***Matchcode*** verwenden.
Feld ***Zeile fixe Kosten***	Wählen Sie hier die Zeilen für die fixen Kosten aus. Zur Auswahl können Sie den ***Matchcode*** verwenden.
Feld ***Mengenbereich von … bis***	Geben Sie hier an für welchen Mengenbereich das Ergebnis angezeigt werden soll.

Hinweis

Die Angabe der variablen und fixen Kosten ist für eine Betrachtung des Break-Even –Punktes notwendig.

Folgende Abbildung zeigt die grafische Betrachtung des Break-Even Punktes. Die Statistik kann mit Hilfe der Werkzeuge des Assistenten verändert werden. Das Verändern wird separat im Abschnitt Grafikanzeige verändern beschrieben, da es in allen drei Statistiktypen mit den gleichen Werkzeugen geschieht und die Statistiktypen sich nur in Bezug auf die betrachteten Daten unterscheiden.

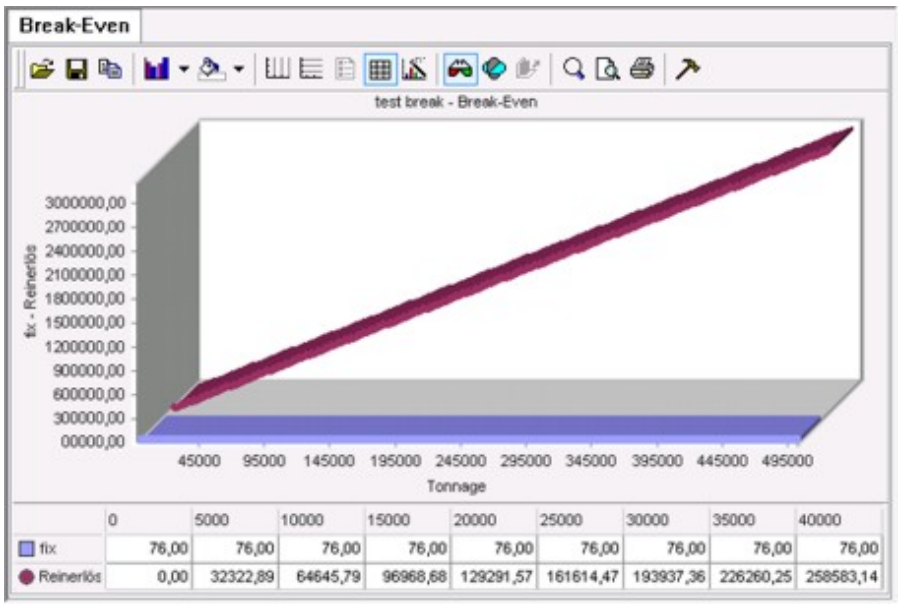


Abb. 92: Diagramm Break Even

Statistiktyp frei definiert

Mit dem Statistiktyp ***frei definiert*** können Sie über Berechnungsformeln freie Zusammenhänge erstellen und abbilden.

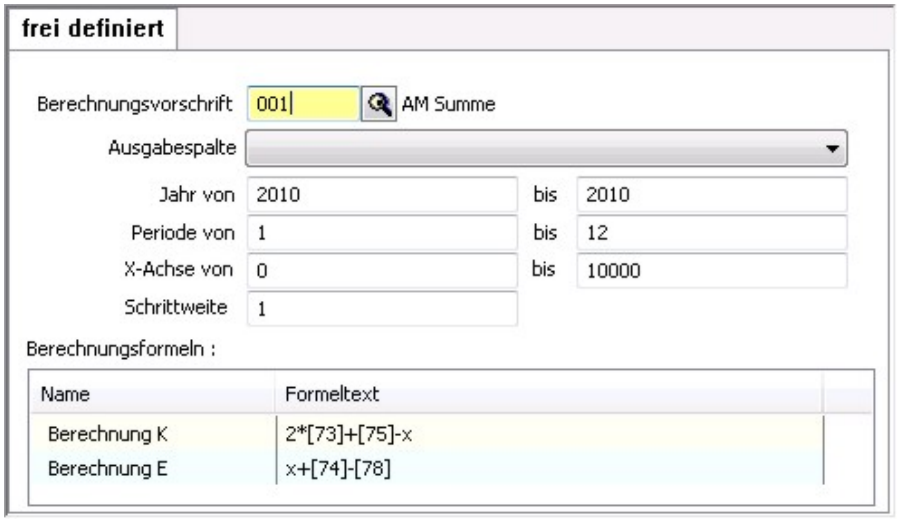


Abb. 93: Dialog ***frei definiert***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Berechnungsvorschrift***	Wählen Sie hier die zu Grunde liegende Berechnungsvorschrift aus. Zur Auswahl der Berechnungsvorschrift können Sie den ***Matchcode*** verwenden.
Combobox ***Ausgabespalte***	Wählen Sie hier die Eigenschaft der Ausgabespalte.
Feld ***Jahr von … bis***	Grenzen Sie hier das bzw. die Jahre ein, für welche Sie eine Auswertung angezeigt haben möchten.

Parameter	Beschreibung
Feld ***Periode von … bis***	Grenzen Sie hier die Perioden bzw. die Monate ein, für welche Sie eine Auswertung angezeigt haben möchten.
Feld ***X-Achse von … bis***	In diesen beiden Feldern legen Sie den betrachteten Abschnitt fest. Je größer dieser ist, desto länger dauert die Berechnung beim Erstellen des Diagramms.
Feld ***Schrittweite***	In diesem Feld wird festgelegt, welcher Abstand zwischen den betrachteten Punkten auf der X-Achse liegen soll.
Berechnungsformeln	Geben Sie hier die Formeln an nach denen die Statistik berechnet werden soll. Um eine Berechnung starten zu können, müssen Sie mindestens eine Formel definiert haben. Bei der Formelerstellung ist zu beachten, dass in der Spalte ***Name*** der Formel eine Bezeichnung gegeben wird und die eigentliche Formel in der Spalte ***Formeltext*** steht. Sie können zur Formelerstellung alle Elemente einer mathematischen Formel verwenden. Als besonderes Element können die Zeilen der Berechnungsvorschrift der Formel hinzugefügt werden. Damit das Programm weiß, dass eine solche Zeile gemeint ist, wird deren Nummer in eckige Klammern geschrieben. Falls Sie die Zeilennummern nicht auswendig wissen, können Sie, wenn der Cursor in der Spalte ***Formeltext*** steht, durch Betätigen der Taste ***F9*** den Matchcode aufrufen. In diesem Matchcode können Sie die Zeilen der aktuellen Berechnungsvorschrift auswählen. Bei über den Matchcode ausgewählten Zeilen wird die eckige Klammer automatisch gesetzt. Ein weiteres Element ist die Variable ***X***. Für diese Variable werden in der Formel die betrachteten Werte der X-Achse verwendet.

Folgende Abbildung zeigt die grafische Betrachtung einer frei definierten Statistik. Die Statistik kann mit Hilfe der Werkzeuge des Assistenten verändert werden. Das Verändern wird separat im Abschnitt Grafikanzeige verändern beschrieben, da es in allen drei Statistiktypen mit den gleichen Werkzeugen geschieht und die Statistiktypen sich nur in Bezug auf die betrachteten Daten unterscheiden.

Abb. 94: Diagramm ***frei definiert***

Das Aussehen der Grafik hängt natürlich von den verwendeten Formeln ab. Sie können jede mathematisch sinnvolle Formel verwenden.

Hinweis

Es können als Variable nur ***X*** und die Zeilen der Berechnungsvorschrift verwendet werden!

Grafikanzeige verändern

Zum Anpassen der Grafikdarstellung wird Ihnen über den Diagrammen eine Werkzeugleiste zur Verfügung gestellt. Deren Funktionen werden im Folgenden erläutert.

Abb. 95: Werkzeugleiste

Schalt-fläche	Bezeichnung	Beschreibung
	Diagramm Öffnen	Mit dieser Schaltfläche können Sie gespeicherte Diagramme öffnen, die nicht neu berechnet wurden.
	Diagramm Speichern	Mit dieser Schaltfläche können Sie das aktuelle Diagramm speichern. Das Format, in welchem Sie speichern, können Sie über ein Drop-Down-Menü im Feld ***Dateityp*** festlegen.
	In Zwischen-ablage kopieren	Diese Schaltfläche ermöglicht es Ihnen, die Auswertung in die Zwischenablage zu kopieren und so anderen Programmen zur Verfügung zu stellen. Dazu gibt es mehrere Übergabemöglichkeiten, welche Sie über ein Kontext-Menü auswählen können.
	Galerie	Diese Schaltfläche dient zum Festlegen der Art des Diagramms. Sie erhalten über ein Kontextmenü Zugriff auf die verschiedenen Diagrammarten, dabei ist die aktive Diagrammart schwarz hinterlegt.
	Farbe wählen	Diese Schaltfläche dient zum Festlegen der Farbe einzelner Elemente des Diagramms. Dazu wählen Sie erst die Farbe aus und ziehen diese dann mit der Maus von der Schaltfläche zu dem zu färbenden Element.
	Senkrechtes Gitter	Mit dieser Schaltfläche können Sie die senkrechten Linien eines Gitternetzes ein- bzw. ausblenden.
	Waagerechtes Gitter	Mit dieser Schaltfläche können Sie die waagerechten Linien eines Gitternetzes ein- bzw. ausblenden.

Schalt-fläche	Bezeichnung	Beschreibung
	Legende	Mit dieser Schaltfläche können Sie eine Legende zur Abbildung ein- bzw. ausblenden.
	Daten-Editor	Diese Schaltfläche blendet den Datenexplorer ein bzw. aus. In diesem Datenexplorer werden die Werte, welche im Diagramm dargestellt werden, als Tabelle angezeigt.
	Eigenschaften	Mit dieser Schaltfläche blenden Sie ein Fenster ein, in welchem die Eigenschaften des Diagramms gesammelt bearbeitet werden können. Über die verschiedenen Register dieses Fenster können Sie all die Einstellungen, die mit den separaten Schaltflächen möglich sind, ebenfalls vornehmen. In manchen Punkten sind die Einstellungsmöglichkeiten über dieses Fenster größer.
	3D / 2D	Mit dieser Schaltfläche wird zwischen der 3D und der 2D-Darstellung des Diagramms gewechselt.
	Drehen	Diese Schaltfläche dient dazu das Diagramm im Raum zu drehen. Er ist nur bei aktiver 3D-Darstellung aktiv.
	Z-Gehäuft	Mit dieser Schaltfläche wird die Darstellung der Reihen geändert, wenn es die Diagrammtyp erlaubt. Es wird dann die Tiefendarstellung der Werte entlang der Z-Achse verändert. Es werden die Reihen übereinander oder nebeneinander dargestellt.
	Zoomen	Diese Schaltfläche dient zum Zoomen auf einen kleineren Datenbereich der Auswertung. Dazu ziehen Sie nach Betätigen der Schaltfläche einen Rahmen um den Bereich, welchen Sie näher betrachten möchten. Der Zoom wird bei einem erneuten Betätigen der Schaltfläche wieder aufgehoben.
	Seitenvorschau	Mit dieser Schaltfläche können Sie die Druckseiteneinstellungen der Auswertung festlegen. Sie erhalten dazu eine kleine Vorschau.
	Drucken	Diese Schaltfläche dient dazu, die gerade angezeigte Auswertung zu drucken. Es wird ihnen bei der Betätigung der Schaltfläche ein Fenster eingeblendet, welches zur Auswahl des Druckers dient. Die hier zur Verfügung stehenden Drucker sind die, welche im Betriebssystem hinterlegt sind.

Schalt-fläche	Bezeichnung	Beschreibung
	Werkzeuge	Mit dieser Schaltfläche können Sie über ein Kontextmenü festlegen, welche Symbolleiten im Auswertungsfenster angezeigt werden.

Weitere Bearbeitungsmöglichkeiten

Über einen Rechtsklick auf das Diagramm öffnet sich ein Kontextmenü. In diesem haben Sie die Möglichkeit, bestimmte Symbolleisten ein- bzw. auszublenden.

Abb. 96: Kontextmenü des Diagramms

Parameter	Beschreibung
Werkzeugleiste	Ein- bzw. Ausblenden der Werkzeugsymbolleiste
Dateneditor	Ein- bzw. Ausblenden des Daten-Explorers
Legende	Ein- bzw. Ausblenden der Legende
Galerie	Dient zum Festlegen der Art des Diagramms. Sie erhalten über ein Kontextmenü Zugriff auf die verschiedenen Diagrammtypen. Der aktive Diagrammtyp ist schwarz hinterlegt.
Farbe	Mit diesem Punkt können Sie die Hintergrundfarbe bestimmen.
Titel bearbeiten	Hiermit verändern Sie den Titel des Diagramms.
Punktbeschriftung	Hier können Sie die Beschriftung der Punkte im Diagramm ein- bzw. ausschalten.
Schriftart	Mit diesem Punkt legen Sie die Schriftart der Punktbeschriftung fest.
Eigenschaften	Öffnet das Dialogfenster ***Eigenschaften***, welches auch über die Schaltfläche der Werkzeugleiste geöffnet werden kann.

Index

Aggregate 50

Akkordsätze 55

AMAS Auswertungen 108

AMAS Erfassung 74

AMAS Geräte Zusatzfelder - Erweiterte Gerätedaten 47

AMAS Geräte Zusatzfelder Allgemein 48

AMAS Maskendefinitionen 57, 74

AMAS Statistiken 108

- Allgemeine Listen 108
- Betriebliche Personalkosten 111
- Kostenbetrachtungen 109
- Produktionsstatistiken 111

Artikelelemente 77

Auswertungen

- Break-Even 128
- Business Objects 117
- Crystal Reports 115
- Datawarehouse 114
- frei definiert 129
- Grafikanzeige verändern 127, 128, 130, 131, 133
- Grafisch 124
- Microsoft Excel 2007/2010 120
- Statistik 122
- StraCon 113
- Vergleichsstatistik 126
- Werkzeugleiste 127, 128, 130, 131, 133

DB- Listengruppen 24

Detailelemente 77

Einstellungen 11

Felder hinzugügen 79

Flags 80

Flexible Erfassung 74

Flexible Masken 74

Formulare 72

Formularzuordnungen 72

Geräte 37

Gerätegruppen 36

Grundeinstellungen 15

- AMAS Erfassungs Modul 17
- AMAS Stammdaten 15
- AMAS Statistik Modul 19
- zur FiBu 20

Händlerdaten 23

Klassische Erfassung 100

Kopfelemente 77

Krankheitstage 100

Lohnarten 56

Lohnarten-Kennzeichen 54

Lohnexport 105

Maskendefinition

- anlegen 93
- Flagwerte 80
- Skripte 82

Mitarbeiter

- Mitarbeitergruppen 60

Produktionsmaterialien 52

Prüfintervalle 58

Rechte 11

- AMAS Module 11
- Flexible AMAS Masken 14
- Flexible AMAS Masken definieren 14
- Flexible AMAS Masken verwenden 14

Schichten 50

Skriptbefehle 83

Skripte 82

Stammdaten 22

- Akkordsätze 55
- AMAS Aggregate 50
- DB-Listengruppen 24
- Geräte 37
- Geräte Zusatzfelder - Erweiterte Gerätedaten 47
- Geräte Zusatzfelder Allgemein 48

Gerätegruppen 36
Händlerdaten 23
Lohnarten 56
Lohnarten-Kennzeichen 54
Maskendefinitionen 57, 74
Mitarbeiter 62
Mitarbeitergruppen 60
Produktionsmaterialien 52
Prüfintervalle 58
Schichten 50
Tätigkeiten 33
Tätigkeitsgruppen 32
Wartung 57
Werksbereiche 28
Werksbereichgruppen 26
Zertifikate 58
Standard Masken 100
Statistik 122
Tageserfassung 101
durchführen 103
Tätigkeiten 33
Tätigkeitsgruppen 32
Überstunden 104
Urlaubstage 100
Wartung 57
Werksbereiche 28
Werksbereichgruppen 26
Zeiterfassungsdaten 106
Zeiterfassungsdaten löschen 107
Zeiterfassungsdaten übernehmen 106
Zertifikate 58
Zuordnung Werksbereiche zu Kostenträger 31

PRAXIS
EDV- Betriebswirtschaft- und Software Entwicklung AG
Lange Straße 35
99869 Pferdingsleben (Thüringen)

Tel.: +49 (0) 36258 - 566 - 0
Fax: +49 (0) 36258 - 566 - 40

info@praxis-edv.de

www.praxis-edv.de
www.wdv20xx.org
www.praxis-academy.de
www.mybsm.eu

PRAXIS Branchen-Software Schweiz GmbH
Andreas Mettel
Station Straße 80
CH 8623 Wetzikon

Kunden aus A, CH
Mobile +41(0) 79 751 43 24

TÜV PROFI CERT ISO 9001 73 100 503

TÜV PROFI CERT Integrierte Archivierung Reg.-Nr.: 70 900 503

TOP CONSULTANT Ausgezeichneter IT-Berater 2013|14

Microsoft Partner Silver Independent Software Vendor (ISV)

INNOVATIONSPREIS LANDESSIEGER initiative mittelstand 2008 THÜRINGEN

BSM Business Software Mittelstand

INNOVATIONSPREIS-IT BEST OF 2012 initiative mittelstand BRANCHENSOFTWARE

MITGLIED initiative mittelstand 2013